

FREIWILLIGE FEUERWEHR
MEINHARD

- Grebendorf -
Jahreshauptversammlungen und
Jubiläen
1978 - 1987

Protokoll



der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen
Feuerwehr Grebendorf am 14. Januar 1978
in der Gaststätte „Bernstal“, Beginn 20 Uhr

Tagesordnung

1. Begrüßung und Bekanntgabe der Tagesordnung
2. Totenehrung
3. Verlesung des Protokolls der letzten Jahreshauptversammlung
4. Jahresberichte: a) des Wehrführers
b) des Vereinsvorsitzenden
c) des Leiters d. Fanfarenzuges
5. Kassenbericht
6. Bericht des Kassenprüfers und Entlastung des Vorstandes
7. Bericht über den Mitgliederstand
8. Ansprachen des Bürgermeisters, des Ortsbrandmeisters und des Kreisbrandinspektors
9. Verschiedenes: a) Wintervergnügen am 4.3.78
b) Besuch von Feuerwehrfesten
c) Dienstplan
d) Beförderungen
e) Sonstiges

1. Der Vereinsvorsitzende Karl-Heinz Hehling eröffnete um 20,15 Uhr die Jahreshauptversammlung und dankte den anwesenden Kameraden für ihr zahlreiches Erscheinen. Besonders begrüßte er hierbei den Ortsbrandmeister Ludwig Schäfer,

den Ehrenortsbrandmeister Karl-Otto Grocke und Bürgermeister Emil Ziska. Der Kreisbrandinspektor Helmuth Gerlach ließ sich entschuldigen, da er durch einen dringenden Termin verhindert ist. Anschliessend las Kamerad Hehling die Tagesordnung vor und fragte an, ob Einwände bestünden, oder Ergänzungen gewünscht werden. Dies war nicht der Fall.

Zu 2 Zu Ehren der verstorbenen Kameraden Karl Stück, Karl Pfeil, Ernst Weissenborn, Benno Beberdorf, Eduard Degenhardt, Gerhard Stietz und Magnus Hellwig erhob sich die Versammlung von ihren Plätzen.

Zu 3 Schriftführer Horst Volkmar verlas das Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 15. Januar 1977. Hiergegen wurden keine Einwände erhoben.

Zu 4a Wehrführer Gerhard Böttner konnte berichten, daß erfreulicherweise im Jahre 1977 keine Brandeinsätze und Hochwasser zu verzeichnen waren. Dennoch sei es ein arbeitsreiches Jahr gewesen: Am 15.5. Kreisfeuerwehrverbandstag und 100-jähriges Bestehen in Hitzelrode, 20.6. 100-jähriges Bestehen in Motzenrode, 9.2. Schulungsabend in der Gaststätte „Bernstal“, 7.3. Versammlung in Nenerode, 17.4. Hydrantenspülung, 15.5. und 5.6. war die Jugendwehr im Feuerwehrheim, 9.6. Brand in Friedales braucht nicht einge-

griffen zu werden, 28.8. Gemeindefeuerwehrtag in Schwebda, 15.10. um 15,05 Uhr Alarmübung auf dem Hussiedlerhof Schöbler, bei dieser Übung Ram der Schlauchwagen zum Einsatz, die 260 m B-Schläuche waren in wenigen Minuten verlegt, 22.10. Alarmübung in Testädt, 6.11. Mittelnachmittag in Testädt, 6.11. Hydrantenspülung (Teilnahme rund 40 Kameraden). Die Wettkampfgruppe und die Jugendwehr haben an mehreren Sonntagen geübt. Weiter wurde der Schlauchwagen ausgebaut.

Kamerad Böttner bedankte sich bei allen Aktiven für die geleistete Arbeit und richtete ~~einen~~ auch Dankesworte an Bürgermeister Ziska und den Gemeindevorstand für die Unterstützung um die Belange im Brandschutzwesen. Besonders hob er auch die gute Zusammenarbeit mit dem Ortsbrandmeister Ludwig Schäfer hervor. Abschliessend stellte Kamerad Böttner noch die Jüngsten der Wehr namentlich vor. Es waren dies:

Michael Wagener, Jörg Böttner, Frank Nölke, Hartmuth Krannich, Alex Schäfer, Frank Ziska, Wolfgang Friedel, Thomas Schrader und Thomas Schuchhardt.

Zum Bericht des Wehrführers wurden keine Wortmeldungen gewünscht.

Zu 4b Von einer intensiven Vereinsarbeit konnte Vereinsvorsitzender Karl-Heinz Hehling berichten: Teilnahme an den Jubiläen in Hitzelrode und

Motzenrode, Aktion: unser Dorf soll schöner werden, 20-Jahr-Feier der Sparte Fanfarenzug, Altentreffen in Jestädt, Volkstrauertag, Verkauf von Heimatfest-Plaketten sowie weiteren Veranstaltungen. Besonders hervorzuheben sei wiederum die Durchführung des Feuerwehrballes, hierbei müsse der Laienspielgruppe unter Leitung von Kamerad Arno Volkmar besonders gedankt werden. 6 von 7 verstorbenen Kameraden wurden zu Grabe getragen. Kamerad Kiehling dankte allen Kameraden für ihre Arbeit und bat auch im neuen Jahr um rege Unterstützung.

Zum Bericht des Vereinsvorsitzenden wurden keine Wortmeldungen gewünscht.

Zu 4c Kamerad Horst Volkmar berichtete für die Sparte Fanfarenzug, daß in der Spielsaison 1977 insgesamt 31 öffentliche Auftritte absolviert wurden, wovon allein 10 Auftritte Veranstaltungen der Freiwilligen Feuerwehr waren. Auf die Finanzsituation des Fanfarenzuges eingehend teilte er mit, daß das Jahr mit einem Überschuß von 600,42 DM abgeschlossen werden konnte. Im Namen des Fanfarenzuges dankte er allen Feuerwehrkameraden für die Teilnahme am 20-jährigen Bestehen des Zuges, für den Zuschuss von 250,- DM aus der Kameradschaftskasse zu diesem Fest und für das wertvolle Geschenk der Meinharder Wehren. Der Mitgliederstand war zum Jahresende 49 Aktive, 4 Passive und 6 z.Zt. im sog. Ruhestand.

Zu 5 Kassierer Peter Müller gab den Kassenbericht, danach stehen den Einnahmen in Höhe von DM 2.695,59 Ausgaben in Höhe von DM 2.744,40 gegenüber. Dies ergibt den neuen Kassenbestand von DM 4.352,43.

Zu 6 Kassenprüfer Wolfgang Ehrlich teilte mit, daß die Kasse geprüft und für in Ordnung befunden wurde und stellte den Antrag auf Entlastung des gesamten Vorstandes.

Bei der Abstimmung wurde dem Vorstand, mit 4 Gegenstimmen, Entlastung erteilt.

Als neue Kassenprüfer wurden 2 Vorschläge gemacht: 1. Walter Jakob und 2. Günter Martin. Kamerad Jakob lehnte eine Kandidatur ab. Kamerad Martin wurde danach einstimmig als neuer Kassenprüfer gewählt.

Zu 7 Den Bericht über den Mitgliederstand gab Schriftführer Horst Volkmar. Danach waren am 31.12.1977 zu verzeichnen:
89 Aktive, 170 Passive, 20 Ehrenmitglieder und 29 fördernde Mitglieder. Macht insgesamt 308 Mitglieder

Zu 8 Bürgermeister Ziska überbrachte die Grüße des Gemeindevorstandes und der Gemeindevertretung und dankte für die gute Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen der Wehr. Ziska

hob hervor, daß in der Jahresbilanz glücklicherweise ein Ernstfall nicht in Erscheinung getreten war, dafür wurde bei der Ausbildung und im technischen Bereich umso mehr geleistet. Beispielgebend sei hierfür nicht zuletzt der Doppelkabiner, welcher seine hervorragende Ausüstung fast patentieren lassen könne. Dieser sollte ruhig einmal der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Erfreulich sei auch, daß in dieser Jahreshauptversammlung eine geschlossene Jugendgruppe vorgestellt wurde, aus der später einmal aktive Feuerwehrleute erwachsen sollen. Daß wieder eine gute Wettkampfgruppe zur Verfügung steht, zeigt, daß wieder etwas gemacht wird. Als Belohnung wurde dieser Wettkampfgruppe ein Betrag von DM 50,- zur Verfügung gestellt.

Über den Dienstbetrieb sagte Ziska, daß er sich nicht beklagen könne, es herrsche Ordnung und die Betreuung der Maschinen laufe reibungslos, weiter vergehe kein Sonntag, wo nicht ein paar Kameraden im Gerätehaus seien. Lobende Worte fand Ziska auch für den Fanfarenzug, der die Wehr am weitesten hinaustrage und durch ~~seine~~^{seiner} Aktivität eine besonders lebhafteste Sparte innerhalb der Wehr darstelle.

Auf die angestrebte Versicherung eingehend meinte Ziska, daß schon aus der Verantwortung heraus diese Sache angenommen werden müsse.

Für die Vereinsseite führte Ziska als nachahmenswertes Beispiel den, wie er es ausdrückte, „Alterspräsidenten“ des Vereins, den Kameraden Walter Kaczmarek an, welcher, wenn auch nicht mehr

7

aktiv, so aber besonders rege am Vereinsleben der Feuerwehr teilnahme.

Ziska schloß mit den Worten, auch in 1978 eine gute Zusammenarbeit mit einer aktiven Wehr verbuchen zu können.

Ortsbrandmeister Ludwig Schäfer überbrachte die Grüße aller Meinharder Wehren und des Kreisbrandinspektors und bedankte sich für die hervorragende Zusammenarbeit mit der Grebendorfer Wehr. Kamerad Schäfer teilte mit, daß 27 Kameraden am Grundlehrgang und 15 Kameraden am Maschinisten-Lehrgang teilgenommen hatten. An Kamerad Ernst Narbe sei eine Urkunde überreicht worden. Auch für 1978 sind Lehrgänge vorgesehen und die jüngeren Kameraden sind aufgefordert diese Lehrgänge zu besuchen.

Kamerad Schäfer sprach auch dem Fanfarenzug seinen Dank aus, immer bei Veranstaltungen der Feuerwehr zum Spielen bereit zu sein.

Zu 9 a Kamerad Kehling stellte die Frage, ob Vorschläge für die Ausgestaltung des kommenden Feuerwehrballes vorliegen.

Kamerad Rudi Schneider regte an, den Ball nur mit Mitgliedern durchzuführen, da es sonst immer sehr eng sei.

Dieser Vorschlag wurde nicht angenommen.

Kamerad Walter Jakob bat zukünftig keine Re-

servierungsschilder auf den Tischen zurulassen.
Die Versammlung entschied sich für diesen Vorschlag.

Kamerad Elmar Henig fragt nach der Zusammensetzung des Fehlbetrages vom Feuerwehrball.
Dieser wurde vorgelesen.

Kamerad Helmuth Buchbach erklärt, daß im Jahresbeitrag 11,- DM für den Feuerwehrball enthalten sind.

Kamerad Willi Jakal weist darauf hin, daß die Laienspielgruppe im eiskalten Saal proben muß, und deshalb doch sicherlich auch Anspruch auf entsprechende Getränke hat.

Kamerad Wolfgang Ehrlich schlägt vor, zur Deckung des Fehlbetrages den Beitrag auf 10,- DM zu erhöhen.

Es wurde beschlossen den Eintritt neu festzusetzen: 3,- DM für Mitglieder, 5,- DM für Gark.

Zu 9b Zum Besuch von Feuerwehrfesten konnte noch nichts näheres gesagt werden.

Zu 9c Wehrführer Gerhard Böttner liest den Dienstplan 1978 vor, verwies aber gleich darauf, daß Verschiebungen möglich seien.

Kamerad Rudi Schneider wollte wissen, ob die Jugendwehr an allen Übungen teilnimmt.

Kamerad Böttner: Das geht nicht von Heute auf Morgen, keine übereilte Lösung.

Zu 9 d Wehlführer Gerhard Böttner teilte mit, daß keine Beförderungen anstehen. Es werden Überlegungen angestellt, gegebenenfalls ganze Gruppen zum Feuerwehrmann zu befördern, dies würde ein geschlosseneres Bild geben.

Zu 9 e Der Vereinsvorsitzende Karl-Heinz Hehling erläuterte die angestrebte Versicherung mit ihren Vorteilen für das Vereinswesen. Danach wird für DM-98 pro Mitglied im Jahr ein praktisch alle Eventualitäten abdeckender Versicherungsschutz geboten.

Nach eingehender Diskussion einigte sich die Versammlung darauf, dieser Versicherung beizutreten und den Jahresbeitrag dafür mit 1,- DM zu beaufschlagen.

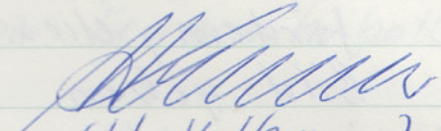
Kamerad Hehling bat die Feuerwehrkameraden den Beitrag möglichst über eine Bank einzugs ermächtigung vom Konto abziehen zu lassen. Dies würde, nicht zuletzt auch für den Kassierer, eine erhebliche Arbeits erleichterung darstellen.

Kamerad Rudi Schneider fragte an, ob die Wehr nicht Funkgeräte anschaffen könne.

Der Vorstand sagte zu, sich mit den verantwortlichen Stellen in Verbindung zu treten.

Kamerad Hehling dankte zum Schluß allen Kameraden für ihre regen Diskussionsbeiträge und schloß die Versammlung um 23,08 Uhr

Februar 1978


(H. Volkmar)

Protokoll



11

der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen
Feuerwehr Grebendorf am 13. Januar 1979
in der Gaststätte „Bernstal“, Beginn 20 Uhr.

Tagesordnung

1. Begrüßung und Bekanntgabe der Tagesordnung
2. Totenehrung
3. Verlesung des Protokolls der letzten Jahreshaupt-
versammlung
4. Jahresberichte: a) des Wehrführers
b) des Vereinsvorsitzenden
c) des Leiters d. Fanfarenzuges
d) Verlesung der UVV
5. Kassenbericht
6. Bericht d. Kassenprüfer und Entlastung des
Vorstandes
7. Bericht über den Mitgliederstand
8. Ansprachen des Bürgermeisters und des Orts-
brandmeisters
9. Ehrungen und Beförderungen
10. Verschiedenes

Zu 1 Der Vereinsvorsitzende Karl-Heinz Hehling eröffnet
um 20,10 Uhr die Jahreshauptversammlung und
dankt den anwesenden Feuerwehrkameraden

für ihr zahlreiches Erscheinen. Besonders begrüßt er hierbei den Ortsbrandmeister Ludwig Schäfer, Bürgermeister Emil Ziska und den 1. Kreisbeigeordneten, den Kameraden Theodor Leyhe. Ehrenortsbrandmeister Karl-Otto Grocke läßt sich wegen der schlechten Witterung entschuldigen.

Anschließend liest Kamerad Hehling die Tagesordnung vor und teilt mit, daß TOP 9 nach TOP 7 vorgenommen werden soll.

Gegen die Tagesordnung liegen keine Einwände vor und werden keine Einwände gewünscht.

Zu 2 Zu Ehren der verstorbenen Kameraden Walter Baum und Karl Stietz erhob sich die Versammlung von ihren Plätzen.

Zu 3 Schriftführer Horst Volkmar verlas das Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 14. Januar 1978. Hiergegen wurden keine Einwände erhoben.

Zu 4 a Wehlführer Gerhard Böttner hob in seinem Jahresbericht hervor, daß auch diesmal erfreulicherweise keine Ernstfälle, d. h. keine Brandeinsätze zu verzeichnen waren. Dennoch sei es ein arbeitsreiches Jahr gewesen. Die Durchführung des Dienstplanes 1978 mit Schulungsabenden, Alarmübungen, Filmvorführung, sowie Hydrantenspülungen standen dabei im Mittelpunkt. Die Beteiligung sei jedesmal besonders groß gewesen. ~~Besonders hob Kamerad Böttner~~ Als besonders erfreulich bezeichnete Kamerad Böttner, daß beim Kreisentscheid des Esch-

weger Kreisfeuerwehrverbandes die Grebendorfer Wehr, unter 22 Mannschaften einen guten M. Platz erlangen konnten, dies unterstriche den guten Ausbildungsstand. Kamerad Böttner schloß seinen Jahresbericht mit einem Dank an die aktiven Kameraden für die geleistete Arbeit, den gemeindlichen Gremien für die gewährte Unterstützung, sowie Bürgermeister Emil Ziska und Ortsbrandmeister Ludwig Schäfer, welche stets mit Rat und Tat zur Seite gestanden hätten.

Kamerad Hehling sprach dem Wehrführer für seinen Bericht Dank aus.

Zu 4 b Vereinsvorsitzender Karl-Klein Hehling wies in seinem Jahresbericht darauf hin, daß 10 Arbeitsausschuss-Sitzungen durchgeführt wurden in welchen unter anderem ein neues, komplettes Mitgliederverzeichnis aufgestellt wurde. 33 neue Mitglieder konnten gewonnen werden. An 4 Sonntagen seien Aktionen für den Bankeinzug gestartet worden. Der Feuerwehrball am 4. März war ebenfalls wieder ein voller Erfolg. Weiter müsse die Mitwirkung am Heimatfest und die Beteiligung an der Aktion „Unser Dorf soll schöner werden“ besonders erwähnt werden. Ferner seien auch der Besuch des Kreisfeuerwehrverbandes tags in Alten-Buchla, der Alten nachmittag in Hitzelrode, sowie der 60. Geburtstag von Ehrenortsbrandmeister Karl-Otto Grocke Bestandteil der Vereinsarbeit gewesen. Kamerad Hehling sprach abschliessend die Hoffnung aus, daß alles zur Zufriedenheit verlaufen sei, und dankte allen Kameraden für ~~das~~ Verständnis, Vertrauen und die Hilfe.

Kamerad Volkmar dankte dem Vereinsvorsitzenden für sein aufschlussreichen Jahresbericht.

Zu 4 c Für den Fanfarenzug konnte Kamerad Volkmar berichten, daß in der Spielaison 18 öffentliche Auftritte absolviert wurden. Hervorzuheben waren hierbei die Teilnahme am Zissel in Kassel, das Platzkonzert des Kreisfeuerwehrverbandes am 17. Juni in Eschwege und die Musikshow zum Jubiläum des Fw-Spielmannszuges in Bad-Sooden Allendorf. Weiter konnte der Zug mit neuen Uniform-Blusen ausgerüstet werden. Einen Dank des Zuges sprach Kamerad Volkmar dem anwesenden Beigeordneten Theodor Leyhe für die durch ihn beschaffte Geldspritze für den Zug aus. Auf dem Finanzsektor steht am Jahresende ein Plus von 602,18 DM. Der Mitgliederstand präsentiert sich mit 54 Aktiven, 9 Passiven und 5 im sog. Ruhestand. Kamerad Volkmar dankte abschliessend noch einmal allen Feuerwehrkameraden für das Interesse und die Unterstützung des Zuges.

Für den Bericht des Sparte Fanfarenzug dankte Kamerad Hehling mit dem Hinweis, daß die Wehr jederzeit für den Fanfarenzug da ist, wenn sie gefragt wird.

Zu 4 d Der stellvertretende Vereinsvorsitzende Willi Jakal führte an, daß das Verlesen der N.V.V. seiner Meinung nach zu „trocken“ ist, stattdessen könne ein auf die Praxis bezogener Aufbau viel anschau-

licher Einblick in die UVV geben. Kamerad Jakal brachte dann in ausführlicher Weise, an Beispielen aus der Feuerwehrexpraxis, die weitgehende Problematik über Durchführung und Einhaltung der Unfallverhütung vor.

Kamerad Hehling dankte auch dem Kameraden Jakal für seinen Bericht über diese umfangreiche Materie.

Zu 5 Kassierer Peter Müller gibt den Kassenbestand bekannt, danach stehen den Einnahmen in Höhe von 3514,05 DM, Ausgaben von 1770,02 gegenüber. Verbleibt Einnahmen abzüglich Ausgaben ein Überschuss von DM 1744,03 DM. Ergibt Bestand aus dem Vorjahr 4352,43 plus Überschuss 1744,03: Neuer Kassenbestand DM 6096,46.

Zu 6 Kassenprüfer Günter Martin teilt mit, daß die Kasse geprüft wurde und für i. O. befunden wurde. Kamerad Martin beantragt Entlastung des gesamten Vorstandes.

Die Entlastung erfolgte einstimmig.

Für den Vorstand dankt Kamerad Hehling für das erteilte Vertrauen.

Als neuer Kassenprüfer wird Karl Krenzel einstimmig,

mit einer Enthaltung gewählt.

Zu 7 Schriftführer Horst Volkmar liest den Mitgliederstand vor, demzufolge kommen zu den 308 Mitgliedern am 31. 12. 1977 33 neue hinzu.

Abzüglich Abgänge M verzogen oder anderes, 2 durch Tod, verbleiben am 31. 12. 1978 insgesamt 328 Mitglieder.

Die Aufgliederung hierzu ist: 93 Aktive, 198 Passive, 13 Ehrenmitglieder und 24 fördernde Mitglieder.

TOP 9 wurde vorgezogen.

In Vertretung von Kreisbrandinspektor Gerlach, ~~nahm~~ ^{nahm} der 1. Kreisbeigeordnete Theodor Leyhe die anstehenden Ehrungen vor. Leyhe hob hierbei hervor, daß die Freiwillige Feuerwehr keine Schönwetterversammlung sei, sondern daß Feuerwehrdienst Verantwortung tragen und Einsatz des Lebens heißt. Welcher Verein, außer der Feuerwehr tue dies. Die Verleihung der Ehrenzeichen sei nur ein äußeres Zeichen des Dankes, der jedoch nicht aufwiegen kann was diese Kameraden vollbracht haben in 25 und 40 Jahren. Hier werden Beispiele für jüngere Kameraden gegeben, aus denen neue Anwärter erwachsen.

Für 40-jährige akt. Mitgliedschaft erhielten ~~die Kameraden~~ Kamerad Walter Jakob ~~und für 25-jährige aktive Mitgliedschaft~~ ~~Heinrich~~ das goldene Brandschutzabzeichen und für 25-jährige aktive Mitgliedschaft Kamerad Heinrich Schnitter das silberne Brand-

Schutzehrenzeichen.

Eine Urkunde für 40-jährige Mitgliedschaft erhielten die Kameraden Gerhard Krenzel und Walter Jakob, sowie für 25-jährige Mitgliedschaft die Kameraden Karl-Otto Klebe und Heinrich Schnitter.

In den von Wehrführer Gerhard Böttner vorgenommenen Beförderungen wurden zum Feuerwehrmann die Kameraden: Egon Blaschka, Ralph Helmbold, Thomas Hesse, Achim Kielholz, Wolfgang Kollmann, Gerhard Menthe, Alfred ~~Menthe~~ Stephan, Fridolin Wischoff, Christian Zogbaum und Wolfgang Fohrst.

Zum Oberfeuerwehrmann die Kameraden: Wolfgang Ehrlich, Günter Ikenke, Kurt Ikenke, Hans Kumpf, Günter Menthe, Gerhard Schösster, Uwe Schösster, Bernhard Wilhelm und Georg Bardach.

Zum Hauptfeuerwehrmann die Kameraden: Dieter Benedix, Hilmar Kielholz, Günter Martin, Karl-Otto Mengel, Rüdiger Mengel, Peter Müller, Manfred Redeker, Reinhard Strauß, Horst Volkmar, Helmut Wagner, Gerhard Schäfer, Manfred Böttner, Dieter Kluge, Horst Roth, Heinrich Schmidt und Benedikt Schubert.

Zum Löschmeister: ~~die~~ Kameraden: Ernst Narbe und Rudi Schneider.

Zum Unterbrandmeister die Kameraden: Heinrich Schnitter und Ferdinand Zogbaum.

Zu 8 Die Größe des Gemeindevorstandes und der Gemeindevertretung überbrachte Bürgermeister Emil Ziska der Versammlung. Ziska becheinigte der

Wehr ein erfolgreiches Jahr in dem man für den Ernstfall stets gerüstet gewesen sei. Danken müsse man nicht nur für guten Feuerwehrdienst, sondern auch für ein gutes Vereinswesen. Ziska betonte, daß der Feuerwehr die hohe Aufgabe gestellt sei für den Anderen Sorge zu tragen. So müsse jetzt auch bei einer möglichen Gefahr von Hochwasser die Wehr in Bereitschaft sein, ggfs. auch für einen überörtlichen Einsatz. Auch der Bürger müsse damit rechnen gebraucht zu werden. Ziska schloß mit Dankesworten an alle Aktiven und die Verantwortlichen des Feuerwehrwesens, verbunden mit dem Wunsch nach einer guten Zusammenarbeit auch in 1979.

Die Gruppe aller Meinharder Wehren überbrachte Ortsbrandmeister Ludwig Schäfer. Kamerad Schäfer konnte berichten, daß außer einigen kleinen Einsätzen, erfreulicherweise auch in ganz Meinhard kein Ernstfall zu verzeichnen war. Er wies auch besonders auf die gute Kameradschaft und das gute Verständnis der Meinharder Wehren untereinander hin. Weiter sei auch bei Alarmübungen der Einsatz aller Kameraden festzustellen. Mit der Bitte um Mithilfe bei evtl. Hochwasser und einem Dank für die gute Zusammenarbeit schloß Kamerad Schäfer sein Auftragsführung.

Zu 10 Vereinsvorsitzender Karl-Heinz Hehling machte auf den Feuerwehrball am 3. März 1979 aufmerksam und richtete die Frage an Kamerad

Arno Volkmar, ob er bereit sei, wieder ein Theaterstück aufzuführen.

Kamerad Volkmar erklärte, daß nur 2 Leute bereit waren wieder mitzuwirken.

Kamerad Willi Jakal wollte wissen, wer überhaupt angesprochen worden sei, und wer in der Versammlung bereit sei wieder mitzumachen.

Auf die Abstimmungsanfrage von Kam. Hehling sprach sich die Mehrheit für die Durchführung eines Theaterstückes aus.

Ein Festausschuß soll gebildet werden.

Kamerad Karl Kriengel beanstandete, daß über ein Theaterstück erst auf der Jahreshauptversammlung gesprochen werde, dies müsse früher geschehen.

Kamerad Hehling teilte mit, daß 3 Kapellen angesprochen wurden. Die Kapelle „Les Hiboux“ spielt wieder zum gleichen Preis wie im Vorjahr.

Weiter weist Kam. Hehling darauf hin, daß vom Kommando vorgeschlagen wird, das Sterbegeld von 25,- auf 30,- DM zu erhöhen.

Die Versammlung war einstimmig für die Erhöhung.

Wehrführer Gerhard Böttner liest den Dienstplan 1979 vor, machte aber deutlich, daß dies nur Richtlinien sind, nach denen nicht strikt gehandelt wird.

Kamerad Rudi Schneider bringt vor, daß im Winter, wenn Schnee liegt, die meisten Unterflurhydranten nicht zu finden sind, weil oftmals sogar Schneeberge darauf liegen. Ein Brandschutz sei hier nicht gewährleistet. Die Gemeinde wäre dafür verantwortlich, daß sie frei liegen.

Kamerad Ernst Narbe meinte hierzu, daß jeder weiß, wo in seiner Umgebung die Hydranten liegen, deshalb sollten die Fw-Kameraden sie frei machen, oder die Hausbewohner angewiesen werden sie frei zu halten.

Kamerad Rudi Schneider wollte wissen, wie es mit neuen Fw-Helmen aussieht, da die 'Griebendorfer' z. B. auf Schulungen schon ausgelacht werden.

Wehrführer G. Böttner erwiderte, daß Handschuhe und Helme z. Zt. Mangelware seien. Hier sollte aber Abhilfe geschaffen werden.

Kamerad Müller richtete an den Wehrführer die Frage, wie es aussieht beim Löschen an Hochstromleitungen.

Kamerad Heinrich Schnitter warf hierzu ein, daß bei Leitungen von z. B. 15000 Volt erst nach schriftlichem Bescheid, daß abgeschaltet ist, gelöscht werden darf.

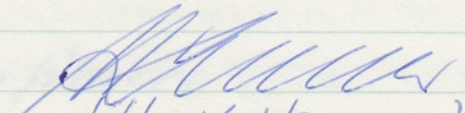
Wehrführer Gerhard Böttner erwiderte, daß bei uns keine entsprechende Stromleitungen vorhan-

Protokoll

den sind, höchsten 380 Volt, und die bekomme
er mit einer einfachen Kette „tot“, so daß gleich
ein Löscheinsetz erfolgen kann.

Vereinsvorsitzender Karl-H. -Hehling dankte allen
Kameraden abschliessend noch einmal für die
zahlreichen Diskussionsbeiträge und schloß
die Versammlung gegen 23 Uhr

Februar 1979


(H. Volkmar)

Protokoll



Der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Griebendorf i. d. Gaststätte „Bernstal“ am Samstag den 12. Januar 1980 Beginn 20 Uhr.

Tagesordnung

1. Begrüßung und Bekanntgabe der Tagesordnung
2. Totenehrung
3. Verlesung des Protokolls d. letzten Jahreshauptvers.
4. Jahresberichte:
 - a.) des Wehrführers
 - b.) des Vereinsvorsitzenden
 - c.) des Leiters d. Fanfarenzuges
5. Verlesen der Unfallverhütungsvorschrift
6. Kassenbericht
7. Bericht der Kassenprüfer u. Entlastung d. Vorstandes
8. Bericht über den Mitgliederstand
9. Ehrungen
10. Ansprachen des Bürgermeisters und Ortsbrandmeisters
11. Verschiedenes

Der Vereinsvorsitzende Karl-Heinz Hehling eröffnet um 20,15 Uhr die Versammlung mit der Begrüßung der anwesenden FW-Kameraden, sowie Bürgermeister Ziska, Ortsbrandmeister Ludwig Schäfer, dessen Stellvertreter Martin Bachfischer, Ehrenortsbrandmeister Karl-Otto Grotcke, den Kreisbeigeordneten Leyhe, Pfarrer Ruder und Herrn Lehk von der Presse, und gibt anschliessend die Tagesordnung bekannt. Aus Zeitgründen soll hierbei

der TOP 9 -Ehrungen-, bereits nach den Jahresberichten vorgenommen werden.

Zu TOP 2 Zu Ehren des verstorbenen Kameraden Karl Löber erhebt sich die Versammlung von ihren Plätzen.

Zu TOP 3 Schriftführer Horst Volkman verliest das Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 13.1.1979.

Zu TOP 4 a) Wehrführer Gerhard Böttner führt an, daß im Jahre 1979 keine Einsätze zu verzeichnen waren.

Dennoch sei das Jahr arbeitsreich gewesen:

- 13.1. Jahreshauptversammlung, 16.1. Vers. in Hitzelrode
- 19.2. Schulungsabend 1.4. Hydrantenspülung
- 12.4. Hauptvers. in Motzenrode 6.5. Alarmübung b. Konradt
- 10.6. Kreisfeuerwehrverbandstag in Heyerode
- 14.6. Wandertag i. Grebendorf 17.6. Gem.-FW-Tag in Neuerode
- 22.9. Alarmübung in der Meinhardtschule
- 26.9. Alarmübung der gesamten Wehr am Kuchsberg
- 29.9. 17km Schutzübung in Jestädt
- 21.10. Hydrantenspülung 11.11. Altkennachmittag in Hitzelrode.

Kam. Böttner schließt seinen Bericht mit einem Dank an die aktiven FW-Kameraden, an Bürgermeister Ziska, an die Gemeindeverwaltung und für die gute Zusammenarbeit mit Ortsbrandmeister Ludwig Schäfer.

4 b Vereinsvorsitzender Karl-Heinz ~~Böttner~~ Hehling berichtet, daß im verflassenen Jahr 8 Ausschuß-Sitzung stattfanden, in denen über zahlreiche Probleme und Sachfragen disk.

fiert wurde. Eine neue Geschäftsordnung ~~die~~ für Jubiläen usw. wurde erstellt. Weiter wurde die Schaffung einer Ehren- und Altersabteilung beschlossen, für die noch 2 Leiter gefunden werden müssen. Weitere Punkte der Vereinsarbeit seien die Mitwirkung am Heimatfest, dem Feuerwehrball, Alten nachmittags in Hitzelrode, Ausrichtung des gemeinsamen Wandertages aller Meinharder Wohnen und als Höhepunkt die Fahrt ans Steinhuder Meer. Kam. Kelling dankte abschliessend allen Kameraden für die Hilfe und das entgegengebrachte Vertrauen.

4c Für die Sparte Fanfarenzug berichtete Kam. Volkmar, daß 1979 ein arbeitsreiches Jahr gewesen sei, daß mit 21 Auftritten bei Festzügen und 10 Ständchen, zusammen 31, als erfolgreich abgeschlossen werden konnte. Hervorzuheben war hierbei die Mitwirkung am Zissel in Kassel, der Hestentag in Friedberg, der Stadtfeuerwehrtag in Großalmerode, sowie die Teilnahme an den Landeswertungsspielen des Landesfeuerwehrverbandes in Homberg/Ohm, bei dem der Zug eine Silber-Medaille erringen konnte. Neben den zahlreichen Auftritten war auch die Kameradschaft durch ~~zahlreiche~~ interne Veranstaltungen nicht zu kurz gekommen. Die Vereinskasse zeigt einen Überschuss von DM 2181,58. Der Mitgliederstand präsentiert sich zum Jahresende mit 54 Aktiven und 6 Passiven. Kam. Volkmar schließt seinen Bericht mit einem Dank an alle FW-Kameraden für das Interesse und die Unterstützung des Fanfarenzuges.

Zu 9 In Vertretung für den KBI drückt Kreisbeigeordneter Leyhe seine Freude aus, die Ehrungen vornehmen zu dürfen. Kam. Leyhe weist darauf hin, daß Aktivsein

nicht nur dabei sein heißt, sondern auch etwas riskieren. Die Feuerwehr zeichnet sich dadurch aus, daß das „Müssen“ als freiwillige Verpflichtung übernommen wurde für die Gemeinschaft.

Anschließend verleiht Kam. Leyhe das silberne Brandschutz-Ehrenzeichen an die Kameraden Hannpeter Menthe, Horst Reith, Walter Schnitzer und Arno Vilmar.

Die Ehrung für langjährige Mitgliedschaft wird von Bürgermeister Ziska vorgenommen. Kam. Ziska hebt hervor, daß die Überreichung der Urkunden keine trockene Geste sein soll, sondern ein „Danke schön“ für lange Dienste in der Feuerwehr, für Kameraden, die für alle da sind. Er bedauert, daß ein gewisses „Mittelalter“ immer seltener zu sehen ist.

Urkunden erhalten, für 60-jährige Mitgliedschaft der Kam. Paul Gier, sowie für 25-jährige Mitgliedschaft die Kameraden Heinrich Gork, Wilfried Meyer, Walter Kluge, Wilhelm Kolbe, Heinz Lackhardt, Dieter Menthe, Kurt Rost und Heinrich Hamstock.

Auf die vorangegangenen Berichte eingehend, äußert K. Ziska seine Zufriedenheit über die hervorragende technische und vereinsmäßige Führung der Wehr. Hier zeigt sich, daß FW-Kameraden bereit sind Verantwortung zu übernehmen, gegenüber vielen anderen, die spitz in der Kritik sind, aber nicht bereit sind Arbeit zu übernehmen. Die Feuerwehr wird immer groß gefordert, wichtig ist da eine gute technische Ausrüstung, für die viel Zeit aufgebracht werden muß, um sie zu beherrschen. Es soll keiner glauben, er habe keine Feuerwehr nötig. Man müsse vielmehr dankbar sein, eine Gruppe Männer zu haben;

die sich organisiert haben um unentgeltlich für die anderen da zu sein. Von der Gemeinde wurden 36 659,- DM für die Meinharder Wehren aufgebracht. Davon 6771,- für Grebendorf.

Zum Schluß spricht Kam. Ziska ebenfalls ein Dankeschön an alle FW-Kameraden aus und hebt auch das gute Verhältnis zwischen dem Ortsbrandmeister und den Wehrführern hervor.

Zu TOP 5 Kam. Willi Jakal schickt seinem Bericht voraus, daß er dem geäußerten Wunsch, die UVV auf einem Schulungsabend vorzutragen, nicht folgen kann, da zu den Übungsabenden nicht immer alle Kameraden teilnehmen können. Wenn es dann zu einem Alarm kommt, kann es bei Unwissenheit vielleicht schnell zu spät sein. Kam. Jakal erläutert dann in aufgelockerter Form die UVV.

Zu TOP 6 Kassierer Peter Müller gibt den Kassenbestand per 31. 12. 1979 bekannt. Danach stehen den Einnahmen von DM 3372,64, Ausgaben in Höhe von DM 2854,21 gegenüber. Verbleibt ein Bestand von DM 518,43. Bestand aus dem Vorjahr 6096,46 plus Bestand 1979 ergibt einen Gesamt-Kassenbestand von DM 6614,89.

Zu TOP 7 Kassenprüfer Günter Martin berichtet, daß die Kasse geprüft und für i. O. befunden wurde und beantragt die Entlastung des Vorstandes.

Die Entlastung erfolgte einstimmig.

Zu TOP 8 Schriftführer Horst Volkmar liest den Kassenbestand vor, demzufolge stehen der Mitgliederzahl vom 31.12.78 von 341 nach 8 Zugängen, sowie 1 Abgang durch Tod und 10 durch Vering oder Abmeldung am 31.12.79 338 gegenüber. Diese setzen sich zusammen aus 88 Aktiven, 206 Passiven, 16 Ehrenmitgliedern und 28 fördernden Mitgliedern.

Zu TOP 10 Pfarrer Ander drückt seine Freude aus, an dieser Jahreshauptversammlung teilnehmen zu können um vielleicht etwas zu lernen. Er bekant, daß er die Feuerwehr etwas beneidet, da bei der Sirene immer alle kommen, bei der Glocke oftmals nur wenige ältere Menschen. Der Pfarrer äußert den Wunsch nach einer guten Zusammenarbeit auch zwischen der Feuerwehr und der Kirche.

Die Grüße aller Wehren überbringt Ortsbrandmeister Ludwig Schäfer und bedankt sich bei allen FW-Kameraden für den geleisteten Dienst und die gute Kameradschaft in den Wehren. Kam. Schäfer empfiehlt, wegen eines Schadens an einer Motorspritze, der über einen längeren Zeitraum nicht behoben werden konnte, für 1980 eine zusätzliche Motorspritze anzuschaffen, die für solche Fälle in Grebendorf stationiert werden sollte. Kam. Schäfer ^{schließt} mit dem Wunsch nach guter Zusammenarbeit auch in 1980.

TOP 11 Als 2. Kassenprüfer wird Kam. Elmar Herwig vorgeschlagen und einstimmig, mit 1 Enthaltung, gewählt.

Kam. Hehling teilt mit, daß der Feuerwehrball am 1. März 80 stattfindet. Es spielt wieder die Kapelle „Les Hiboux“ zum alten Preis.

Für die Beitragszahlung bittet Kam. Hehling eine Einzugsermächtigung für das Konto zu erteilen.

Kam. Böttner liest den Dienstplan 1980 vor und kündigt an, daß Paßbilder für die Dienst-Ausweise angefertigt werden ~~zu~~ sollen.

Die Kameraden Arno Volkmann und Walter Kluge erklären sich bereit, die Alters- und Ehrenabteilung zu übernehmen.

In der anschließenden Diskussion werden verschiedene Fragen behandelt.

Kam. Wilfried Heyer: Warum wurde nicht mal eine andere Kapelle verpflichtet, der Kassenbestand läßt dies doch zu.

Kam. Hehling: Die Kapelle ist immer gut angekommen, warum dann teure Experimente machen.
Was schlägt die Versammlung vor?

Kam. Wolfgang Ehrlich: Die Kapelle noch einmal anhören und dann darüber sprechen.

Kam. Hannpeter Menthe: Vorstand sollte das Vertrauen besitzen zu entscheiden, welche Kapelle genommen wird.

Kam. Ziska: Man muß vom Vorstand erwarten, daß er sparsam wirtschaftet und auf Preise achtet.

Kam. K.-O. Grotke: Die Wehr soll nicht vergessen, daß 1981 ~~die~~ 110-jähriges Bestehen ist.

Kam. Rudi Schneider: Am 21.10. wurden Hydranten gespült. Hierbei wurden die beanstandeten Mängel vom 1.4. erneut festgestellt. Warum werden 2 Übungen durchgeführt, wenn doch nichts gemacht wird.

Kam. Böttner: Die meisten Hydranten sind ausgewechselt. Das Hydranten-Netz ist in Ordnung, nur die Hinweis-Schilder fehlen noch, aber das wird von Zeit zu Zeit abgestellt.

Kam. Rudi Schneider: Die Übung an der Schule ist vom Wehrführer als gut befunden worden, vom KBI aber als weniger gut beurteilt worden. Die Leiter sollte lieber im Gerätehaus bleiben, bevor ungeschulte Kameraden darauf gehen.

Kam. Iehling: Ist im Kommando schon angesprochen worden.

Kam. Rudi Schneider: Wer ist für den Brandschutz im Freizeit-Zentrum zuständig?

Kam. Ziska: Für Brandschutz grundsätzlich die Gemeinde Meinhard, aber die Feuerwehr sollte sich nicht mißbrauchen lassen. Was in Privathand liegt, sollte von Privathand verantwortet werden. Wer dort seine Freizeit verbringt, muß für Brandschutz zuständig sein, erst darüber hinaus ist die FW zuständig.

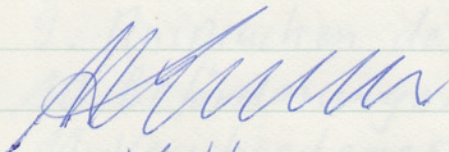
Kam. Rudi Schneider: Der versprochen Schulungsraum ist zwischenzeitlich Standesamt geworden, die Turnhalle war auch mal zugesagt worden.

Kam. Hehling: Kommando und Zugführer haben darüber gesprochen und sind zu dem Schluß gekommen, daß die Turnhalle wegen zu viel Arbeit nicht geeignet ist, man will bei Staus bleiben.

Diese Probleme sollten aber im technischen Bereich abgeklärt werden und nicht in einer Jhpt.-Vers.

Mit einem Dank an alle anwesenden FW-Kameraden schließt der Vereinsvorsitzende Karl-Heinz Hehling die Versammlung - gegen 23 Uhr.

Meinhard 1 den 4.2.80


Volkman

(Schriftführer)

Protokoll

der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Grebendorf in der Gaststätte „Bernstal“ am Samstag den 10. Januar 1981 Beginn: 20 Uhr.

Tagesordnung

1. Begrüßung und Bekanntgabe der Tagesordnung
2. Totenehrung
3. Verlesung des Protokolls der letzten Jhptvers.
4. Jahresberichte:
 - a) des Wehrführers
 - b) des Vereinsvorsitzenden
 - c) des Leiters des Fanfarenzuges
 - d) des Jugendwartes
5. Verlesen der NAV mit Dia-Vortrag
6. Kassenbericht
7. Bericht des Kassenprüfers und Entlastung d. Vorstandes
8. Bericht über den Mitgliederstand
9. Ansprachen des Bürgermeisters und Ortsbrandmeisters
10. Beförderungen
11. Verschiedenes

Zu TOP 1: Der Vereinsvorsitzende K.-H. Kelling eröffnete die Versammlung um 20,20 Uhr mit der Begrüßung der anwesenden Feuerwehrkameraden, sowie Kreisbrandinspektor Helmut Gietach, Bürgermeister Emil Ziska, Ortsbrandmeister Ludwig Schäfer, dessen Stellvertreter Martin Bachfischer und Pfarrer Fander. Ehrenortsbrandmeister Karl-Otto Grotke läßt sich wegen des schlechten Watters entschuldigen. Anschliessend

gibt Kam. Hchling die Tagesordnung bekannt. Hier - gegen erheben sich keine Einwände.

Zu TOP 2: Zu Ehren der verstorbenen Kameraden Otto Jakob, Gerhard Müller, Paul Glor, Dr. Heinz Schneider, Walter Kluge, Heinz Klaus und Erich Wickenträger erhebt sich die Versammlung von ihren plätzen.

Zu TOP 3: Schriftführer Horst Volkmar verliest das Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 12. Januar 1980

Zu TOP 4: a: Wehrführer Gerhard Böttner berichtet, daß im Jahre 1980 mehrere Einsätze zu verzeichnen waren, die immer schnell „in den Griff“ bekommen wurden. Die Übungen und der Filmabend waren gut besucht, 4 Kameraden hatten an einem Grundlehrgang in Eschwege teilgenommen.

Im Einzelnen:

- | | |
|---|---|
| 12. 1. Jahreshauptversammlung, | 2. 2. Feuerlöscherüberprüfung, |
| 11. 2. Filmabend, | 30. 3. Hydrantenspülen, |
| 13. 4. Hauptvers. in Schwebda, | 3. 5. Alarmüb. b. Heinrich Staab, |
| 12. 5. Waldbrand in Moteenrode, | 2. 6. Übung in Neuenrode, |
| 8. 6. Festzug 1000 Jahre Neuenrode, | 29. 6. Kreisfeuerw.-Verb.-Tag Willershausen |
| 27. 7. Einsatz in Grebendorf n. Schwebda, | 4. 10. Einsatz in Eschwege |
| 12. 10. Alkennachmittag a. d. Meißner, | 19. 10. Hydrantenspülen, |
| 19. 10. Gemeindefeuerwehrtag in Hitzelrode. | |

Kam. Böttner bedankte sich bei den Fw.-Kameraden für die geleistete Arbeit und bei Bürgermeister Ziska und der Gemeindeverwaltung für die Belange im Brandschutzwesen, sowie bei OB Ludwig Schäfer für die gute Zusammenarbeit.

4 b: Vereinsvorsitzender Karl-Heinz Hehling führt an, daß im verflissenen Jahr 4 Ausschuß-Sitzungen und 4 Vorstands-Sitzungen stattgefunden hatten. Am Kreisfeuerwehrverbandstag in Willershausen und am Volkstrauertag nahmen eine stattliche Zahl F-W-Kameraden teil. Zum Altenachmittag auf dem Meißner konnten etlich ältere F-W-Kameraden mitgenommen werden. Bei 3 Trauerfeiern verstorbener Kameraden wurden die Träger gestellt. An den übrigen Trauerfeiern nahm Kam. Hehling als Vertreter teil.

Als gelungene Veranstaltung kann erneut der F-W-Ball bezeichnet werden. Auch der der Wandertag zu Himmelfahrt hatte eine gute Resonanz. Zum 75-jährigen Bestehen des Männergesangsvereins wurde ein Präsent überreicht. Besonders umfangreich war man wieder am Heimatfest beteiligt. Die goldene Hochzeit des Kameraden Karl Hellwig wurde ebenfalls besucht. An zwei Sonntagen wurden Paßbilder angefertigt, die zum Teil schon ausgehändigt sind. 3 Kameraden nahmen an einem Erste-Hilfe-Lehrgang teil.

Kam. Hehling schließt mit einem Danke an alle F-W-Kameraden und die Ausschuß-Mitglieder für die Unterstützung und spricht die Hoffnung aus daß Alle mit der Arbeit des Vorstandes zufrieden seien.

4 c: Für die sparte Fanfarenzug überbrachte dessen Leiter Hans Volkmar der Versammlung die besten Grüße und Wünsche für einen guten Verlauf der Versammlung. Kamerad Volkmar gab einen Abriss über die Arbeit im Fanfarenzug hebt hervor, daß die Spielsaison 1980 als das erfolgreichste in der 23-jährigen Vereinsgeschichte abschliesst. 26 Auftritte bei Festzügen, 3 Platz-

Konzerte und 11 Ständchen ergeben insgesamt 40 öffentliche Auftritte. Besondere Auftritte waren hierbei der Rosenmontag in Fulda, das Barkenweberfest in Melsungen, die Musikshow in Eschwege, der Zissel in Kassel, sowie Feste in Großalmsode und Bad Sooden Allendorf. Als Höhepunkt sei die Teilnahme am 9. Hessischen Feuerwehrtag in Lauterbach zu werten.

Für die Kameradschaft wurden wieder interne Vereinsveranstaltungen durchgeführt: Ein Spiel-Nachmittag, ein Wandertag mit Grillfest, eine Busfahrt ins Phantasia-Land, eine Nikolaus-Feier und ein Disco-Abend.

Für die Ausbildung wurde ein 2-tägiger Lehrgang des Landesfeuerwehrverbandes in Melsungen von 4 Mitgliedern mit Erfolg absolviert.

Zum Abschluss teilt K. Volkmar mit, daß zwischenzeitlich eine neue Vereinsfahne angeschafft wurde, die den Fankarenzug durch das Feuerwehr-Emblem nun endlich als ein Zug der FFW deklariert. Er danke der FW für die Unterstützung und bat um das Gleiche für 1981.

4 d: Jugendwart Willi Jakal weist zu Beginn seines Berichtes darauf hin, daß seine Arbeit erstmalig auf der Tagesordnung angeführt ist. Hierdurch soll die Jugendarbeit bekannt gemacht werden. Kamerad Jakal berichtet über die anfänglichen Schwierigkeiten bezüglich der Beteiligung am FW-Dienst. Nachdem dieser von Sonntag-Vormittag auf Samstag-Nachmittag verlegt wurde, ist eine vollzählige Beteiligung festzustellen.

14 Kameraden bilden z. Zt. die Jugendwehr. Die Altersstaffelung ist: 1 x 18 Jahre, 4 x 17 J., 3 x 16 J., 3 x 15 J., 1 x 14 J., 1 x 12 J. und 1 x 10 Jahre.

Der FW-Dienst wird alle 14-Tage durchgeführt. Bei gutem Wetter wird mit den Geräten geübt. Bei schlechtem

Wetter im FW-Gerätenhaus Knoten und Bunde geübt, oder theoretischer Unterricht durchgeführt. Als Konditionstraining wurden ~~ein~~ Waldläufe durchgeführt. Der Trimm-dich-Pfad in Hikelrode durchlaufen.

Zum Heimatfest wurde ein alte Handspriche aufpoliert und unter dem Motto: „Energiebewußt und umweltfreundlich“ - „Jugendwehr Grebendorf“ im Festzug mitgeführt.

Weiter wurde an den Übungen teilgenommen und Hydranten gespült.

Als Jahresabschluss wurde ein gemütliches Beisammensitzen mit dunkel Bier, Limonade und Ratespielen durchgeführt. Kamerad Jakal dankte abschließend der Jugendwehr für ihren Einsatz und das ihm überreichte Geschenk, sowie dem Vorstand für seine Unterstützung.

Zu TOP 5: Kamerad Jakal führt anschliessend eine Dia-Serie über die Unfallverhütung vor und teilt dazu mit, daß die UVV an einem Übungsabend vorgelesen wird.

Zu TOP 6: Für den verhinderten Kassierer Peter Müller liest der stellv. Schriftführer Dieter Benedix den Kassenbericht vor.

Demzufolge stehen den Einnahmen von DM 3603,09 Ausgaben in Höhe von DM 3937,21 gegenüber.

Gesamtbestand aus dem Vorjahr DM 6614,89 abzüglich Defizit 1980 DM 334,12 macht einen Gesamtbestand zum Jahresabschluss von DM 6280,77.

Zu TOP 7: Kassenprüfer ^{Kam.} Karl Kregel berichtet, daß die Kasse geprüft, und für i. O. befunden wurde und beauftragt Entlastung des Vorstandes. - Diese erfolgte einstimmig. - Als neuer Kassenprüfer wurde Kam. Rüdiger Mangel einstimmig gewählt. Kam. Einar Hennig bleibt Kassenprüfer für ein weiteres Jahr.

Zu TOP 8: Schriftführer Horst Volkmann gibt den Mitgliederstand bekannt.

Danach waren am 31.12.1979 338 Mitglieder zu verzeichnen.
Zugänge im Laufe des Jahres 58.

Abgänge a) durch Wegzug/Abmeldung 7
b) durch Tod 7

Ergibt einen neuen Mitgliederstand zum 31.12.80 von 382.

Die Aufgliederung Aktive 70, Passive 221,
Ehrenmitglieder 15
Jugendwehr 14
Fanfarenzug 62

Zu TOP 9: Die Gruppe des Gemeindevorstandes und der Gemeindevertretung, sowie des Ortsbeirates überbringt Bürgermeister Emil Ziska und verweist auf die Einsatzfreudigkeit der Wehr ~~z~~ und die hervorragende Führung. Ziska dankt für die Zusammenarbeit auf einer guten Vertrauensbasis und wünscht allen FW-Kameraden und deren Familien für 1981 alles Gute.

Die Gruppe aller Meinharder Wehren übermittelt Ortsbrandmeister Ludwig Schäfer und dankt für den Einsatz im Laufe des Jahres und die kameradschaftliche Zusammenarbeit. Kamerad Schäfer weist auf die zwischenzeitlich installierte Funksirenensteuerung hin und dankt auch Bürgermeister Ziska für die zur Verfügung gestellten Mittel. Dann überreicht Kam. Schäfer an die Kameraden Fridolin Wischoff und Rüdiger Mengel die Urkunden für bestandenen Grundlehrgang, und

verbindet dies mit dem Wunsch auch die anderen Grundlehrgänge und die Atemschutzlehrgänge zu besuchen.

Kreisbrandinspektor Helmut Gerlach bringt seine Freude zum Ausdruck nach Jahren wieder mal zur Jahreshauptversammlung nach Greibendorf eingeladen zu sein. Er habe festgestellt, daß der Vorstand sehr gute Berichte abgegeben haben. Überrascht sei er über das positive Bild des Fanfarenzuges, der durch Auftritte in ganz Hessen hervorragenden kameradschaftlichen Einsatz gezeigt habe.

Kamerad Gerlach hebt hervor, daß im Feuerwehrwesen nur in gemeinschaftlicher Arbeit der Erfolg besteht.

Im ehrenamtlichen Dienst werde Arbeit geleistet, die nicht selbstverständlich ist und mit dazu beiträgt, ein positives Bild der Gesellschaft zu formen.

Er appelliert besonders an die jüngeren FW-Kameraden die Lehrgänge zu besuchen und auch die weiterführenden Lehrgänge zu besuchen, z. B. Sprechfunklehrgang, da die Möglichkeit besteht ein Fahrzeug in Meinhard kostenlos mit Sprechfunk auszurüsten, hierzu müssen aber ausgebildete Leute zur Verfügung stehen.

Betreffs des Atemschutzes müssen unbedingt regelmäßige Prüfungen erfolgen, die im Hauptstützpunkt Eschwege durchgeführt werden können. Wie wichtig Atemschutz ist, sieht man alle Tage.

Kam. Gerlach schließt mit einem besonderen Dank für die Arbeit in der Feuerwehr, im Dienst der Allgemeinheit und wünscht für 1991 viel gute Kameradschaft und viele erfolgreiche Übungen.

Pfarrer Ander dankt in seinen Grußworten für die Einladung zur Jahreshauptversammlung, spricht seine Anerkennung für die Arbeit der FW-Kameraden aus und stellt sie als eine interessante Konkurrenz zur Kirche dar. Pfarrer Ander wünscht der Feuerwehr ein Jahr mit guten Übungen und wenig gefährlichen Einsätzen.

Zu TOP 10: Wehrführer Gerhard Böttner befördert Friedhelm Wischuff zum Oberfeuerwehrmann und verteilt Dienstaussweise.

Zu TOP 11: Vereinsvorsitzender K.-H. Hehling teilt mit, daß der FW-Ball am Samstag den 7. März 1981 stattfindet. Ein neuer Erste-Hilfe-Lehrgang kann im Frühjahr 1981 durchgeführt werden. Hierzu sollen sich Interessenten in eine umgehende Liste eintragen.

Hierzu kam. Rudi Schneider: Wer bereits den Grundlehrgang hat und weitere Lehrgänge besuchen möchte, ist es da noch erforderlich 1. Hilfe zu machen?

UBI Gerlach: Das kann nur von Vorteil sein, es ist für jeden interessant, ja sogar Pflicht und zusätzlich altersunabhängig.

Wehrführer Gerhard erläutert den ausliegenden Dienstplan 1981 und weist darauf hin, daß es nur ein Richtplan ist, der Änderungen enthalten kann.

47

Vereinsvorsitzender K.-H. Hehling gibt bekannt, daß die Wehr ein Schreiben erhalten habe, daß ehemalige Kriegerdenkmal neu zu gestalten. Die Feuerwehr ist grundsätzlich bereit mitzuhelfen.

Zur anstehenden MV-Jahr-Feier der Griebendorfer Wehr teilt Kam. Hehling mit, daß geplant ist, dieses Jubiläum nur im kleineren Rahmen abzuwickeln, z.B. eine Schauübung, eine Tanzveranstaltung und einen Fröhschoppen mit Imbiss.

Hierzu OB Ludwig Schäfer: Es könnte gemeinsam innerhalb der Meinharder Wehren gefeiert werden.

Kam. Rudi Schneider: Es könnte doch mit dem Gemeinde-Feuerwehrtag zusammengelegt werden.

Wehrführer Gerhard Böttner: Der ist bereits vergeben.

Kam. Egon Buchbach: Werden in unserer Wehr alle gleich gehalten? Ich habe im Bericht gehört, daß eine goldene Hochzeit besucht wurde, ich kenne aber einen FW-Kameraden der ist zur Silberhochzeit nicht geehrt worden.

Vereinsvor. Kam. Hehling liest die entsprechende Regelung vor, danach werden nur Aktive zur Silberhochzeit geehrt.

Kam. Egon Buchbach: Wo gehören die Teile wie Helm, Kombi usw. hin? Beim Einsatz zum Altstadtfest in Eschwege waren kaum ordnungsgemäße Teile vorhanden!

V.V. Hehling: Das ist ein Problem. Es werden ständig neue Sachen angeschafft. Wenn ein Brandeinsatz war, wissen die Kameraden meist nicht, wo die Sachen hingehören. Man kann aber die Gemeinde nicht soweit belasten, für jeden einen Helm zu kaufen.

Kam. Rudi Schneider: Wie steht es mit dem Brandschutz im Freizeitzentrum? Mir wurde gesagt, wenn ich einen Wohnwagen kaufen kann, kann ich auch einen Feuerlöscher kaufen. Wenn ich ein Haus baue, muss ich ja auch nicht eine Löschanlage bauen. Ich möchte hierzu den KBl als kompetenten Mann befragen.

KBl Gerlach: Das Freizeitzentrum ist eine Einrichtung des WM-Kreises. Erstellung und Einrichtung von Brandschutz ist deshalb auch Sache des Kreises. Der Brandschutz selbst aber unterliegt der Gemeinde, da das FZZ in der Gemarkung Meinhard liegt. Ich werde aber mit einem Beauftragten des Kreises darüber sprechen.

Kam. Rudi Schneider: Am 27. 7. wurde zum Einsatz bei der Hochwasserkatastrophe Röhre Sirene vom Wehrführer gedrückt.

Beidem Einsatz in ESW wurde die Sirene gedrückt, bevor aber jemand da war, war das Auto schon weg und keiner der später kam, wusste was los war.

V.V. Kam. Hehling: Die Angelegenheit wird überprüft und zukünftig besser ablaufen.

Kam. Elmar Herwig: Was ist aus der Filters- und Ehrenabteilung geworden?

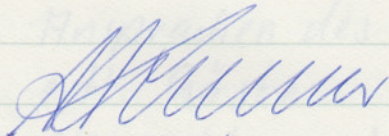
VV. Kam. Hchling: Wegen des Todes von Kam. Walter Kluge ruhte diese Initiative bisher.

Kam. Otfi Mengel: Wer überprüft bzw. überwacht die Brandschutzanlage in der Turnhalle.

UBI Berlach: Hierfür ist der Wehführer von Grebendorf verantwortlich.

Der VV. Kam. Hchling dankt noch einmal allen FW-Kameraden für ihre Beiträge, lädt noch zu einem kleinen Imbiß ein und schließt die Versammlung um 22,50 Uhr.

Meinhard-Grebendorf den 20.2.81


Volkmar

(Schriftführer)

Protokoll



der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Grebendorf in der Gaststätte „Bernstal“ am Samstag den 9. 1. 1982 Beginn 20 Uhr.

Tagesordnung

1. Begrüßung und Bekanntgabe der Tagesordnung
2. Totenehrung
3. Verlesung des Protokolles der letzten Jahreshauptversammlung
4. Jahresberichte
 - a) des Wehrführers
 - b) des Vereinsvorsitzenden
 - c) des Jugendwartes
 - d) des Kassenwartes
5. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes (Elmar Herwig, Rüdiger Mengel) und Wahl der Kassenprüfer für 1982
6. Bericht über den Mitgliederstand
7. Ansprachen des Bürgermeisters, Ortsbrandmeisters und evtl. Gäste
8. Neuwahlen
 - a) im Wehrbereich
 1. Wehrführer
 2. stellv. Wehrführer
 3. Jugendwart
 4. stellv. Jugendwart
 5. Gerätewart
 - b) im Vereinsbereich
 1. Vereinsvorsitzender
 2. stellv. Vereinsvorsitzender
 3. Schriftführer
 4. stellv. Schriftführer
 5. Kassenwart bzw. Kassierer
 6. stellv. Kassenwart bzw. Kassierer
 7. Vertreter der Ehren- u. Altersabteilung

- 9. Verlesen der Unfallverhütungsvorschriften
- 10. Ehrungen
- 11. Verschiedenes
 - a) Wintervergnügen 6. 3. 82
 - b) Dienstplan 1982
 - c) Sonstiges

Zu TOP 1: Der Vereinsvorsitzende Kamerad Hchling eröffnete die Versammlung um 20,20 Uhr mit der Begrüßung der zahlreichen, anwesenden FW-Kameraden, sowie den Ortsbrandmeister Kam. Ludwig Schäfer, den stellvertretenden Ortsbrandmeister Kam. Martin Bachfischer, den Kreisbrandmeister Kam. Fritz John, den Ortsvorsteher Herbert Hagemann und Pfarrer Stefan Ader, sowie die Ehrengäste. Er entschuldigt Bürgermeister Ziska, den KBI Kam. Gerlach, den Kreisverbandsvorsitzenden Kam. Jäger und den Ehrenortsbrandmeister Kam. Grocke.

Dann verliest Kam. Hchling die Tagesordnung. Hiergegen lagen keine Einwände vor.

Zu TOP 2: Zu Ehren der verstorbenen Kameraden Karl Hellwig II, Karl Bold, Heinrich Staub; Karl Hellwig I erhob sich die Versammlung von ihren Plätzen.

Zu TOP 3: Schriftführer Kam. Volkmar verlas das Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung. Hiergegen erhoben sich keine Einwände.

Zu TOP 4: a) Wehrführer Kam. Böttner berichtete, daß im Jahr 1981 einige Einsätze erfolgreich durchgeführt wurden. Weiter wurden Lehrgänge, Übungen und Filmabende ab-

gehalten.

Im Einzelnen:

10.1. Jahreshauptversammlung

4.2. Filmabend

21.2. Seminar in Testädt

9.3. bis 24.3. Ersk-Hilfe-Lehrgang

19.3. Filmabend

29.3. Witzenhäuser

5.4. Hydrantenspülung

16.4. Hauptversammlung

16.5. Alarmübung am Knickelberg

23.5. Gemeinde-Feuerwehrtag in Motzenrode

31.5. Kreisfeuerwehrverbandstag in Niddawitzhausen

3.6. Hochwassereinsatz in Grebendorf u. Schwebda

20.6. Alarmübung anlässlich des 100-jährigen Bestehens der FFW-Grebendorf bei Kam. Zogbaum.

14.8. Alarmübung in Schwebda

18.10. Hydrantenspülung

Kam. Böttner bedankte sich für die geleistete Arbeit. Besonders bei Bürgermeister Ziska und der Gemeindeverwaltung für die Belange im Brandschutzwesen und bei Ortsbrandmeister Kam. Schäfer für die gute Zusammenarbeit und wünschte Allen ein frohes, neues Jahr.

b) Vereinsvorsitzender Kam. Hehling gab einen Überblick über die Arbeit des Vorstandes. Danach fanden 6 Muschelsitzungen statt. Am 27. August 1981 wurde eine Sitzung mit Bürgermeister Ziska, Ortsbrandmeister Schäfer und Vertretern der Sparte Fanfarenzug statt. Hier wurde beschlossen, den Fanfarenzug dem Ortsbrandmeister zu unterstellen. Dadurch steht zukünftig der aktiven

Wehr wieder der volle Etat zur Verfügung. Weiter fanden Sitzungen im kleinen Kreis statt, bei denen unter anderem neue Mitgliedskarten angelegt wurden. An einem Fortbildungslehrgang in Testädt nahmen 6 Kameraden teil. Vom 9.3. bis 26.3. fand ein Ersk-Hilfe-Lehrgang, durch die Rot-Kreuz-Gruppe Wanfried statt, der mit 36 Teilnehmern voll belegt war.

An 2 Sonntagen wurden vom Kam. Bachfischer im Gevätchhaus Paßbilder angefertigt. Am Kreisfeuerwehrverbandstag nahmen 3 Kameraden teil. Am Volkstrauertag nahm eine Abordnung von 14 Kameraden teil.

Der Feuerwehrball war wieder eine gelungene Veranstaltung, im Gegensatz zur MV-Jahr-Feier. Es wurde wieder bei der Gestaltung des Heimatfestes mitgewirkt, als auch beim Altennachmittag in Frieda.

Am 1.1.82 wurde dem Kameraden Walter Kaczmarek zum 70. Geburtstag das goldene Abzeichen vom Kurhessisch-Waldeckischen Feuerwehrverband durch ~~dem~~ Kam. Werner Jäger verliehen.

Kam. Hehling schloß seinen Bericht mit einem Dank für das Vertrauen an alle FW-Kameraden und die Ausschuß-Mitglieder.

Anschließen bat der Kam. Hehling den TOP 10 wegen der Presse vorzuziehen.

Zu TOP 10: Die anstehenden Ehrungen wurden durch den Ortsbrandmeister Kam. Schäfer vorgenommen. Eine Ur-Runde für 60-jährige Mitgliedschaft erhielten Heinrich Böttner und Albert Kabacinsky. Für 50 Jahre: Theo Gimpel, Eduard Martin und Edmund Degenhardt. Für 25 Jahre: Martin Bachfischer, Dieter Benedix, Egon Buchbach, Günther,

Hellwig, Günter Klebe, August Stützer, Manfred Volkmar und Udo Wolf.

Der Ortsbrandmeister dankte den FW-Kameraden und bat sie auch weiterhin „zur Stange zu halten“.

Forts. TOP 4: c) Jugendwart Kam. Willi Jakal berichtete, daß die Jugendwehr sich 43 mal zur Jugendausbildung getroffen hatte. Kam. Jakal hob hierbei den Stellenwert hervor, den die Jugendausbildung innerhalb der Feuerwehr darstelle. Auf Anregung der Jugendlichen wurde achtlos weggeworfener Müll an der Straße zum Braunrod beseitigt. Weiter gehörten eine Schneeballschlacht und Schlittenfahrten oder Waldläufe zum abwechslungsreichen Programm der Jugendwehr, wie Teilnahme am Erste-Hilfe-Kursus oder der Ausbildungstechnische Dienst. Kam. Jakal bat den Ausschuß einige Geräte schnellstens zu beschaffen, da nicht nach dem neuesten Stand ausgebildet werden könne. Zur Zeit besteht die Jugendwehr aus 16 Mitgliedern.

Kam. Jakal dankte abschliessend dem gesamten Vorstand für die Unterstützung, sowie den Kameraden Ferdinand Zogbaum, Edgar Degenhardt, Jörg Jahns, Kurt Kuegel, sowie Bürgermeister Ziska und nicht zuletzt den Aktiven der Jugendwehr.

d) Kassenwart Kam. Peter Müller gab den Kassenbestand, danach ergibt sich aus dem Bestand vom Vorjahr in Höhe von DM 6.280,77 und den Ein- und Ausgaben ein Bestand zum 9. Januar 1982 von 6.225,14 DM.

Hierzu fragte der Kam. Schnitter an, was das für 50,- DM sind, die für das Rastieren der Beiträge abgebucht

wurden, da doch alles über Bankeinzug laufe.

Kam. Hehling erläuterte hierzu, daß nur ein geringer Teil der Beiträge über Bankeinzug laufe. Die 50,- DM werden dem Kassierer für die Wege zugestanden.

Daraufhin erklärte sich der Kam. Schnitter bereit, selbst mit zu kassieren, um die 50,- DM dem Verein zu ersparen.

Zu TOP 5: Kassenprüfer Kam. Rüdiger Mengel berichtete, daß er mit dem Kam. Elmar Herwig die Kasse geprüft habe, und daß sie ordentlich geführt wurde. Er bittet um Entlastung des gesamten Vorstandes.

Die Entlastung wurde einstimmig erteilt.

Für den ausscheidenden Kassenprüfer Kam. Herwig wurden die Kameraden Kurt Henke und Ardie Stück zur Wahl vorgeschlagen.

Kam. Ardie Stück wurde einstimmig als 2. Kassenprüfer gewählt.

Zu TOP 6: Schriftführer Kam. Volkmann gibt den Mitgliederstand bekannt, danach war der Mitgliederstand am 31.12.1980 382 Mitglieder.

Zugänge im Laufe des Jahres: 17, Abgänge durch Abmeldung, Wegzug oder Tod: 4 ergibt am 31.12.1981 395 Mitglieder. Die setzen sich zusammen aus 65 Aktiven, 235 Passiven, 18 Ehrenmitgliedern, 16 von der Jugendwehr und 61 im Fanfarenzug.

Zu TOP 7: Die Größe aller Meinharder Wehren, sowie

von Bürgermeister Ziska und des Gemeindevorstandes und der Gemeindevertretung überbrachte Ortsbrandmeister Kam. Schäfer und wünschte in deren Namen der Versammlung einen guten Verlauf. Der Ortsbrandmeister dankte für die aktive Arbeit und den guten Einsatz. Wenn auch keine Brandeinsätze zu verzeichnen waren, so haben die FW-Kamraden sich bei dem Hochwasser-Einsatz bestens bewährt. Für die weitere Ausbildung appellierte er besonders an die Jüngeren die Lehrgänge auf Kreisebene zu besuchen. Lobend hob Kam. Schäfer die Durchführung des Seminars am 27. und 28. März im Feuerwehrheim am Meißner hervor. Mit einem Dank und den besten Wünschen für 1982 schloß Kam. Schäfer seine Ausführungen.

Ortsvorsteher Hagemann dankte im Namen des Ortsbeirates für die Arbeit der Wehr, besonders bei dem Hochwasser-Einsatz. Der Ortsvorsteher drückte die Hoffnung aus, daß im Jahre 1982 keine Einsätze mit Kosten entstünden.

Die Grüße des Kreisbrandinspektors übermittelte Kreisbrandmeister Kam. John und dankte ebenfalls für die vorbildlichen Einsätze und ging auf die angebotenen Lehrgänge ein deren Besuch von besonderer Wichtigkeit sei. Er erklärte sich auch bereit, Unterrichtsabende in Grebendorf durchzuführen.

Pfarrer Ander dankte der Feuerwehr für die Einladung und sprach den Wunsch aus, daß der Kirchenbesuch genau so begeistern würde, wie es die Feuerwehr kann. Er zog Parallelen zwischen der Feuerwehr, die vor psychischem

Feuer schütze und der Kirche, die vor geistigem Feuer schütze.

Anschliessend überreichte Ortsbrandmeister Schäfer an Kam. Christian Zugbaum eine Bescheinigung über die Teilnahme am Maschinisten-Lehrgang.

Zu TOP 8: (~~Kam. Hechtling~~) Als Wahlausschuss wurden die Kameraden Ludwig Schäfer, Helmut Buchbach und Herbert Hagemann vorgeschlagen. Kam. Buchbach fungierte als Wahl-Leiter. Er dankte dem alten Kommando für die geleistete Arbeit und machte darauf aufmerksam, daß die Wahlen für den Wehrbezirk nur von Aktiven durchgeführt werden könne, und liest die Wahlberechtigten vor.

- a) 1. Als Wahlvorschläge wurden abgegeben: Wiederwahl von Kam. Böttner und Kam. Rudi Schneider.
Da beide die Kandidatur annahmen, wurde eine geheime Wahl notwendig.
Als Wahlhelfer fungierten die Kameraden Ernst Narbe, Helmut Wagner und Hans Humpf.
Von den 44 abgegebenen Stimmen waren 44 gültig. Auf den Kam. Böttner entfielen 29, auf den Kam. Schneider entfielen 15 Stimmen.

2. Als stellvertretender Wehrführer wurden die Kameraden Martin Bachfischer und Rudi Schneider vorgeschlagen.
Der Kam. Schneider lehnte eine Kandidatur ab. Der Kam. Bachfischer beantragte geheime Wahl.
Von den 44 abgegebenen Stimmen stimmten 40 mit „Ja“, 3 mit „Nein“, eine war ungültig.

3. Als Jugendwart wurde neben der Wiederwahl von Kam. Willi Jakal keine weiteren Vorschläge gemacht. Er wurde in offener (~~Abstimmung~~) Abstimmung, mit einer Enthaltung, einstimmig gewählt.
 4. Als stellv. Jugendwart wurde in offener Abstimmung, als einziger Vorschlag, der Kam. Jörg Jahn einstimmig gewählt.
 5. Als Gerätewart wurde in offener Abstimmung, als einziger Vorschlag, der Kam. Günter Martin einstimmig, bei einer Enthaltung, wiedergewählt.
- b) 1. Für den Vereinsvorsitzenden werden die Wiederwahl des Kameraden Hehling, sowie die Kameraden Horst Volkmar und Ernst Norbe vorgeschlagen. Die Kameraden Volkmar und Norbe lehnen eine Kandidatur ab. In offener Abstimmung wurde der Kam. Hehling, einstimmig, bei einer Enthaltung, wiedergewählt.
2. Als stellv. Vereinsvorsitzender wird der Kam. Willi Jakal erneut vorgeschlagen. Er wird bei offener Abstimmung, mit einer Enthaltung einstimmig wiedergewählt.
 3. Für den Schriftführer wird die Wiederwahl des Kam. Horst Volkmar, sowie die Kameraden Karl Kengel und Dieter Benedix. Die Kameraden Volkmar und Kengel lehnen eine Kandidatur ab.

In offener Abstimmung wird der Kam. Benedix, mit einer Enthaltung, einstimmig gewählt.

4. Als stellv. Schriftführer wurde Kam. Horst Volkmar vorgeschlagen.

Er wurde in offener Abstimmung, bei einer Enthaltung, einstimmig gewählt.

5. Für den Kassenwart bzw. Kassierer wurde neben der Wiederwahl des Kameraden Peter Müller, der Kamerad Dieter Linke vorgeschlagen.

Bei den 67 abgegebenen Stimmzetteln entfielen auf den Kameraden Müller 56, auf den Kameraden Linke 9 Stimmen, bei 3 Enthaltungen und 2 ungültigen Stimmen.

6. Da der Kam. Kielholz aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr kandidiert, werden die Kameraden Dieter Linke, Dieter Henke und Rüdiger Mengel als stellv. Kassenwart, bzw. Kassierer vorgeschlagen.

Die Kameraden Henke und Mengel lehnten eine Kandidatur ab.

Der Kamerad Linke wurde mit einer Enthaltung und 2 Gegenstimmen gewählt.

7. Als Vertreter der Ehren- und Altersabteilung wurden die Kameraden Ferdinand Zugbaum, Arno Volkmar und Heinrich Schnitter vorgeschlagen.

Die Kameraden Zugbaum und Schnitter lehnten eine Kandidatur ab.

In offener Abstimmung wurde der Kam. Volkmar einstimmig gewählt.

Ortsvorsteher Hagemann sprach nach Abschluss der Wahl dem Vorstand Glückwünsche aus, daß sie ihre Arbeit zum Wohle der Feuerwehr und der Allgemeinheit durchführen würden.

Zu TOP 9: Kam. Willi Jakal teilt zur anstehenden Verlesung der UVV mit, daß dieser relativ „trockene Stoff“ von ihm, wegen der fortgeschrittenen Zeit, nur angerissen werde und zu einem anderen Zeitpunkt voll durchgearbeitet wird.

Zu TOP 11: a) Vereinsvorsitzender Kam. Hehling weist auf den Feuerwehrball am 6.3.1982 hin und bittet vorab um eine gute Beteiligung.

b) Dann verlas Kam. Hehling den Dienstplan 1982.

c) Kam. Arno Volkmar: Müssen die Hydranten mit Salz gestreut werden?

OV Hagemann: Das liegt im Bereich der Gemeinde, Einsparungen sind zwar gut, aber die Hydranten müssen frei sein.

Kam. Helmut Wagner: Wenn die Beteiligung an der Jahreshauptversammlung höher sein soll, dann müßte 10 Tage vorher schriftlich eingeladen werden.

Kam. Helmut Buchbach: Warum wurde kein Bericht der Sparte Fanfarenzug abgegeben?

Kam. Hehling: Dieser Bericht wird nun auf der Jahreshauptversammlung der Meinharder Wehren gegeben.

Kam. Heinrich Schnitter: Über die Lage der Unterflurhydranten sollte eine Matrizie angelegt werden.

Kam. Hehling: Dies muß in einer Kommando-Sitzung geklärt werden.

Kam. Ernst Narbe: Die Deckel wurden schon mal rot, gestrichen, die Farbe war aber schon nach wenigen Tagen ab, da sich ca. 75% auf der Fahrbahn befinden.

Kam. Egon Buchbach: Als die Sirene zum Einsatz in Schwebda ging, warum waren da die Alten nicht da, die die Nase sonst immer hoch tragen? Die Jüngeren mussten erst noch lange warten bevor sie hin kamen und am nächsten Tag dann in die Schule.

Kam. Ernst Narbe: Der Wehrführer ist nun gewählt, er sollte sich nun bereit erklären auch Lehrgänge zu machen, wie es in den Vorschriften genau festgelegt ist.

Kam. Gerhard Böttner: Wenn es meine Zeit erlaubt, mache ich auch Lehrgänge.

Kam. Rudi Schneider: Der Gerhard ist seit 10 Jahren Wehrführer und ist wieder für 5 Jahre gewählt worden. Er hat in den 10 Jahren nicht ein Lehrgang gemacht. Er dürfte sich eigentlich nicht mehr zur Wahl stellen, da schon Leute lehrgangsmäßig über ihm stehen.

Kam. G. Böttner: Ich habe 1973 den Maschinisten-Lehrgang gemacht.

Kam. R. Schneider: Du bist seit 1971 Wehrführer, in dieser Zeit ist nichts passiert.

Kam. Hehling: Es entspricht dem Wunsch der Mehrheit, daß die Lehrgänge vom Gehard nachgeholt werden.

Kam. Hch. Schnitter: Es sollte eine Bedingung sein, daß der Wehrführer sich die Voraussetzungen durch Lehrgänge aneignet, ich stelle die Forderung an ihn, daß er sich dieses nicht nachsagen läßt.

Kam. Egon Buchbach: 1. Wenn durch einen Nachteilsatz Verdienstausfall entsteht, wer bezahlt die Zeit?

2. Überall liegen Helme in den Auto's, sind die Privateigentum?

Kam. Hehling: Der Weg zur Gemeinde war falsch, so etwas muß über den Wehrführer laufen.

Kam. Dick. Benedix: Arbeitsausfall muß nach dem Brandschutzhilfsleistungsgesetz von der Gemeinde bezahlt werden.

Kam. Narbe: Grundsätzlich braucht keiner einen Helm zu kaufen, es sind genügend da.

Ortsvorsteher Hagemann: Ich möchte einmal auf 3 Aspekte hinweisen: 1. Die Freiwillige Feuerwehr ist für die Illgemeinheit zuständig! 2. Alle Feuerwehrkameraden haben die Möglichkeit in der Jahreshauptversammlung zu Problemen Stellung zu nehmen! 3. Wenn sich persönliche Aspekte in die Diskussion ziehen, die zu nichts führen, sollte dies in den einzelnen Gruppen abgesprochen werden und an den Vorstand geleitet werden. Man sollte eine Jahreshauptversammlung nicht zu einem Krachladen machen.

Kam. Helmut Buchbach: Ich bestätige voll, was der OV angeführt hat und beantrage Schluß der Debatte.

Der Antrag wurde mit Mehrheit abgelehnt.

Kam. Rudi Schneider: Ich habe immer noch keine Aussage vom Wehrführer über die offenen Lehrgänge erhalten. Wenn er diese nicht bis zum 8.1.1983 absolviert hat beantrage ich Neuwahlen.

Kam. Ludwig Schäfer: Ich schließe mich dem Antrag von Kam. Buchbach und OV Hagemann an und bitte, dieses Problem in den Gruppen zu diskutieren.

Kam. R. Schneider: Ich wollte zum Gruppenführer - Lehrgang, (~~gemeldet~~) wurde aber nicht gemeldet. Wir haben im Juni Funkgeräte erhalten. Dem Gerhard wurden 4 Leute genannt. Diese wurden einmal zu spät gemeldet, zweimal ordnungsgemäß gemeldet. Die Leute sind bereit, werden aber nicht ausgebildet.

Kam. L. Schäfer: Die Leute waren gemeldet, konnten aber nicht mehr berücksichtigt werden. Meinhard kommt im nächsten Lehrgang an die Reihe.

Der Vereinsvorsitzende Kam. Hchling erinnerte an die fortgeschrittene Zeit und hob hervor, daß sicher noch weiter diskutiert werden müsse, aber man müsse auch Verständnis haben, daß es für diesen Tag genug sei, und schloß die Versammlung um 12,30 Uhr.

Meinhard-Grabendorf den 20.2.82

M. Volkman

Volkman

Schriftführer

25 jähriges Bestehen des „Fanfarenzuges Meinhard“

Die Jubiläumssfeier fand am Sonnabend dem 08.05.1982 und Sonntag dem 09.05.1982 statt. Bei dem Tanz am Sonnabendabend nahm eine Abordnung der Feuerwehr Grebendorf teil. Am dem Festkommers am Sonntag nahmen alle Wehrführer von Meinhard und einige Feuerwehrkameraden von Grebendorf teil.

Höhepunkte: Platzkonzert am Sonnabend auf dem Anger. Sturmarsch am Sonntag mit 24 Musik-
Spielmanns- und Fanfarenzügen.

1957 MUSIKFEST 1982

" 25 JAHRE FANFARENZUG MEINHARD "

FESTPROGRAMM *****

Sonnabend den 8. Mai 1982

15.00 Platzkonzert auf dem Anger
Mitwirkende: Fanfarenzug Mein-
hard und Musik-Corps "Diete-
mann", Eschwege (Deutscher
Meister 1980)

20.00 Tanz im Festzelt mit den
"Hurricanes"

Sonntag den 9. Mai 1982

13.30 Marsch der Musikzüge zum Fest-
zelt (Zugstrecke: Bernstal -
Sandstrasse - Eschwege Strasse
- Ziegelweg)

14.00 Darbietungen der Musikzüge
im Festzelt

18.00 Festkommers

20.00 Tanz im Festzelt

75 jähriges Bestehen des Turn- und Sportvereins Grebendorf

Der TSV-Grebendorf feierte am Samstag, den 22.05.82 und Sonntag den 23.05.82 sein 75jähriges Bestehen. Am dem Festkommers am Samstag nahm eine Abordnung der Feuerwehr Grebendorf teil. Von Vorsitzendem Stehling wurde ein Prärent überreicht.

Festprogramm



Fest-Kommers

Samstag, den 22. 5. 1982

15.00 – 19.00 Uhr

Begrüßung im Festzelt durch den 1. Vorsitzenden
Ansprache des Schirmherrn, Herrn Landrat Eitel O. Höhne
Ansprache des Bürgermeisters, Herrn Emil Ziska

Anschließend:

Grußworte der Vereine, Ehrungen verdienter Mitglieder

Auftritte:

Männergesangverein Grebendorf, Frauengymnastikgruppe TSV Jestädt,
Trompetencorps Meinhard 1980 e.V., Frauengymnastikgruppe TSV Grebendorf,
Flying Frogs, Sportgemeinschaft Sontra, Fanfarenzug Meinhard 1957

20.00 Uhr Tanz im Festzelt, Kapelle Peter Moser

Sonntag, den 23. Mai 1982

10.00 Uhr Fröhschoppen im Festzelt
und Luftballonwettbewerb

13.30 Uhr Festzug
anschließend Unterhaltung im Festzelt bis 19.00 Uhr
Trompetencorps Meinhard und Frank Winkler an der Orgel

15.00 Uhr Handballspiel, Turnhalle
Damen TSV Grebendorf – TSV Waldkappel

16.15 Uhr Handballspiel, Turnhalle
1. Mannschaft TSV Grebendorf – TSV Jahn Gensungen (2. Bundesliga)

ab 18.00 Uhr Beisammensein mit den Gaslmannschaften im Festzelt

20.00 Uhr Tanz mit der Kapelle Peter Moser



Protokoll

über die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr
Griebendorf am 15.01.1983 um 20.00 Uhr in der Gaststätte
"Gewurstal" mit Verlesen der Unfallverhütungsvorschriften

Beginn: 20.15 Uhr

Ende: 23.00 Uhr

Teilnehmer: 64 Feuerwehrkameraden

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Bekanntgabe der Tagesordnung
2. Totenehrung
3. Verlesen des Protokolls der letzten Jahreshauptversammlung
4. Jahresberichte: a.) des Wehrführers
b.) des Vereinsvorsitzenden
c.) des Jugendwartes
d.) des Karrenwartes
5. Bericht der Karrenprüfer, Entlastung des
Vorstandes und Wahl der Karrenprüfer für 1983
(alte Karrenprüfer: Rüdiger Mengel, Adolf Stück)
6. Bericht über den Mitgliederstand
7. Ansprachen des Bürgermeisters, Ortsbrandmeisters
und der Gäste
8. Verlesen der Unfallverhütungsvorschriften
9. Ehrungen und Beförderungen
10. Verschiedenes

Zu TOP 1:

Vorsitzender Hekling begrüßt die anwesenden Feuerwehrkameraden.
Einen ganz besonderen Gruß richtet er an Bgm. Emil Eiska,
OBM Ludwig Schäfer, Kreisverbandsvorsitzenden Werner
Jäger, Kreisbrandinspektor Helmut Gevlach, Kreisbrandmeister
Fritz John, Kreisausbilder Klaus Petri, den stellvert. OBM
Martin Bachpischer und Ortsvorsteher Herbert Hagemann.

Der Ehrenvorsitzbrandmeister Karl-Otto Grocke und Pfarrer Stephan Ander lassen sich entschuldigen.

Kehling bedauert, daß nicht mehr Feuerwehrkameraden erschienen sind und gibt die 10 Punkte umfassende Tagesordnung bekannt.

Einwände wurden keine erhoben.

Zu TOP 2:

Zum Gedenken an die im Jahr 1982 verstorbenen Feuerwehrkameraden erheben sich alle Anwesenden von ihren Plätzen. (Walter Breßler, Rudi Fleischhacker, Albert Habacinski)

Zu TOP 3:

Kamerad Horst Volkmann verliest das Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung.

Einwände wurden keine erhoben.

Zu TOP 4 a:

Aus dem Jahresbericht des Wehrlführers, Kam. Gerhard Böttner, ging hervor, daß im vergangenen Jahr 2 Brände bekämpft werden mußten. Dies waren ein Flächenbrand am „Kharienweg“ und der Gebäudebrand bei der Fa. „Rollmann und Rore“. Ein dritter Brand bei „Kam. Heinz Stoffmann“ konnte rechtzeitig erkannt werden und wurde durch schnelles Handeln unter Kontrolle gebracht. Es mußte, wie im Jahr 1981, einige Male wegen Hochwasser ausgewückt werden. Böttner gab dann einen Rückblick im einzelnen:

Am 22.02.1982 Flächenbrand im Kharienweg)

„ 13.03. „ Filmabend

„ 22.03. „ Brand bei der Fa. Rollmann und Rore

„ 04.04. „ Hydranten spülen

„ 11.04. „ Brandwache beim Osterfeuer des Turnvereins

Am 17.04.1982	Klarmübung
" 25.04. "	Kreisfeuerwehrverbandstag in Weipenborn
" 15.05. "	Gemeindefeuerwehrtag in Jertädt
" 13.06. "	Übung
" 05.07. "	Brand bei Hoffmann
" 05.08. "	Hochwasserseminar
" 08.08. "	Übung
" 20.08. "	Klarmübung bei der Fa. Fridola in Frieda
" 09.10. "	Klarmübung bei Ham. Walter Schmitz
" 17.10. "	Hydranten spülen
" 24.10. "	Übung

Neben diesen Einsätzen hat die Jugendfeuerwehr zusätzlich geübt. Einige Kameraden haben erfolgreich an Lehrgängen in Eschwege, Marburg-Lappell und an der Landesfeuerwehr Schule ^{Hamm} teilgenommen.

Abschließend bedankte sich Böttner bei Bgm. Emil Eiska und der Gemeindeverwaltung für das Verständnis gegenüber der Feuerwehr und bei OBH Ludwig Schäfer für die gute Zusammenarbeit im Wehrgührungsausschuß und der Wehren untereinander.

Zu TOP 4 b:

Aus dem Bericht des Vorsitzenden ging hervor, daß im verflorenen Zeitraum 5 Kursschulungen und 5 Vorstandssitzungen stattgefunden haben. An den Kursschulungen haben Zug- und Gruppenführer teilgenommen. Über die Sitzungen wurden Protokolle gefertigt.

Hehling erläuterte dann einige Punkte aus diesen Sitzungen. An den Fortbildungssitzungen zur Vorbereitung des Heimatfestes sowie an der Kursschulung des Heimatfestes wurde teilgenommen.

Der diesjährige Feuerwehrball am 06.03.82 ist ein voller

Erfolg geweren. Den Jugendlichen dankte Hehling ganz besonders für ihre Darbietungen des Theaterstückes.

An den Jubiläumsspeislichkeiten des Fanfarenzuges, 25 jähriges Bestehen am 08.05.82, und des Turn- und Sportvereins, 45 jähriges Bestehen am 22.05.82, wurde mit einer Abordnung teilgenommen und die Glückwünsche des Vereins und ein Geschenk überbracht.

Zwei Feuerwehrkameraden und heutigen Ehrenmitgliedern wurden die Glückwünsche zum Geburtstag überbracht und zwar dem Kameraden Karl Kleditsch und Alois Hartleit zum 70. und Heinrich Böttner zum 80. ten Geburtstag.

Desweiteren wurde der 50 jährige Geburtstag des aktiven Feuerwehrkameraden Martin Bachpischer mit einer größeren Abordnung gefeiert.

Am 20.11.82 wurde mit allen Kameraden, welche bei den Unwetterkatastrophen im Einsatz waren und ihren Ehepartnern

in der Gaststätte Bernstal ein Kameradenschaftsabend durchgeführt.

Am Stimmelfahrtstag wurde erstmals ein Wandertag durchgeführt, welcher bei dem Kameraden mit ihren Frauen und Kindern sehr gut ankam und nach einer 2 1/2 Stündigen Wandertour im Waldstation Bernstal bei Bratunsk und Bier zu Ende ging. Auch in 1983

zoll am Stimmelfahrtstag ein Wandertag durchgeführt werden. Hierzu werden alle Anwesenden von Hehling eingeladen.

An dem 10 jährigen Bestehen der Jugendwehr, Schwabach nahm eine Abordnung unserer Wehr teil.

Der Altemnachmittag des Kreisfeuerwehrverbandes im Ortsteil Neuvoide wurde ebenfalls von einigen älteren Kameraden sowie Betreueren besucht.

Hehling berichtete weiter, daß einige passive Mitglieder als Neuzugänge zu verzeichnen geweren seien.

Am Volkstrauertag wurde ebenfalls mit einer Abordnung teilgenommen. Hierfür sprach Hehling den Kameraden seinen

Dank aus und bat, daß im kommenden Jahr an dieser Veranstaltung einige Kameraden mehr teilnehmen sollten.

Hehling schloß seinen Bericht mit einem Dank an alle Anwesenden für ihr Verständnis und Vertrauen gegenüber dem Verein und sprach den Wunsch aus, daß das Jahr 1983 auch ein gutes Jahr für den Verein werden möge.

Zu TOP 4c:

Jugendwart, Kam. Willi Jakal berichtete, daß sich die Jugendwehr 39 mal zur Jugendausbildung am Gewäthehaus getroffen habe und man außerdem an der Ausgestaltung des ^{Fw}Balles mitgewirkt hat sowie bei dem Osterfeuer des Turn- und Sportvereins und dem 25 jährigen Bestehen des Fanfarenzuges.

Nach den Sommerferien wurde zur körperlichen Ertüchtigung ein 3 tägiges Zeltlager wobei Spiele, Nachtwanderungen und Geländeläufe auf dem Programm standen durchgeführt.

Der Feuerwehrdienst wurde nach der Feuerwehr-Dienstvorschrift 4 ausgeführt und Knoten und Stiche geübt sowie auf die Unfallverhütungsvorschriften hingewiesen. Zur Zeit sind 16 Jugendliche zwischen 11 und 20 Jahren in der Jugendfeuerwehr tätig und bei den Übungsstunden immer 10-12 anwesend, dies zeige, daß die Jungen begeistert bei der Sache seien. Bei der Jugendarbeit ohne der Mitwirkung beim Hydrantenrücken und der Klammübung mit den Aktiven wurden 58 Stunden geleistet. Jakal beklagte sich darüber, daß ^{ihm} ~~es~~ öfter aus den Reihen der Aktiven, ^{dem Vorstand gemacht wurde} daß zuviel allgemeine Jugendausbildung durchgeführt würde und zu wenig technische Ausbildung. Er verweist in diesem Zusammenhang auf den § 19 des Brandschutzhilfegesetzes wonach die Arbeit der Jugendfeuerwehren auch jugendpflegerischen Charakter und Jugendveranstaltungen wie „bunte Abende“, „Feiernfreizeiten“ und „Jugendlager“

Kassenbericht der Freiwilligen Feuerwehr Meinhard-Grebendorf für das Kalenderjahr 1982

Wir hatten im verflossenen Geschäftsjahr folgende

Einnahmen:	DM	Ausgaben:	DM
versicherungsrück- erstattung	37,24	Fehlbuchung d. Gemeinde	942,00
Spenden von Kameraden	340,00	Versicherungsbeitrag	314,30
Zuwendung f. Beteiligung am Heimatfest	400,00	Verzehr anl. Jahreshaupt- vers., Feuerwehrball,- feste, Jubiläen, Übungen, etc.	2.456,00
Jährl. Zuschuß d. Gemeinde	804,00	Fehlbetrag Feuerwehrball	410,27
Jahresbeitrag:		Fehlbetrag Wandertag	310,57
Bankeinzug		Ausgaben f. Zeitschrift, Formulare u. Arbeitsmater.	64,85
140 Mitgl. a' 7,00 DM		Beitrag Heimatverein	10,00
1 Mitgl. a' 10,00 DM =	990,00	Sterbegeld f. 3 Kameraden, Kostenant. Volkstrauertag u. Beitrag Dtsch. Kriegs- gräberfürsorge	156,00
<u>Überweisungen</u>		Geschenke u. Blumen anl. Jubiläen, Geburtstagen, etc.	107,00
4 Mitgl. a' 7,00 DM			
1 Mitgl. a' 10,00 DM =	38,00		
<u>Kassiert</u>			
179 Mitgl. a' 7,00 DM			
2 Mitgl. a' 10,00 DM =	1.273,00		
ergibt insges. 2.301,00 DM von 327 zahlenden Mitgl.			
Jahreszinsen v. Raiffeisen- bank u. Kreissparkasse	130,69		
Einnahmen, ges.	4.012,93	Ausgaben, ges.	4.770,99

Ausgaben abzüglich Einnahmen verbleibt ein Defizit von 758,06 DM

Bestand aus dem Vorjahr 6.225,14 DM
abzgl. Defizit 758,06 DM

ergibt einen ges. Best, 5.467,08 DM

Zusammensetzung des Bestandes:

Konto Raiffeisenbank Eschwege 489,66 DM
Sparbuch Raiffeisenbank Eschwege 4.663,87 DM
Sparbuch Kreissparkasse Eschwege 34,53 DM
Bargeld 279,02 DM

Bestand am 15. Jan. 1983 5.467,08 DM

67
b

zum Ziel haben wollte und die Jugend ohne diese Veranstaltungen nicht für die Feuerwehr zu begeistern sei. Die Arbeit im 1982 wurde mit einer Weihnachtsfeier abgeschlossen.

Abschließend bedankte sich Jahnke bei dem Vorstand für das Verständnis für die Jugendfeuerwehr, dem Kam. Ferry Zogbaum für die Bereitstellung seines Grundstückes für das Zeltlager, dem Kam. Jörg Jahnke als rein Stellvertreter und den Mitgliedern der Jugendfeuerwehr, die immer treu zu ihm gehalten haben.

Zu TOP 4d:

Stellvertretender Harrenwart Dieter Linke entschuldigt Harrenwart Peter Müller und gibt den Harrenbericht für 1982. Dieser stellt sich wie folgt dar: Bestand aus dem Vorgahr 6.225, 14 DM, Bestand am 15. Januar 1983 5.467, 08 DM. Linke weist daraufhin, mehr Mut zum Bankieren zu zeigen.

Zu TOP 5:

Harrenprüfer Kam. Adolf Stück berichtet, daß er mit dem Kam. Rüdiger Mengel die Harre geprüft habe und daß diese ordentlich geführt worden sei und bittet um Entlastung des Vorstandes.

Die Entlastung wurde einstimmig erteilt.

Da der Kam. Adolf Stück nicht mehr als Harrenprüfer aufgestellt werden wollte wurden die Kam. Jörg Jahnke und Hannepeter Menthe als neue Harrenprüfer gewählt.

Zu TOP 6:

Schriftführer Benedikt gibt den Mitgliederstand bekannt. Dieser beträgt am 31.12.1982 - 362 Mitglieder. Es kamen 9 Zugänge im Laufe des Jahres hinzu und der Mitgliederstand betrug somit 371 Mitglieder. Au Abgängen waren im Laufe

des Jahres zu verzeichnen und zwar 5 durch Wegzug und 3 durch Tod und somit betrug der Mitgliederstand am 31.12.82 363 Mitglieder. Diese gliedern sich in 57 Aktive Mitglieder, 17 Ehrenmitglieder, 17 Mitglieder der Jugendfeuerwehr und 272 Passive Mitglieder.

Zu TOP 7:

Bürgermeister Emil Zirka überbrachte die Grüße des Gemeindevorstandes und der Gemeindevertretung. Er würdigte die geleistete Arbeit insbesondere die Jugendarbeit und hob hervor, daß, wenn die Männer im blauen gerufen würden sie immer schnell zur Stelle wären. Zirka verwies dann auf die Jahreshauptversammlung aller Wehren von Meinhard am 04.03.83 und gibt bekannt, daß Kam. Ludwig Schäfer nicht mehr als Ortsbrandmeister kandidieren wolle. Er appellierte an alle aktiven Kameraden auf ^{der Jahreshauptvers.} von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen, damit der neue Ortsbrandmeister mit recht viel Stimmen gewählt wird und mit viel Vertrauen seine neue Aufgabe übernehmen kann.

Auf das Anschaffungsprogramm für 1983 eingehend erläuterte Zirka, daß zwar die Haushaltsberatungen immer schwieriger geworden seien aber die im Anschaffungsprogramm für das Löschwesen eingebrachten Mittel vom Parlament bewilligt worden sind. Er gibt außerdem bekannt, daß für die Mittelpunkt-Wehr - Griebendorf neue Planungen in der Vorbereitung seien und somit immer neue Probleme im Feuerwehrewesen erfüllt werden müßten.

Abschließend bedankte sich Zirka für die geleistete Arbeit in 1982 und wünschte allen Fw.-Kameraden und ihren Familien für 1983 alles Gute.

Ortsbrandmeister Ludwig Schäfer überbrachte die Grüße aller Meinharder - Wehren und bedankte sich bei allen Fw.-Kameraden

für die geleistete Arbeit insbesondere bei dem Gemeindefeuermehrtag, der Klammübung und dem Altennachmittag in Neurolde. Schäfer appellierte dann an alle Aktiven bei der Wahl auf der Jahreshauptversammlung am 04.03.83 teilzunehmen. Abschließend bedankte er sich bei Bürgermeister Zirkel, dem Gemeindevorstand, der Gemeindevertretung und allen anderen die zum Wohle der Gemeinde Meinhard und dem Feuerwehroweren beigetragen haben.

Feuerbrandinspektor Gerlach überbrachte die Grüße aller Wehren des Kreis-Heister-Kreises und bedankte sich für die Einladung. Gerlach zeigte sich erfreut darüber, daß hier, wie aus dem Bericht des Wehrführers zu entnehmen war, ~~hier~~ eine sehr aktive Truppe tätig sei und appellierte an die Aktiven, an die Alten Zeiten anzuknüpfen und mal wieder an Leistungsrübungen teilzunehmen und gewissermaßen deshalb, weil hier eine gut funktionierende Jugendwehr zu Hause sei auf die man zurückgreifen könnte. In diesem Zusammenhang wies Gerlach daraufhin, daß nicht nur der technische Dienst ^{allein} im Vordergrund stehen sollte, sondern auch die jugenpflegerischen Veranstaltungen wie Sport, Spiel und dergleichen dazugehören würden, was hier, wie aus dem Bericht des Jugendwartes zu entnehmen war gut gelöst worden sei. Abschließend bedankte sich Gerlach für die geleistete Arbeit, was heute nicht mehr so ganz einfach sei, da die Technik immer fortschreiten würde und wünschte der Wehr für die Zukunft alles Gute und wenig Brände.

Feuerbrandmeister John bedankte sich für die Einladung und appellierte ebenfalls an die Aktiven mal wieder an Leistungswettkämpfen teilzunehmen. John bedankte sich für die geleistete Arbeit und wünschte für die Zukunft gute Zusammenarbeit.

Verbandsvorsitzender Werner Jäger überbrachte die Grüße des Verbandes und gab seiner Freude Ausdruck, daß er hier in Meinhard anwesend sein darf. Jäger hob die gute Vereinsarbeit hervor und bat die Satzungen zu überprüfen und neu zu überarbeiten. Er zeigte sich ebenfalls sehr begeistert über die Jugendarbeit. Für die Zukunft wünschte er alles Gute und würde sich freuen, wenn er die Wehr mal im Feuerwehrheim-Meißner-besuchen könnte.

Ortsvorsteher Hagemann überbrachte die Grüße des Ortsbeirates und bedankte sich für die geleistete Arbeit. Für 1983 wünschte er alles Gute und viel Erfolg.

Zu TOP 8:

Kam. Willi Jakal verliest die Unfallverhütungsvorschriften und erläutert diese.

Zu TOP 9:

Die Ehrungen wurden von Bürgermeister Emil Zírka und Kreisbrandinspektor Helmut Gerlach vorgenommen.

Eine Urkunde für 25 jährige Mitgliedschaft erhielten die Kam. Heinz Bebenloof, Horst Berglöper, Hans-Rudolf Bergmann, Horst Bold, Willi Förschtenicht, Hans-Heinrich Kolbe, Willi Lang, Reinhard Stephan, Hololf Stück, Günther Taubensee, Paul-Dieter Wagner und Bgm. Emil Zírka ^{und} von Bgm. Zírka überreicht. Er bedauert, daß nur 5 dieser Kameraden anwesend seien.

Die Urkunde an Bgm. Zírka überreicht HBI Gerlach.

Für 25 jährige Mitgliedschaft und 25 Jahre aktive pflichttreue Dienstzeit mit Brandschutzhkreuzen in Silber wird Kam.

Gerhard Böttner von HBI Helmut Gerlach im Auftrag von Landrat Stöhne geehrt. Gerlach würdigte die Verdienste von Böttner und rief den jüngeren Kameraden zu diesen Vorbildern

nachzureifen.

Von Wehrlführer Gerhard Böttner wird der Kam. Rudi Schneider zum "Züglführer" ernannt.

Desweiteren werden von Wehrlführer Böttner folgende Kameraden befördert:

Beförderungen:

Zum Feuerwehr-Anwärter

1. Jörg Böttner ✓
2. Wolfgang Friedel ✓
3. Hartmut Krannich ✓
4. Thomas Schrader
5. Thomas Schuchhardt
6. Michael Zeh
7. Frank Ziska ✓

Zum Feuerwehrmann

1. Dieter Linke ✓
2. Ralf Thriene ✓

Zum Oberfeuerwehrmann

1. Egon Blaschka
2. Edgar Degenhardt ✓
3. Jörg Jahns ✓
4. Alfred Stephan ✓
5. Christian Zogbaum ✓

Zum Hauptfeuerwehrmann

1. Hans Humpf ✓
2. Helmut Liewald ✓
3. Uwe Schöbler ✓
4. Heinz Wallbraun ✓

Zum Löschmeister

1. Dieter Benedix ✓
2. Günter Martin ✓
3. Karl-Otto Mengel
4. Rüdiger Mengel
5. Gerhard Schäfer ✓
6. Helmut Wagner ✓

Zum Ober-Löschmeister

1. Karl-Heinz Hehling ✓
2. Willi Jakal ✓
3. Fritz Kollmann ✓
4. Ernst Narbe ✓
5. Rudolf Schneider ✓

Zu TOP 10:

Vorsitzender Hehling weist auf den Feuerwehrball am 05.03.83 hin und lädt hierzu alle Feuerwehrkameraden und Gäste ein. Desweiteren weist er auf den Wandertag am Himmelsttag am 12.05.83 hin und verliert abschließend den Dienstplan für 1983.

Kam. Rudi Schneider: Er wolle eine Übung über Brandverhütung im Freizeitzentrum des Werra-Meißner-Kreises durchführen und zwar "Die Handhabung von Feuerlöschern" und habe 1 Std. vorher eine Absage bekommen. Schneider möchte wissen wer hierfür Zuständig sei und an wen er sich wenden müße.

OBM Schäfer: Wenn man eine solche Veranstaltung durchführen wolle müße man dies früher abprechen und zwar mit dem Bürgermeister, da die Gemeinde verantwortlich sei und ^{zusammen} mit den Betreibern des Freizeitzentrums organisieren.

Bgm. Ziska: Die Gemeinde würde jede Initiative in der Brandverhütung unterstützen und würde sich auch hier anorganisieren.

Kam. Peter Schneider: Wann bekommt die Jugendwehr die vertlichen Jacken.

Kam. Hehling: Man wolle sich bemühen noch Jacken anzuschaffen.

Kam. Alfred Stephan: Man solle froh sein, daß man vernünftige Geräte zur Verfügung habe und die jüngeren Kameraden könnten deshalb mal etwas länger auf die Bekleidung warten.

Kam. Rudi Schneider: Auf der vorigen Jahreshauptversammlung habe er einen Antrag auf Neuwahl des Wehrführers gestellt, da dieser keine Lehrgänge besuchen würde. Er wolle aber jetzt keinen Antrag auf Abwahl stellen sondern beantrage das gleiche wie im Vorjahr und zwar Neuwahl des Wehrführers wenn er im kommenden Jahr keine Lehrgänge besucht und auf der nächsten Jahreshauptversammlung einen Antrag auf Abwahl stellen.

Vorsitzender Hehling dankte abschließend allen Feuerwehrekameraden für ihre Beteiligung und wünschte allen für 1983 alles Gute

Meinhard-Griebendorf im Mai 1983

Rudi
Schriftführer



25 jähriges Bestehen der Schülerwehr

und 10 jähriges Bestehen der Jugendfeuerwehr am 27.08.1983

Zum Auftakt wurden auf dem ehemaligen Sportplatz, Ziegelweg, Übungen aller Jugendwehren der Großgemeinde Minshard durchgeführt. Im Anschluß wurde unter den Klängen des Fanfarenzuges in das Gerthaus Bevertal marschiert zu einer Jubiläumssfeier. Hier begrüßte Stelling den Ehrenortsbrandmeister Karl-Otto Grocke der vor 25 Jahren die Schülerwehr in Grebendorf gründete, den Kreisjugendfeuerwehrwart Axel Rabe, Kreisverbandsvorsitzenden Werner Jäger, Kreisbrandmeister Fritz John, Ortsbrandmeister Fritz Sippel, den ehemaligen Ortsbrandmeister der selbstständigen Gemeinde Grebendorf Hermann Menthe, Ortsvorsteher Herbert Hagemann und den Ersten Beigeordneten der Gemeinde Minshard Willi Krügel in Vertretung für den erkrankten Bürgermeister Emil Ziske. Desweiteren begrüßte Stelling die Feuerwehrkameraden:

Dieter Henke, Kurt Keweiß, Wolfgang Kluge, Fritz Hollmann, Willi Jakal und Dieter Linke welche der ersten Schülerwehr bzw. Gruppe vor 25 Jahren angehörten. Hollmann, Jakal und Linke arbeiten heute im Kommando mit.

Stelling verliest dann einen Zeitungsausschnitt von 1958. Hier hatte die Schülerwehr ihre erste ^{erste} Übung durchgeführt. Außerdem in einer Gemeinde im Odenwald gab es in jenen Jahren keine Schülerwehr mehr.

Erster Beigeordneter Krügel überreichte ein Geldgeschenk der Gemeinde.

Kreisbrandmeister John überbrachte die Grüße von HBI Gerlach und überreichte obligatorisch einen Jugendfeuerwehrtragewinkel.

Kreisjugendfeuerwehrwart Rabe überbrachte die Grüße aller Jugendfeuerwehren des Werder-Neißner-Kreises und überreichte ein Geschenk.

Kreisverbandsvorsitzender Jäger überbrachte die Grüße des Verbandes und überreichte ebenfalls ein Geschenk.

Ortsbrandmeister Sippel überbrachte die Grüße aller Wehren

von Meinhard und gab einen kurzen Überblick über die Geschichte der Grebendorfer Jugendfeuerwehr und wies daraufhin, daß es heute in Hessen 1.500 Jugendfeuerwehren mit 30.000 Mitgliedern gibt. Abschließend überreichte er einen Zinnteller mit Gravur.

Von Vorsitzendem Hühling und Jugendwart Jakal wird an Ehrenratsbrandmeister Karl-Otto Grocke ein „Florians-Taler“ in Silber überreicht.

An „alle Jugendwarte von Meinhard“ überreicht Jakal einen „Zinnbecher“ mit Gravur.

Zum Abschluß spielte der Fanfarenzug noch einige Marchstücke.

Meinhard 1, im August 1983

Benedict
Schriftführer

Grebendorfer Schülerwehr besteht 25 Jahre

Samstag, 27. August, Wettkämpfe

Meinhard-Grebendorf (wl). Auf ein 25-jähriges Bestehen kann am kommenden Samstag, 27. August, die Schülerwehr des Meinharder Ortsteils Grebendorf zurückblicken. Sie zählt damit zu den ältesten in Hessen und wurde vom damaligen Ortsbrandmeister Grocke gegründet. Gleichzeitig besteht die Jugendfeuerwehr Grebendorf 10 Jahre.

Aus diesem Anlaß finden am kommenden Samstag, 27. August, um 14 Uhr auf dem ehemaligen Sportplatz am Ziegelweg in Grebendorf Übungen aller Jugendwehren von Meinhard und der Wettkampfgruppe von Grebendorf statt. Die Jugendwehren werden einen Querschnitt der zurückliegenden Jahre darbieten; angefangen mit einer alten Handdruckspritze von vor 100 Jahren, und die Wettkampfgruppe wird eine Übung nach den neuesten Feuerwehrdienstvorschriften demonstrieren. Alle Feuerwehrkameraden des Ortsteils Grebendorf sind hierzu herzlichst eingeladen.

Donnerstag, den 23.08.1983

Mittwoch, 31.08.83



Einen Jugendwimpel

überreichte am Wochenende Kreisbrandmeister Fritz John (links) an den Grebendorfer Wehrführer Willi Jakal. Die Schülerwehr Grebendorf konnte auf ein 25jähriges Bestehen zurückblicken, die Jugendwehr auf 10 Jahre erfolgreiche Arbeit. Neben einem Kommerz im Gasthaus »Bernstaf« beteiligten sich alle Meinharder Jugendwehren am Nachmittag an zahlreichen Übungen (Bericht folgt). wl/Foto: wl

Jugendwehr Grebendorf feierte Jubiläum

25 Jahre Schülerwehr und 10 Jahre Jugendwehr / Übungen und Festakt standen im Mittelpunkt

Meinhard-Grebendorf (wl). Allen Grund zum Feiern hatten die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr des Meinharder Ortsteils Grebendorf: Einmal konnte die von Ehrenbrandmeister Karl-Otto Grocke gegründete Schülerwehr auf ein 25jähriges Bestehen zurückblicken, darüber hinaus feierte die Jugendfeuerwehr Grebendorf ihr 10jähriges Bestehen. Grund für die Verantwortlichen um Vereinsvorsitzenden Karl-Heinz Hehling, Wehrführer Gerhard Böttner und Jugendfeuerwehrwart Willi Jakal, diese Jubiläen in einem würdigen Rahmen zu feiern.

Den Auftakt bildeten auf dem ehemaligen Sportplatz am Ziegelweg in Grebendorf Übungen aller Jugendwehren der Großgemeinde Meinhard und der Wettkampfgruppe von Grebendorf. Die Jubiläumswehr zeigte dabei einen Löschangriff mit der alten Handdruckspritze. Die Jugendwehren aus Jestädt, Frieda und Schwebda unterstrichen ebenfalls ihre Vielseitigkeit. Aufmerksame Beobachter waren Kreisfeuerwehrverbandsvorsitzender Werner Jäger, Kreisbrandmeister Fritz John, der Kreisbrandinspektor Helmut Gerlach vertrat, Ortsbrandmeister Fritz Sippel, sein Stellvertreter Martin Bachfischer, Kreisjugendfeuerwehrwart Axel Rabe und Ortsvorsteher Herbert Hagemann.

Den Übungen der Jugendwehren schloß sich im Gasthaus „Bernstal“ in Grebendorf eine kleine Jubiläumsfeier an, bei der Vereinsvorsitzender Karl-Heinz Hehling neben den genannten Vertretern der Feuerwehren und der Gemeinde auch Ersten Beigeordneten Willi Kringel in Vertretung für den erkrankten Bürgermeister Emil Ziska begrüßen konnte. Erster Beigeordneter Kringel, der Grüße und Glückwünsche der gemeindlichen Gremien überbrachte, zeigte sich erfreut über den Einsatz der Grebendorfer Jugendfeuerwehrmänner. Gleichzeitig unterstrich der stellvertretende Bürgermeister die Bedeutung der Nachwuchsarbeit, denn nur so könne der Brandschutz in den Meinharder Ortsteilen gesichert werden.

Als äußeres Zeichen des Dankes überreichte er an Jugendfeuerwehrwart Willi Jakal ein Geldpräsent für die Förderung der Jugendarbeit. Worte des Dankes gingen auch an

Ehrenbrandmeister Karl-Otto Grocke, der vor genau 25 Jahren die Schülerwehr Grebendorf gründete. Sie zählt damit zu den ältesten in Hessen.

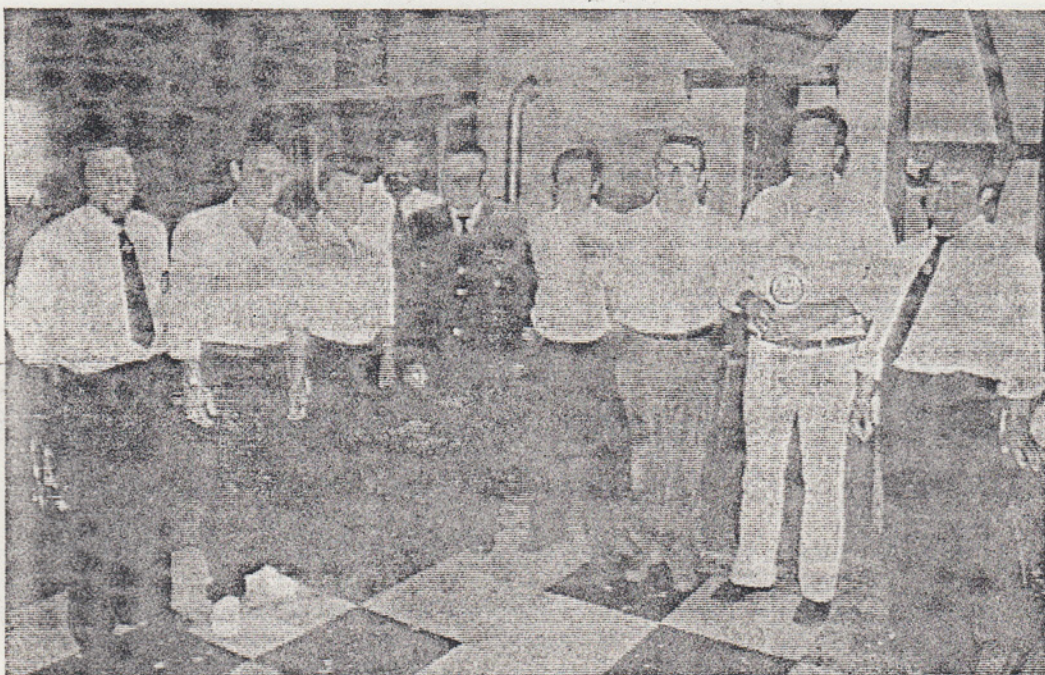
Im Auftrag von Kreisbrandinspektor Helmut Gerlach überreichte im Anschluß Kreisbrandmeister Fritz John einen Jugendwimpel, während Ortsbrandmeister Fritz Sippel, Kreisjugendfeuerwehrwart Axel Rabe und Kreisfeuerwehrverbandsvorsitzender Werner Jäger Präsente überreichten. Ehrenbrandmeister Karl-Otto Grocke wurde im Anschluß für seine Verdienste mit dem Florianstaler des Deutschen Feuerwehrverbandes ausgezeichnet. Eine Ehrung erfuhren darüber hinaus Dieter Henke, Fritz Kollmann, Willi Jakal, Wolfgang Kluge, Dieter Linke und Karl-Otto Grocke, die sich verdient gemacht haben um den Aufbau der Schüler- bzw. Jugendwehr in Grebendorf. Auf die Vereinsgeschichte hatte zuvor Vereinsvorsitzender Karl-Heinz Hehling verwiesen. Nicht zu vergessen ist der Einsatz des Fanfarenzuges Meinhard, der der Wehr Grebendorf angeschlossen ist. Was die Spielleute um Spartenleiter Volkmar boten, wurde mit viel Beifall bedacht.



Während der Einsatzübung auf dem Sportplatz in Grebendorf präsentierte sich die Jugendfeuerwehr Grebendorf in alten Uniformen.

wl/Foto: wl

Die Originale der Zeitungsausschnitte sind in dem Heft „Gründungsfeier“ und „Jubiläum“.



Geehrt wurden während einer kleinen Feier im Gasthaus „Bernstal“ Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Grebendorf, die sich in den zurückliegenden Jahren verdient gemacht haben um den Nachwuchs. Urkunden und Ehrennadeln erhielten Dieter Henke, Fritz Kollmann, Willi Jakal, Wolfgang Kluge, Dieter Linke und Karl-Otto Grocke. Unser Foto zeigt die Ausgezeichneten mit Vereinsvorsitzendem Karl-Heinz Hehling und Wehrführer Gerhard Böttner.

wl/Foto: wl



Nr. 277

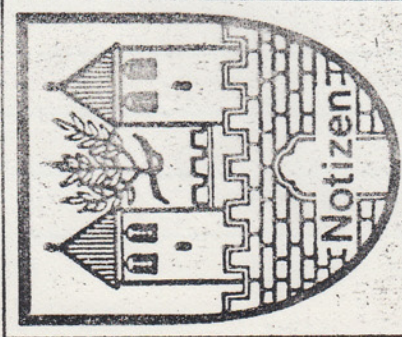
ESCHWIEGER ALLGEMEINE

Werra-Nachrichten Witzenhäuser Kreisblatt

Verlagsgeschäftsstellen: Eschwege, Stad 21, Ruf 5 00 85, Witzenhäuser, Markt, Ruf 42 51 / 25 86

Amtliches Bekanntmachungsorgan der Stadt Sontra. Mit amtlichen Bekanntmachungen für den Werra-Meißner-Kreis.

Dienstag, 29. November 1983



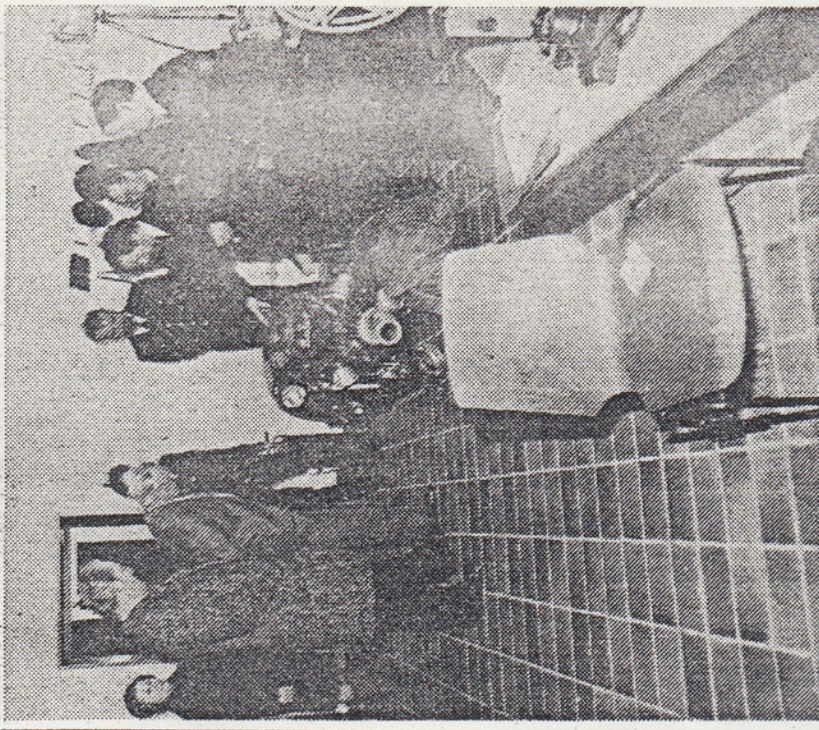
aus dem Rathaus

Bau & Planung

Die innerstädtischen Verkehrsverhältnisse sind ein weiteres Mal Gegenstand der Beratungen im Bau- und Planungsausschuß der Eschweiger Stadtverordnetenversammlung. Er tritt am heutigen Dienstag um 17 Uhr im Sitzungszimmer II des Rathauses zusammen. Es geht dabei auch um den Ausbau "Unter dem Berge", um die Nutzungsart des Baugebietes zwischen Windmühlenweg und Spalgrubenweg sowie um den Rahmenbetriebsplan zum Gipsabbau in der Gemarkung Niederhone und Oberhone.

Seniorenprogramm

Die älteren Mitbürger aus der Kreisstadt Eschwege sind am morgigen Mittwoch, 30. November, zur Teilnahme an einer Seniorenveranstaltung eingeladen. Sie beginnt um 15 Uhr im Saal der Stadthalle. Ein ab-



Feuerwehrtechnische Informationen erhielten die Besucher beim "Tag der offenen Tür" in Grebendorfs Bürgerhaus. Fachleute standen Rede und Antwort.
(2 Fotos: mu)

Tag der offenen Tür

Bürgerhaus Zentrum des Gemeindelebens

Grebendorf (mu). Der Anspruch des Grebendorfer Bürgerhauses, eine Stätte der Beteiligung und ein Zentrum des Vereinslebens dieses Meinharter Ortsteiles werden zu wollen, drückte sich am "Tag der offenen Tür" deutlich aus. Den ganzen Sonntag über hatten interessierte Einwohner die Möglichkeit, das neue Gebäude - es war am Freitag seiner Bestimmung übergeben worden - zu begutachten.

Die Vereine nutzten die Gelegenheit zu einer umfassenden Selbstdarstellung. Das Programm reichte von Film- und Diavorführungen über Informationsstände bis zur Darbietung turnerischen und gesanglichen Könnens. Der Besuch wurde also leicht gemacht. Denn natürlich war auch für das leibliche Wohl durch eine Kaffeetafel hinreichend gesorgt. Hier hatte

sich die örtliche Arbeiterwohlfahrt bemüht. Die vielfältigen Aktivitäten der Vereine bewegten mehrere hundert Meinharter dazu, ihren sonntäglichen Familienausflug im neuen Ortsmittelpunkt zu verleben.

So war im Haus allgemein Zufriedenheit festzustellen. Die Organisatoren freuten sich über die rege Publikumsresonanz und äußerten die Erwartung, daß die Einrichtung künftig in ähnlich starkem Maße von der Bevölkerung genutzt werden möge.

Das Ereignis war in vergangenen Wochen mit viel Elan in den einzelnen Vereinen vorbereitet worden. Die Geschiede Grebendorfs spiegeln sich beispielsweise in Heimathezeichnungen von Reinhard Freitag ebenso wider wie in fotografischen Beiträgen. Selbst ein Rautespiel durfte nicht fehlen.

JU Eschwege

Lenz bleibt Vorsitzender

Eschwege (ter). Eschweges Stadtverband der Jungen Union (JU) wird auch in den nächsten beiden Jahren von Bernd Lenz geführt. Bei der Hauptversammlung sprachen ihm die Mitglieder das Vertrauen aus. Stellvertreter Vorsitzender ist Stefan Morgenthal, während Thomas Wolf die Kassengeschäfte innehat.

Das Vorstandsgremium wird ergänzt durch Christine Hildebrandt, Ralf Hussmann, Christian Muehl, Peter Kloos und Roland Voigt. Der Vorstand der Eschweiger JU sieht nach Worten von Lenz seine Hauptaufgabe in der Ausweitung der politischen Arbeit im Hinblick auf die 1985 stattfindenden Kommunalwahlen. Der Vorsitzende sprach auch von einer verstärkten Tätigkeit im "vorpolitischen Raum". Informationsveranstaltungen, Flugblattaktionen und jugendorientierte Aktivitäten ergänzen die Vorhaben.

CDU Alungen/Vorstandswahlen

Vertrauen auf Spieles

Alungen (ter), Bruno Spieles, zufriedenstellende Lösung, für



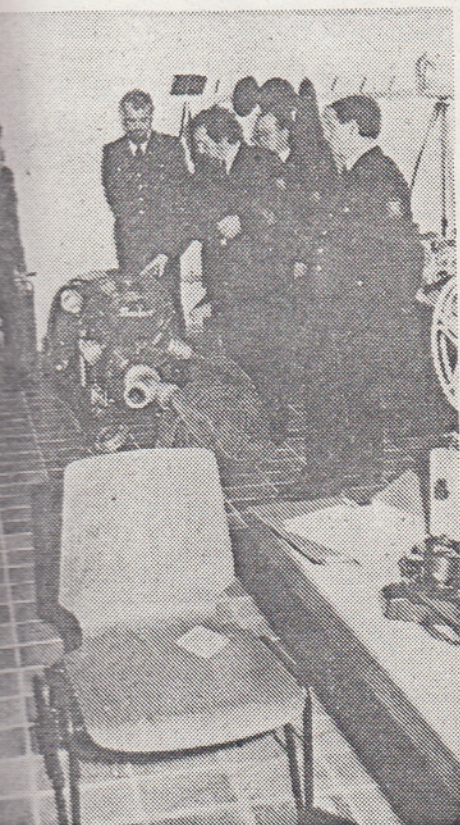
ESCHWEGER ALLGEMEINE

Werra-Nachrichten Witzenhäuser Kreisblatt

Geschäftsstellen: Eschwege, Stad 21, Ruf 5 00 85, Witzenhausen, Markt, Ruf 42 51 / 25 86

Amtliches Bekanntmachungsorgan der Stadt Sontra. Mit amtlichen Bekanntmachungen für den Werra-Meißner-Kreis.

Dienstag, 29. November 1983



Informationen erhielten die Besucher beim Grebendorfs Bürgerhaus. Fachleute standen. (2 Fotos: mu)

Tag der offenen Tür

Bürgerhaus Zentrum des Gemeindelebens

Grebendorf (mu). Der Anspruch des Grebendorfer Bürgerhauses, eine Stätte der Begegnung und ein Zentrum des Vereinslebens dieses Meinharter Ortsteiles werden zu wollen, drückte sich am „Tag der offenen Tür“ deutlich aus. Den ganzen Sonntag über hatten interessierte Einwohner die Möglichkeit, das neue Gebäude – es war am Freitag seiner Bestimmung übergeben worden – zu begutachten.

Die Vereine nutzten die Gelegenheit zu einer umfassenden Selbstdarstellung. Das Programm reichte von Film- und Diavorführungen über Informationsstände bis zur Darbietung turnerischen und gesanglichen Könnens. Der Besuch wurde also leicht gemacht. Denn natürlich war auch für das leibliche Wohl durch eine Kaffeetafel hinreichend gesorgt. Hier hatte

sich die örtliche Arbeiterwohlfahrt bemüht. Die vielfältigen Aktivitäten der Vereine bewegten mehrere hundert Meinharter dazu, ihren sonntäglichen Familienausflug im neuen Ortsmittelpunkt zu verleben.

So war im Haus allgemein Zufriedenheit festzustellen. Die Organisatoren freuten sich über die rege Publikumsresonanz und äußerten die Erwartung, daß die Einrichtung künftig in ähnlich starkem Maße von der Bevölkerung genutzt werden möge.

Das Ereignis war in vorangegangenen Wochen mit viel Elan in den einzelnen Vereinen vorbereitet worden. Die Geschichte Grebendorfs spiegelte sich beispielsweise in Heimatzeichnungen von Reinhard Feiertags ebenso wider wie in fotografischen Beiträgen. Selbst ein Ratespiel durfte nicht fehlen.

JU Eschwege

Lenz bleibt Vorsitzender

Eschwege (ter). Eschweges Stadtverband der Jungen Union (JU) wird auch in den nächsten beiden Jahren von Bernd Lenz geführt. Bei der Hauptversammlung sprachen ihm die Mitglieder das Vertrauen aus. Stellvertretender Vorsitzender ist Stefan Morgenthal, während Thomas Wolf die Kassengeschäfte innehat.

Das Vorstandsgremium wird ergänzt durch Christine Hildebrandt, Ralf Hussmann, Christian Muehl, Peter Kloos und Roland Voigt. Der Vorstand der Eschweiger JU sieht nach Worten von Lenz seine Hauptaufgabe in der Ausweitung der politischen Arbeit im Hinblick auf die 1985 stattfindenden Kommunalwahlen. Der Vorsitzende sprach auch von einer verstärkten Tätigkeit im „vopolitischen Raum“. Informationsveranstaltungen, Flugblattaktionen und jugendorientierte Aktivitäten ergänzen die Vorhaben.

Vorstandswahlen

n auf Spieles

no Spieles der CDU im Albulungen. der Wahl- läßlich der lung. ngiert als nd Hanne- führungamt urden Die- er Jahn. schäftsbe- die wich- Albulunger die es noch elte. Hier den gefor- zwischen Kernstadt s des starn- mens auf - der ei- verbindung - und am denhäuser edlich eine

zufriedenstellende Lösung für die Radfahrer herbeigeführt werden. Spieles verlangte, ohne übergebührlichen Kostenaufwand den vorhandenen Feldweg nach Niederhone schnellstens als Radverbindung herzurichten und entsprechend auszuweisen. Die Mandatsträger im Ortsbeirat, aber auch in der Eschweiger Stadtverordnetenversammlung sowie im Kreistag sollen sich diese Forderung zu eigen machen und um Abhilfe bemüht sein.

Bei der Hauptversammlung wurde ferner offen Kritik an der Schließung der Verwaltungsaußenstelle geübt. In Albulungen gehe dadurch ein Stück Bürgernähe verloren, hieß es. Dieses sei auf die Personalpolitik der Stadt zurückzuführen, für den Stadtteil Albulungen die Leitung der Außenstelle nicht dem Ortsvorsteher zu übertragen.



Heimatgeschichte in alten Bildern: Reinhard Feiertags Hobby hat den Grebendorfern so manche Begebenheit von einst in Erinnerung gerufen. Anlässlich des „Tag der offenen Tür“ waren viele seiner Beiträge in der Mehrzweckeinrichtung ausgestellt.

Protokoll

über die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr
Griebendorf am 14.01.1984 um 20.00 Uhr in der Gaststätte
"Bemurthal" mit Verlesen der Unfallverhütungsvorschriften.

Beginn: 20.15 Uhr Ende: 23.15 Uhr

Teilnehmer: 54 Feuerwehrkameraden

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Bekanntgabe der Tagesordnung
2. Totenehrung
- 4.8. Jahresberichte: a) des Wehroffiziers
b) des Vereinsvorsitzenden
c) des Jugendwartes
d) des Harrenwartes
34. Verlesung des Protokolls der letzten Jahreshauptversammlung
5. Bericht der Harrenprüfer, Entlastung des Vorstandes
und Wahl der Harrenprüfer für 1984
6. Bericht über den Mitgliederstand
7. Kurprache des Bürgermeisters
8. Kurprache des Ortsbrandmeisters
9. Kurprachen der Gärte
10. Verlesen der Unfallverhütungsvorschriften
11. Ehrungen und Beförderungen
12. Verschiedenes

Zu TOP 1:

Vorsitzender Nehling begrüßt die anwesenden Feuerwehrkameraden.
Einen besonderen Gruß richtet er an I. Beigeordneten Willi Krügel,
Ortsvorsteher Herbert Hagemann, Pfarrer Stephan Huder, Kreis =
verbandsvorsitzenden Werner Jäger, Kreisbrandinspektor
Helmut Gerlach, den neuen OBM Fritz Sippel und dessen
stellvertreter Martin Bachfischer sowie den Ehrenortsbrand-
meister

Karl-Otto Grocke und gibt die 12 Punkte umfassende Tagesordnung bekannt.

Einwände wurden keine erhoben.

Zu TOP 2:

Zum Gedenken an die im Jahr 1983 verstorbenen Feuerwehrkameraden erheben sich alle Anwesenden von ihren Plätzen.
(Wilfried Heyer, Robert Stückrath)

Zu TOP 3:

Schriftführer Benedix verliest das Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung.

Einwände wurden keine erhoben.

Zu TOP 4a:

Aus dem Jahresbericht des Wehpführers, Kam. Gerhard Böttner, war zu entnehmen, daß neben einigen Übungen ein Ernstfall zu verzeichnen war und zwar der Wäschemaschinenbrand bei Eclith Humpff am Anger.

Darüber berichtet Böttner, daß die Wettkampfgruppe neue Geräte für Wettkämpfe erstellt habe und bei der Teilnahme der Wettkämpfe im Mai von 18 Mannschaften den 7. Platz belegt habe. Diese Übung, nach den neuesten Wettkampfregeln, führte die Wettkampfgruppe beim 25 jährigen Bestehen der Schülerversweigung und 10 jährigen Bestehen der Jugendwehr am 27. August nochmal vor.

Böttner gab dann einen Rückblick der Arbeit im 1983 im einzelnen:

- 19.02.83 Fw.-Dienstversammlung in Wittenhausen
- 23.02. " Schulungsabend (anwesend 26 Kameraden)
- 17.04. " Hydranten sprühen (" 38 ")
- 15.05. " Kreisfeuerwehroverbandsstag in Thurnhofsbach
- 28.05. " Wettkampfübung in Bischhausen

- 11.07. 83 Klarnübung bei Stockfabrik Meier
 03.07. " Übung beim Betonwerk "Siko"
 30.07. " Brand bei Edith Humpf
 07.08. " Übung mit Feuerlöschern
 25.08. " Klarnübung der Großgemeinde in Jertädt (Schill)
 18.09. " Gemeindefeuerwehrtag beim Tapetenhaus Jegenhardt
 16.10. " Hydranten spülen (anwendend 35 Kameraden)

Abschließend bedankte sich Böttner bei I. Beigeordneten
 Willi Krügel, und ließ von ihm dem ^{erkrankten} Bürgermeister
 Emil Zirka, die herzlichsten Grüße ^{übermitteln} der Gemeindeverwaltung,
 dem Gemeindevorstand und der Gemeindevertretung für die
 Belange gegenüber der Feuerwehr, dem neuen OBH Fritz
 Sippel für die gute Zusammenarbeit im Wehrführerausschuß
 sowie bei allen Feuerwehrkameraden für die Arbeit
 im Jahr 1983.

Zu TOP 4 b:

Vorsitzender Nehling gab einen Überblick über die Arbeit
 des Kurrschusses. Hiernach fanden 7 Kurseschußsitungen
 statt. An 2 Sitzungen nahm OBH Fritz Sippel teil und
 an 1 Sitzung Bürgermeister Zirka. Nehling
 bedankte sich bei den Kurseschußmitgliedern, den Zugführern
 und Gruppenführern sowie dem Gewärtwart für die gute
 Beteiligung an den Sitzungen. Desweiteren wurden 5
 Sitzungen des Sleimatfestausschusses wahrgenommen und
 an der Kurgestaltung des Sleimatfestes in Form von Plaketten-
 Vorverkauf, Karrenbetrieuung, Teilnahme am Festzug sowie
 Aufhängen bzw. Abhängen der Girlanden mitgewirkt.
 Einigen älteren Kameraden wurden zum Geburtstag die Grüße
 des Vereins überbracht.

Der Feuerwehrball am 05. März mit der Kapelle
 "Los Pitos" konnte wieder als voller Erfolg bezeichnet werden.
 An dem Wandertag am 12. Mai haben 60 Personen teilgenommen.

Hehling fordert die Feuerwehrkameraden auf sich an dem Wandertag stärker zu beteiligen.

An der Einweihungsfier des neuen Bürgerhauses nahm die Feuerwehr teil und bei dem Tag der offenen Tür am 27. 11. 83 wurde der Brandschutz und die Brandverhütung in Wort und Bild dargestellt und Rundfahrten mit dem Löschfahrzeug durchgeführt.

Als Höhepunkt des Jahres bezeichnete Hehling das 25 jährige Bestehen der Schülerversch. und 10 jährige Bestehen der Jugendfeuerwehr am 27. 08. 83. Hehling bemängelte, daß trotz intensiver Werbung für dieses Jubiläum, die jugendlichen bei ihren Übungen auf dem Sportplatz Ziegelweg zu wenig Beachtung fanden indem kaum Zuschauer anwesend waren. Den teilnehmenden Jugendwehren wurden Prämien überreicht und der Jubiläumswahl wurde von K.B.I. Helmuth Gerlach ein Jugendfeuerwehrtragewimpel überreicht.

Hehling gibt noch bekannt, daß sich die Wettkampfgruppe 7-Shirts mit der Aufschrift "Freiwillige Feuerwehr - Griebendorf" und auf dem Rücken "Wettkampfgruppe" angeschafft habe.

Abschließend äußerte Hehling, daß das Jahr 1983 ein zufriedenes und abgerundetes Jahr gewesen sei und bedankte sich bei allen Feuerwehrkameraden für ihr Vertrauen und ihre geleistete Arbeit. Einen besonderen Dank richtete er an die Kursschlußmitglieder, welche ihm zu jeder Zeit mit Rat und Tat zur Seite gestanden hätten und wünschte, daß das Jahr 1984 auch wieder ein gutes Jahr für den Verein werden möge.

Zu TOP 4 c:

Jugendwart, Kam. Willi Jakob, führte aus, daß im Frühjahr 7 Kameraden der Jugendfeuerwehr aus Altersgründen in die aktive Wehr übergewechselt seien und 1 Kamerad sein Studium begonnen habe und somit nicht mehr der Jugendwehr zur Verfügung

stehen. Die Jugendarbeit wurde daher nur noch mit 10 Kameraden anstatt mit 18 fortgesetzt.

Als besonderes Ereignis für die Jugend nannte Jakal das 25 jährige Bestehen der Schülerwehr und 10 jährige Bestehen der Jugendfeuerwehr. ^{am 27.08.83} Zu diesem Jubiläum waren die Jugendwehren von Frieda, Schwibela und Jertädt eingeladen.

Die Jugendwehr Frieda führte einen Löschangriff nach der alten Feuerwehr-Dienstvorschrift 4 und die Jugendwehr Schwibela einen Löschangriff nach der neuen Feuerwehr-Dienstvorschrift 4. Die Jugendwehr Jertädt demonstrierte einen Löschangriff mit einem alten Hydrantenwagen, welcher heute noch bei Einsätzen verwendet wird und die Jubiläumswehr einen Angriff mit einer alten Handdruckpumpe. Im Anschluß an diese Übungen zeigte die Wettkampfgruppe Grebendorf eine Übung nach der neuen herrischen Feuerwehr-Leistungsübung.

Den Sinn dieser einzelnen Übungen verdeutlichte Jakal damit, daß hier einmal demonstriert werden sollte wie sich die Feuerwehrgewäte und die damit verbundenen Übungen in den letzten Jahrzehnten verändert haben. Er bedauerte, daß trotz intensiver Werbung und Kurzigen in der Dörre zu wenig Zuschauer anwesend waren. Im Anschluß an diese Übungen marschierten alle Teilnehmer unter den Klängen des Fanfarenzuges in den Saal der Gaststätte „Bemstal“. Hier fanden die Kurprachen der Gäste und die Ehrung des Gründers der ehemaligen Schülerwehr, Kam. Karl-Otto Grocke und einiger Mitglieder der ehemaligen Schülerwehr welche ihr vor 25 Jahren angehört haben statt: dies waren der ehemalige Gruppenführer Dieter Henke, Kurt Kurupf, Wolfgang Kluge, Fritz Hollmann, Willi Jakal und Dieter Linke. Die Kam. Hollmann, Jakal und Linke gehören heute dem Kurprach aus Zweibrandmeirter Fritz John überreichte im Auftrag von KBI Helmut Gerlach symbolisch einen Jugendfeuerwehr-Tragekumpel, da der neue noch nicht geliefert war. Mit einem gemütlichen Beisammensein klang der Jubiläumstag aus. Jakal bedankte sich nochmal

Kassenbericht der Freiwilligen Feuerwehr Meinhard-Grebendorf für das Kalenderjahr 1983

Wir hatten im verflossenen Geschäftsjahr folgende Einnahmen und Ausgaben:

Einnahmen:	DM	Ausgaben:	DM
Spenden	393,00	Versicherungsbeitrag	314,30
Jährl. Zuschuß d. Gemeinde	726,00	Fehlbetrag Feuerwehrball	597,04
Zuwendung f. Beteiligung am Heimatfest	350,00	Ausgaben anl. Jahreshauptvers., Feuerwehrball, -feste, Jubiläen, Übungen, etc.	2.388,15
Jahresbeitrag:		Gema anl. 25jähr. Jubil.	42,80
Bankeinzug:		Beitrag f. Heimatverein	10,00
206 Mitgl. a' 7,00 DM		Ausgaben f. Arbeits- u. Lehrmaterial, Plakate, T-Shirts, Klischees, Wimpel, Signalpfeifen, etc.	845,60
Nachzahlung 14,00 DM =	1.456,00	Geschenke anl. Jubiläen, Geburtstagen, etc.	366,60
Überweisungen:		Ausgaben f. Altennachmittag, Kriegsgräberfürsorge, Volkstrauertag, Sterbegeld f. 2 Kameraden	259,00
4 Mitgl. a' 7,00 DM			
1 Mitgl. a' 10,00 DM =	38,00		
Kassiert:			
116 Mitgl. a' 7,00 DM =	812,00		
ergibt insges. 2.306,00 DM von 327 zahlenden Mitgl.			
Jahreszinsen von Raiffeisenbank und Kreisspk.	86,08		
Einnahmen, ges.	3.861,08	Ausgaben, ges.	4.823,49

Ausgaben 4.823,49 DM
abzgl. Einnahmen 3.861,08 DM
verbleibt ein Defizit von 962,41 DM

Bestand aus dem Vorjahr 5.467,08 DM
abzgl. Defizit 962,41 DM
ergibt einen ges. Bestand von 4.504,67 DM

Zusammensetzung des Bestandes:

Konto Raiffeisenbank Eschwege 349,63 DM
Sparbuch Raiffeisenbank Eschwege 3.148,85 DM
Sparbuch Kreissparkasse Eschwege 35,63 DM
Bargeld 970,56 DM

Bestand am 14. Jan. 1984 4.504,67 DM

bei den Anwesenden für die überbrachten Geschenke aus
Anlaß ihres Jubiläums.

Als weiteres besonderes Ereignis bezeichnet Jakob das Fußball-
spiel gegen den Meinhart-Donnerstagsverein mit anschließendem
gemütlichen Beisammensein.

Abschließend gab Jakob bekannt, daß 130 Stunden
in der Jugendarbeit geleistet wurden.

Zu TOP 4d:

Stellvertretender Karrenwart Dieter Linke gibt für den
erkrankten Karrenwart Peter Müller den Karrenbericht
für das Jahr 1983 ab. Dieser stellt sich wie folgt
dar: Bestand aus dem Vorjahr 5.467,08 DM, Bestand am
14.01.1984 4.504,67 DM.

Zu TOP 5:

Karrenprüfer Hannes Meithe berichtet, daß die Karre
geprüft worden sei und diese ordentlich geführt wurde. Er
bittet um Entlastung des Vorstands.

Die Entlastung wurde einstimmig erteilt.

Als neue Karrenprüfer ^{werden} die Hann. Hannes Meithe und
Kurt Thengel gewählt.

Zu TOP 6:

Schriftführer Benedikt gibt den Mitgliederstand bekannt,
dieser beträgt am 31.12.1982 363 Mitglieder. Im Laufe
des Jahres kamen 3 Zugänge hinzu und der neue
Mitgliederstand betrug 366 Mitglieder. An Abgängen
waren im Laufe des Jahres zu verzeichnen 2 durch Tod
und 8 durch Wegzug bzw. durch Kündigung ergibt einen
Mitgliederstand am 31.12.1983 von 356 Mitgliedern. Diese
gliedern sich in 63 aktive Mitglieder, 7 Mitglieder der
Jugendfeuerwehr, 22 unter 18 Jahren, 22 Ehrenmitglieder über
70 Jahre und 264 passive Mitglieder.

Zu TOP 7:

Erster Beigeordneter Willi Kringel überbrachte die Grüße des erkrankten Bgm. Emil Zirka sowie dem Gemeindevorstand und der Gemeindevertretung. Kringel bedankte sich im Namen aller Bürger von Meinhard für die geofferte Freizeit und richtet einen besonderen Dank an den Vorstand für die harmonische Zusammenarbeit innerhalb der Wehr. Für 1984 wünschte Kringel alles Gute und eine kameradschaftliche Zusammenarbeit.

Zu TOP 8:

H. Sippel bedankte sich für die Einladung und überbrachte der Versammlung die Grüße aller Wehren von Meinhard. Er äußerte, daß er das erste Mal als OBH an der Versammlung der Wehr teilnahme und stellte sich der Versammlung vor. Sippel bedankte sich für die im Jahr 1983 geleistete Arbeit und zwar besonders für die Vorbereitung und Durchführung des Gemeindefeuerwehrtages und dem Altmittwoch. Ein besonderes Lob sollte Sippel der Wettkampfgruppe, welche bei den Feuerwehroleistungswettkämpfen in Bischhausen auf Anhieb von 18 Mannschaften den 7. Platz belegen konnte, welches auf die gute Zusammenarbeit innerhalb der Gruppe und auf die des Ham. Rudi Schneider als Gruppenführer zurückzuführen sei. Auf die Wehren von gesamt Meinhard eingehend äußerte Sippel, daß diese gute kameradschaftliche Zusammenarbeit alle Wehren auszeichne, welches wesentlich dazu beiträgt, daß sie bei Einräten oder Übungen ihre Aufgaben jederzeit gut erfüllen, welches die Gemeinde damit honoriert indem sie die jährlichen Bedarfsmeldungen der einzelnen Wehren erfüllt.

Für 1984 wünschte Sippel gute Zusammenarbeit innerhalb der Wehren von Meinhard und daß sich in Zukunft viele Kameraden zum Wohle der Bevölkerung engagieren,

nach dem Wahlspruch „Einer für Alle, Alle für Einen“. Abschließend wünschte er allen mit ihren Familienangehörigen ein gerundes und erfolgreiches neues Jahr.

Zu TOP 9:

Ortsvorsteher Herbert Hagemann überbrachte die Grüße des Ortsbeirates und bedankte sich für die Beteiligung am Heimatfest, der Ausrichtung des Altenachmittages und die gute Zusammenarbeit zum Wohle unserer Gemeinde.

Im Namen des Ortsbeirates wünschte er allen ein zufriedenes und gerundes neues Jahr.

Pfarrer Stephan Huder bedankte sich für die Einladung und äußerte, daß seine Berichte für ihn auch interessant seien und er etwas mehr über die Praxis der Feuerwehr erfahren würde. Er wünschte für die Zukunft alles Gute und gereguete Stunden bei den Übungen.

Feuerbrandinspektor Helmut Gerlach bedankte sich für die Einladung und äußerte, daß er gern nach Grebendorf gekommen sei obwohl er bei mehreren anderen Wehren eingeladen sei. Er zeigte sich besonders erfreut über die Aktivitäten der Wehr, welches man dem Bericht des Wehrführers entnehmen konnte und hob hervor, daß hier mit 63 Aktiven eine stolze Truppe zu Hause sei, die weit und breit die stärkste Truppe wäre. Einen besonderen Dank richtete er an Kam. Karl-Otto Grocke welcher im 1958 den Grundstein gelegt habe für das 25 jährige Bestehen der Schülerwehr bzw. 10 jährige Bestehen der Jugendfeuerwehr. Hierdurch sei erreicht worden den jugendlichen verständlich zu machen dem Nächsten in Not und Gefahr bei Seite zu stehen und ^{den} Schutz der Gemeinde und ihrer Bürger zu übernehmen. Er appellierte an alle auf dem eingeschlagenen Weg weiterzumachen und immer einen guten Ausbildungsstand zu halten, welches sich bei den Leistungsübungen in Bischhausen gezeigt

habe. Es sei ihm eine ganz besondere Freude, daß sich in Grebendorf wieder junge Kameraden zusammengefunden und an alte Zeiten angeknüpft hätten in denen sie schon erfolgreich an Wettkämpfen teilgenommen haben und er einem Grebendorfer Feuerwehrkameraden, nämlich dem Kam. Rudolf Schneider, das bronzene Feuerwehrleistungsabzeichen überreichen könne, was nicht alle Tage vorgekomme. Abschließend bedankte er sich bei allen für den geleisteten Dienst sowie den Gemeindegremien für das Verständnis gegenüber der Feuerwehr und wünscht allen für 1984 alles Gute.

Verbandsvorsitzender Werner Jäger bedankte sich für die Einladung und überbrachte die Grüße des Verbandes. Er sei gern nach Grebendorf gekommen und habe aus den Berichten entnommen, daß hier eine sehr aktive Wehr zu Hause sei. Jäger äußerte die Bitte, wenn einmal Probleme auftreten sollten solle man sich an ihn wenden. Er dankte allen für die geleistete Arbeit und wünschte allen mit ihren Familien für 1984 alles Gute.
Zu TOP 10:

Kam. Willi Jakal verliert die wichtigsten Teile der Unfallverhütungsvorschriften.

Zu TOP 11:

Vorsitzender Hühling verliert die zu ehrenden Mitglieder die sind: für 60 jährige Mitgliedschaft der Kamerad Wilhelm Klebe und für 25 jährige Mitgliedschaft die Kameraden Günter Senke, Willi Jakal, Fritz Hollmann, Kurt Kunsig, Walter Schlenkhardt, Karl Schmitzer und Heinz Wellbrunn. Für die Kameraden Willi Jakal und Fritz Hollmann ist ein Antrag auf Brandschutzehrenzeichen für 25 Jahre aktive pflichttreue Dienstzeit gestellt, welche auf der Jahreshauptversammlung von Gesamt-Meinhard überreicht werden sollen. Die Urkunden werden von 1. Beigeordneten Willi Hühling

und OBH Fritz Sippel überreicht.

Von Wehrführer Böttner werden Jörg Böttner,
Norbert Kvirten und Frank Zirka zu
Feuerwehrmännern und Ralf Thüne zum Ofm.-H. befördert.
Zu TOP 12: ^{Herr Schöpler - Kessmeister,}

Helling weist daraufhin, daß der Dienstplan für
1984 noch nicht erstellt sei, da man noch einen
Termin für einen Raum im neuen Bürgerhaus mit
einarbeiten wolle.

OBH Sippel weist daraufhin, daß für die Klemmschutz-
geräteträger am 23.02.84 eine Übung auf der Klem-
mschutzübungsrutsche in Eschwege stattfindet und die
diesjährige Jahreshauptversammlung von Gesamt-Mitglied
am 23.03.84 im Dorfgemeinschaftshaus in Lenerode
abgehalten wird und daß an den diesjährigen
Feuerwehrleistungs-Übungen auch die Wehr von Friedla
teilnehmen wird.

Herr. Rudi Schneider zieht seinen Antrag auf Neuwahl
des Wehrführers zurück, da dieser in Körperwache mit seinen
Gruppenführern eine Sache gut gemacht habe und appellierte
aber trotzdem an Böttner sich zu bemühen

Schulgänge zu besuchen. Desweiteren äußert Schneider,
daß bei der Vorbereitung der Wettkampfgruppe immer
wieder finanzielle Sorgen auftreten würden und stellte
die Frage an den Vorstand, ob man nicht speziell für
die Wettkampfgruppe Geld aus der Vereinskasse zur
Verfügung stellen könne.

Helling: Herr. Böttner werde sich Bemühen Schulgänge
zu besuchen. Man werde keine finanziellen Gruppen
bilden, denn es gehe keinem schlecht ganz besonders
den Aktiven nicht.

Herr. Rudi Schneider beantragt, daß die angelieferten
Müllsäcke vor dem Feuerwehrauto gelagert werden und weist

daraufhin daß bereits seit 2 Jahren die Tore des Gerätehauses bemängelt werden und die Autos der Verwaltung vor den Toren geparkt würden. und da der Beitrag schon 7 Jahre auf dem gleichen Stand sei solle man überlegen ob man diesen im nächsten Jahr nicht erhöhen sollte.

Hehling: An eine Beitragserhöhung sei zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht zu denken. Die Parkplätze vor dem Gerätehaus würden jedes Jahr angesprochen und bedauert, daß die Verwaltung so unvernünftig sei und keine andere Regelung herbeiführen würde.

Willi Thügel: Er will das Parken vor dem Gerätehaus prüfen lassen und für Abhilfe sorgen. Auf die Tore des Gerätehauses eingehend bittet er um Verständnis, da, wie alle wirren andere Planungen in Vorbereitung seien.

Herbert Nagemann: Die Parkangelegenheit sei nicht günstig gelöst. Die Sicherheit der Bevölkerung sei wichtiger.

Frank Ziska: Wann bekommen die Leute der Wiltkampgruppe ihre vertlichen Jacken.

Hehling: Die Anschaffung der Schuttranzüge sei vorrangig.

Rudi Schneider: Zur Beschaffung der Stiefel äußert er, daß er hierfür nicht die Hälfte zahlen wolle sondern sei der Ansicht, daß diese zur Auswärtung gehören und somit gestellt werden müßten.

OBH Fritz Sippel: Dieser Vorschlag sei aus den Reihen der Wehrführer gekommen mit der Vorstellung, daß bei dieser Regelung die doppelte Anzahl beschafft werden könne und bittet die Aktiven dies zu diskutieren und evtl. über den Vorschlag abzustimmen.

Vorsitzender Hehling bedankte sich noch einmal bei allen für die gute Beteiligung und wünscht allen, mit ihren Familien alles Gute.

Meinhard-Kriebendorf im März 1984

Bendiss (Schriftführer)

Protokoll

der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen
Feuerwehr Grebendorf am 12.01.1985 um 20.00 Uhr
in der Gaststätte „Beuertal“

Beginn: 20.15 Uhr Ende: 23.00 Uhr

Teilnehmer: 54 Feuerwehrkameraden

Tagesordnung

1. Begrüßung und Bekanntgabe der Tagesordnung
2. Totenehrung
3. Vorlesen des Protokolls der letzten Jahreshauptversammlung
4. Jahresberichte: a) des Wehrführers
b) des Vereinsvorsitzenden
c) des Jugendwartes
d) des Karrenwartes
5. Berichte der Karrenprüfer, Entlastung des
Vorstandes und Wahl der Karrenprüfer für 1985
6. Bericht über den Mitgliederstand
7. Kasprouche des Bürgemeisters
8. Kasprouche des Ortsbrandmeisters
9. Kasprouchen der Gärte
10. Ehrungen, Beförderungen
11. Verschiedenes
xe) des ^{Gruppenführers} ~~Leiters~~ der Wehrtkampfgruppe

Zu TOP 1: (Begrüßung und Bekanntgabe der Tagesordnung)

Der Kreisvorsitzende Karl-Heinz Stelling eröffnet um 20.15 Uhr die Jahreshauptversammlung und begrüßt die anwesenden Feuerwehrkameraden. Einen besonderen Gruß richtet er an Ehrenbürgermeister Emil Ziska, Bürgermeister Hubert Schott, der etwas später eintraf, Ehrenvorsitzender Karl-Otto Grotke, Ortsbrandmeister Fritz Sippel, stellvertretender Ortsbrandmeister Martin Bachfischer, Kreisbrandinspektor Helmut Gerlach, Kreisbrandmeister Fritz John, Kreisamtsleiter Klaus Petri und Ortsvorsteher Herbert Hagemann.

Er gibt dann die 11 Punkte umfassende Tagesordnung bekannt.

Es wird die Änderung bzw. Ergänzung des Punktes 4 in 4e gewünscht. Die Ergänzung wird einstimmig angenommen.

Zu TOP 2: (Totenehrung)

Zu Ehren der im 1984 verstorbenen Feuerwehrkameraden Huthar Brill und August Sippel erheben sich alle Anwesenden von ihren Plätzen.

Zu TOP 3: (Vorlesen des Protokolls der letzten Jahreshauptversammlung)

Schriftführer Benschke verliest das Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung.

Einwände wurden keine erhoben.

Zu TOP 4a: (Bericht des Wehrführers)

Nach dem Jahresbericht des Wehrführers Gerhard Röttner ging hervor, daß das Jahr 1984 wieder sehr arbeitsreich war. Er erinnerte ganz besonders an den Unwettereinsatz am 11.07.1984.

Er gab dann einen Rückblick im einzelnen:

- 14.01.1984 Jahreshauptversammlung
 23.02.1984 Feuerwache Eschwege
 15.03.84 Flächenbrand am Bahndamm (15 Mann im Einsatz)
 08.04.84 Hydranten spülen (38 Mann)
 14.04.84 Mannübung - Brandobjekt Bauernhof Stütz -
 (40 Mann im Einsatz)
 29.04.84 Gebäudebrand bei Hubert / Schneider
 (45 Mann im Einsatz)
 19.05.84 Wettkampfübung in Bischhausen
 11.07.84 23.00 Uhr, Unwettereinsatz (28 Mann im Einsatz)
 29.07.84 Übung
 16.09.84 Gemeindefeuerwehrtag in Frieda
 (16 Mann Beteiligung)
 06.10.84 Mannübung im Ziegelweg (30 Mann)
 09.10.84 Brand eines Öltanks im Riedweg (9 Mann)
 28.10.84 Hydranten spülen (35 Mann)

Bättnur bedankte sich bei allen für die in 1984 geleistete Arbeit. Einen ganz besonderen Dank richtete er an die Wettkampfgruppe für den ersten 6. Platz bei den Wettkampfübungen in Bischhausen und Bürgermeister Hubert Schott sowie der Gemeindevertretung für die Belange im Feuerwehrwesen.

Abschließend bedankte er sich bei Ehrenbürgermeister Emil Zirka und Ortsbrandmeister Fritz Sippel für die gute Zusammenarbeit.

Zu TOP 4 b: (Bericht des Kreisvorsitzenden)

Vorsitzender Helling gab einen Überblick über die Arbeit des Vereins im vergangenen Jahr. Es fanden in 1984 7 Kursschulungs- und 3 Vorstandssitzungen statt. Ebenfalls wurde an den Wehrführerausschulungs-

sowie den Sitzungen des Festausschusses für das
 Heimatfest teilgenommen. Der Verbandstag in Mittweide
 am 27.05.84 sowie der Hess. Landesfeuerwehrtag in
 Mühlingen am 02.09.84 wurde von einigen Kameraden
 besucht. Am Wehrtag aller Wehren von Minhard
 nahmen ebenfalls einige Kameraden teil. Über unseren Wandertag
 am 31.05.84 war man etwas enttäuscht. Obwohl der Termin
 bereits auf der Jahreshauptversammlung am 14.01.84 bekannt
 gemacht wurde und durch einen Zeitungsartikel daraufhin-
 gewiesen wurde waren es mit Kindern nur ca. 50 Personen.
 Hekling zeigte sich hierzu sehr enttäuscht und gab bekannt,
 daß wegen dieser schlechten Beteiligung für 1985 kein Wandertag
 geplant sei. Über die Beteiligung am Feuerwehrtag zeigte sich
 Hekling ebenfalls enttäuscht da dieser trotz des Theatervorfalls
 und obwohl er auf den Faschingsdienstag gefallen ist kein
 voller Erfolg war. Er wies daraufhin, daß man trotz allem
 in diesem Jahr wieder einen Ball durchführen wird, welcher am
 02.03.85 stattfindet. Als Kapelle wurden die „Tolorados“
 verpflichtet. In der nächsten Festausschusssitzung soll
 ein Veranstaltungskalender aller Vereine aufgestellt werden
 um eine bessere Terminabstimmung unter den Vereinen
 zu erzielen. Als ein besonderes Ereignis erwähnte Hekling
 die Verabschiedung unseres langjährigen Dienstmanns und
 Bürgermeisters Emil Ziska wobei einige Kameraden anwesend
 waren. Am dem Senioren-Nachmittag aller Wehren von
 Minhard am 28.10.84 nahmen 15 ältere Kameraden teil,
 welche sich in diesem Haus immer wohlfühlen. Einigen
 Kameraden wurden zu Geburtstagen die Glückwünsche des
 Vereins überbracht. Auf dem 110 jährigen Bestehen der Wehr
 Frieda und dem 10 jährigen Bestehen der Jugendwehr Frieda
 und dem 10 jährigen Bestehen der Jugendwehr Jertädt war
 unsere Wehr ebenfalls vertreten. Abschließend äußerte
 Hekling, daß das Jahr 1984 ein abgerundetes Jahr der

Zufriedenheit war und bedankte sich bei allen für die gute Mitarbeit und wünschte, daß das Jahr 1985 ebenfalls ein gutes Jahr für unseren Verein wird.

Zu TOP 4c: (Bericht des Jugendwartes)

Aus dem Bericht des Jugendwartes, Kam. Willi Jakob, ging hervor, daß er im Laufe des Jahres 5 Jugendliche in der Jugendwehr begünstigen konnte und zum Jahresende 15 Jugendliche der Jugendwehr angehören. Neben dem aktiven Feuerwehroldienst führten die Jugendlichen zum Feuerwehball das Theaterstück „Kommandant Tanker hält Unterricht“ auf und vom 10. - 12.08.84 das schon traditionelle Zeltlager durch. Am 25.08.84 fand das jährliche Fußballspiel gegen den Trompetercorps statt, welches für die Jugendlichen immer ein besonderes Ereignis ist. Am 15.09.84 nahm die Jugendwehr an dem 10-jährigen Bestehen der Jugendwehr Frieda und am 22.09.84 an dem 10-jährigen Bestehen der Jugendwehr Zerstätt teil. Im aktiven Feuerwehroldienst wurde das Kuppeln und Verlegen von Saug- und Druckleitungen geübt sowie die Wettkampfgruppe beim Auf- und Abbau ihrer Geräte unterstützt und bei Übungen und Einräten der Aktiven die Schlauchaufriecht und die Körperübungen übernommen. Beim Hydrantenputzen wurden die Jugendlichen ebenfalls mit eingerechnet. Um den Kontakt zu den Jugendlichen über den Winter nicht zu verlieren rügte sich Jakob sehr erfreut, daß Bürgermeister Hubert Schott neben dem Gerätehaus einen Raum als Aufenthalts- und Schulungsraum zur Verfügung stellte, welcher über den Winter ausgebaut werden soll. Eine Stahltür ist bereits eingebaut und ein Teil der Elektroinstallation durchgeführt. Abschließend bedankte sich Jakob

Kassenbericht der Freiwilligen Feuerwehr Meinhard-Grebendorf
für das Kalenderjahr 1984

Wir hatten im verflossenen Geschäftsjahr folgende Einnahmen und Ausgaben:

Einnahmen	DM	Ausgaben	DM
Spenden	50,00	Versicherungsbeitrag	314,30
Jährl. Zuschuß d. Gemeinde	712,00	Gema. Ball	90,95
Zuwendung f. Beteiligung am Heimatfest	350,00	Fehlbetrag Feuerwehrball	569,86
Jahresbeiträge:		Ausgaben f. Arbeits- u. Lehrmaterial, etc.	240,40
Bankeinzug:		Geschenke anl. Jubiläen, Geburtstage, etc.	225,38
219 Mitgl. a' 7,00 DM	1.533,-	Fehlbetrag Wandertag	299,50
1 Mitgl. a' 10,00 DM	10,-	Ausgaben anl. Jhvers., F'ball, F'feste, Jubil., Übungen, etc.	1.908,97
Überweisungen:		Ausgaben f. Alternachm., Kriegsgräberfürs., Volkstrauertag, Sterbegeld	335,00
3 Mitgl. a' 7,00 DM	21,-		
1 Mitgl. a' 10,00 DM	10,-		
Kassiert:			
103 Mitgl. a' 7,00 DM = 721,-	2.295,00		
Jahreszinsen von Raiffeisenbank und Kreissparkasse	43,81		
Einnahmen, ges.	3.450,81	Ausgaben, ges.	3.984,36

Ausgaben	3.984,36 DM
abzgl. Einnahmen	3.450,81 DM
verbleibt ein Defizit von	533,55 DM

Bestand aus dem Vorjahr	4.504,67 DM
abzgl. Defizit	533,55 DM
ergibt einen ges. Bestand von	<u>3.971,12 DM</u>

Zusammensetzung des Bestandes:

Sparbuch Kreissparkasse	36,68 DM
Sparbuch Raiffeisenbank	3.341,61 DM
Konto Raiffeisenbank	432,61 DM
Bargeld	160,22 DM
Bestand am 12. Jan. 1985	<u>3.971,12 DM</u>

2.616,-
6.587,-

bei dem Vorstand, reinem Stellvertreter sowie bei den Kameraden Uwe Schöbeler und Frank Zirkel für die gute Unterstützung ^{bei} der Jugendarbeit.

Zu TOP 4d: (Bericht des Karrenwartes)

Stellvertretender Karrenwart ^{x)} gibt den Karrenstand bekannt. Bestand aus dem Vorgahr 4.504,67 DM.

Bestand am 12.01.1985 3.971,12 DM. x) Dieter Linke

Zu TOP 4e: (Bericht des Gruppenführers der Wettkampfgruppe)

Kamerad Rudi Schneider, als ehemaliger Gruppenführer der Wettkampfgruppe, gibt einen Tätigkeitsbericht. Er zeigte sich besonders Erfreut, daß man bei den Leirungsübungen in Bischhausen von 24 Mannschaften den 6. Platz belegen konnte. Schneider bedankte sich bei den Kameraden der Wettkampfgruppe und allen die ihm bei seiner Arbeit unterstützt haben. Er wünschte der Wettkampfgruppe mit ihrem neuen Gruppenführer gute Übungen und weiterhin viel Erfolg.

Zu TOP 5: (Bericht der Karrenprüfer und Entloftung des Vorstandes)

Karrenprüfer Hannpeter Menthe berichtet, daß die Karre geprüft worden sei und ordentlich geführt wurde. Er beantragt die Entloftung des Vorstandes.

Die Entloftung wurde einstimmig erteilt.

Vorsitzender Hekling bedankte sich im Namen des Vorstandes für das Vertrauen.

Kbs neue Karrenprüfer werden Horst Kriengel und Kurt Rost gewählt.

Zu TOP 6: (Bericht über den Mitgliederstand)

Schriftführer Benedix gibt den Mitgliederstand bekannt, dieser beträgt am 31.12.1983 356 Mitglieder. Im Laufe

des Jahres kamen 5 Mitglieder der Jugendwehr hinzu, sodaß der neue Mitgliederstand 361 betrug. An Abgängen waren im Laufe des Jahres 11 Mitglieder zu verzeichnen. (3 durch Tod und 8 durch Wegzug bzw. Abmeldung) Der neue Mitgliederstand betrug am 31.12.1984 350 Mitglieder. Davon zählt sich in 61 Aktive, 15 Jugendfeuerwehr = Mitglieder, 18 Ehrenmitglieder und 256 passive Mitglieder auf.

Nach diesem Tagesordnungspunkt überreicht Ehrenrats = brandmeister Karl-Otto Grotke den gestifteten Wandpokal für die Jugendfeuerwehr von Meinhard an Ortsbrand = meister Fritz Sippel. Dieser Pokal soll als Kurspann für die Jugendfeuerwehren von Meinhard dienen und jedes Jahr neu ausgespielt werden. Ortsbrandmeister Sippel bedankt sich im Namen der Meinharder Jugendwehren für den Pokal und verspricht, daß man sich im Wehspühwettbewerb damit befassen werde und einen Modus für die jährliche Kurspielung erarbeiten werde.

Zu TOP 7: (Kurprache des Bürgermeisters)

Bürgermeister Hubert Schott überbrachte die Grüße des Gemeindevorstandes und der Gemeindevertretung. Einen ganz = besonderen Gruß richtete er an Ehren-Bürgermeister Emil Zirkel. Schott äußert, daß der Feuerwehrdienst heute eine große Bedeutung habe und es eine gute Sache sei die Arbeit in den Dienst des Nächsten zu stellen. Der Feuerwehr seien in der heutigen Zeit sehr hohe materielle und technische Werte anvertraut und habe einen hervorragenden Ausbildungsstand erreicht. Er bedankte sich bei allen für ihre unzähligen Stunden im Dienst der Feuerwehr zum Wohl der Allgemeinheit und ruft ihnen zu der Feuerwehr auch zukünftig die Tore zu halten.

Zu TOP 8: (Kurzwoche des Ortsbrandmeisters)

Ortsbrandmeister Fritz Sippel überbrachte die Grüße der Meinharder Wehren. Ein besonderer Gruß richtete er an Ehrenbürgermeister Emil Ziska. Er zeigte sich erfreut, daß die Arbeit im Grebendorf gute Früchte getragen habe, welches die Wettkampfgruppe bewiesen hätte. Besonders stolz sei er, daß erstmals im Gesamt-Meinhard ein Feuerwehrkamerad mit dem „Silbernen Leistungsabzeichen“ ausgezeichnet werden könne. Sippel appellierte an die Wettkampfgruppe auf dem eingeschlagenen Weg weiterzumachen und den neuen Gruppenführer Uwe Schöfeler zu unterstützen. Er bedankte sich bei allen für die geleistete Arbeit in 1984 und wünschte allen mit ihren Familien ein gesundes neues Jahr.

Zu TOP 9: (Kurzwoche der Gärten)

Ortsvorsteher Herbert Hagemann bedankte sich für die geleistete Arbeit in 1984 und wünschte allen im Namen des Ortsbeirates für 1985 alles gute.

Theribrandmeister Fritz John bedankte sich für die Einladung und die gute Zusammenarbeit und wünschte für 1985 alles gute.

Pfarrer Stephan Andler bedankte sich für die Einladung und wünschte für die Zukunft alles Gute und gegenseitige Stunden bei den Übungen.

Theribrandinspektor Helmut Gwladt entschuldigt sich für seine Verspätung und überbrachte die Grüße der Wehren des Herda-Meißner-Kreises. Er zeigte sich über die Aktivitäten der Grebendorfer Wehr erfreut, welche mit dem 6. Platz in Bischhausen ihre Bestätigung

gefunden hätte. Gerlach bedankte sich bei allen für ihre Bereitschaft der Mlgemeinschaft zu dienen und dem Gemeindevorstand und dem Gemeindevertretung für ihr Verständnis gegenüber der Feuerwehr.

Zu TOP 10: (Ehronungen, Beförderungen)

Feuerbrandinspektor Helmut Gerlach zeigte sich erfreut, daß er einem gebildeten Feuerwehr-Mann das „Silberne Leistungsabzeichen“ überreichen könne. Er weist daraufhin, daß eine solche Auszeichnung nur durch die gesamte Gruppe erwacht wurde und appelliert an alle auf dem eingeschlagenen Weg weiterzumachen. Gerlach gratuliert Kamerad Rudolf Schneider für diese Auszeichnung ^{und} überreicht ihm das „Silberne Leistungsabzeichen“.

Die weiteren Ehronungen werden vom Bürgermeister Hubert Schott vorgenommen: Eine Urkunde für 25jährige Mitgliedschaft erhalten: Thaul-Hiur Beckmann, Hiur Böttner, Manfred Böttner, Elmar Herwig, Hilmar Kichholz, Dieter Kluge, Horst Krenzel, Kurt Krenzel, Horst Rott, Heinrich Schmidt und Bernhard Wilhelm. Er bedankte sich für ihren Dienst am Nächsten und ihrer Treue zur Feuerwehr. Kurz nach dem 10 jährigen Bestehen der Jugendfeuerwehr im August 1983 nimmt Schott eine nachträgliche Ehronung vor und überreicht am Jugendwart Willi Jakal eine Urkunde der Gemeinde.

Wehrführer Böttner beförderte anschließend Peter Schneider zum Feuerwehr-Küster und Wolfgang Friedel und Hartmut Krausich zu Feuerwehr-Männern.

Zu TOP 11: (Verschiedenes)

Kamerad Hampster Menke äußert, daß er bei der Harzenprüfung fertiggestellt habe, daß die Harze in den letzten Jahren immer weiter zurück gehen würde

und hier eine Hilfe geschaffen werden müßte. Nehling erinnert, daß trotz dieses Rückgangs die Kasse mit rd. 4.000,- DM noch gut bestückt sei.

Die Kameraden Günter Menke und Elmar Herwig sind der Meinung, daß zum Feuerwehball eine kleinere und damit billigere Kapelle sinnvoll wäre, da man hier das meiste Geld drauflegen müßte.

Der Kamerad Hartmut Krausch stellt den Antrag den Beitrag auf 10,- DM zu erhöhen.

Die Kameraden Rudi Schneider und Hans Volkmann stellen den Antrag den Beitrag um 1,- DM auf 8,- DM zu erhöhen. Der Antrag wird bei 3 Gegenstimmen und 1 Enthaltung angenommen und der Beitrag somit ab 1985 auf 8,- DM fortgesetzt.

Kamerad Rudi Schneider stellt an Rym Schott die Frage wann die Tore am Gerätehaus, welche schon 2 Jahre benärgelt werden, repariert werden bzw. neue Tore eingerebt werden. Schott antwortet, daß diese Forderung zwar gerechtfertigt sei, aber, wie alle wüßten, ein anderes Objekt geplant sei und dies Ergebnis abwarten sollte und erst dann über die Tore entscheiden wolle.

OBM Sippel weist auf die Jahreshauptversammlung aller Wehren von Meinhard am 22.03.85 im Ortsteil Hitzelrode hin.

Vorsitzender Nehling erinnert abschließend an den Feuerwehball und bedankt sich bei allen für die gute Beteiligung und wünscht allen, mit ihren Familien für 1985 alles Gute.

Meinhard-Gebensdorf im Februar 1985.

Ruschin
(Schriftführer)

Wehr Grebendorf zog Bilanz

Gut besuchte Jahreshauptversammlung / Zahlreiche Ehrungen und Beförderungen

Grebendorf (tri). Zur Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Grebendorf konnte der Erste Vorsitzende Karl-Heinz Hehling neben zahlreichen Mitgliedern auch einige Ehrengäste begrüßen, an ihrer Spitze Bürgermeister Hubert Schott, Kreisbrandinspektor Helmut Gerlach, Ortsbrandmeister Fritz Sippel, dessen Stellvertreter Martin Bachfischer sowie Ehrenortsbrandmeister Karl-Otto Grocke, Ortsvorsteher Claus-Peter Ludwig und Pfarrer Stefan Anders.

In seinem Jahresbericht konnte Hehling auf ein erfolgreiches Jahr verweisen. Er ließ nochmals die Höhepunkte Revue passieren und erinnerte besonders an die Fahrt nach Frankfurt, wo die Flughafenfeuerwehr und der Flughafen Rhein/Main besichtigt wurden. In diesem Zusammenhang teilte der Erste Vorsitzende mit, daß auch in diesem Jahr wieder eine Fahrt geplant sei. Als weiteren Höhepunkt im abgelaufenen Jahr nannte Hehling das Heimatfest in Grebendorf, das von der Feuerwehr mitgestaltet wurde. Abschließend dankte Hehling allen Kameraden für die gute Zusammenarbeit und brachte die Hoffnung zum Ausdruck, daß diese gute Zusammenarbeit auch in diesem Jahr fortgesetzt werde.

Wehrführer Gerhard Böttner konnte ebenfalls eine gute Bilanz vorweisen. Neben den zahlreichen Übungen, die im vergangenen Jahr durchgeführt wurden, ging Böttner abermals auf den Einsatz während der Hochwasserkatastrophe vom 5. Oktober 1985 ein. Der Wehrführer dankte nochmals den 50 Wehrmännern, die in der Kirchstraße zum Einsatz kamen. Dem Bericht konnte man weiter entnehmen, daß zur Unterbringung von persönlichen Feuerwehrausrüstungen Spinde angeschafft wurden. Abschließend dankte Böttner dem Meinharder Verwaltungschef für die Bereitstellung der benötigten finanziellen Mittel und Wehrführer Fritz Sippel für die gute Zu-

sammenarbeit, aber auch den aktiven Feuerwehrkameraden zollte der Ortsbrandmeister seinen Respekt für die Bereitschaft, für die Allgemeinheit Dienst zu tun.

Jugendarbeit

Jugendwart Willi Jakal erstattete den Bericht für die Jugendwehr, die auf gute Leistungen zurückblicken konnte. Die wichtigsten Ereignisse im vergangenen Jahre waren die Teilnahme an den Bundeswettkämpfen, die Ausspielung des Karl-Otto-Grocke-Pokals beim Gemeindefeuerwehrtag und das dreitägige Zeltlager. Aber neben den Aktivitäten, die der Geselligkeit dienten, wurden noch 151 Stunden in der feuerwehrtechnischen Jugendarbeit geleistet.

Uwe Schößler, Gruppenführer der Wettkampfgruppe, gab auf der Jahreshauptversammlung nochmals einen Rückblick über die drei letzten Wettkampfsjahre. So konnte er mitteilen, daß durch die hervorragenden Leistungen, die in den letzten drei Jahren erzielt wurden, auf dem Gemeindefeuerwehrtag in Schwebda an acht Kameraden das „Eiserne Leistungsabzeichen“ überreicht werden konnte. Der Dank Schößlers galt aber auch den Ersatzleuten der Wettkampfgruppe, die immer zur Stelle gewesen sind, obwohl sie nicht zum Einsatz kamen.

Der Mitgliederstand der Grebendorfer Wehr beträgt nach den Worten des Schriftführers Benedix gegenwärtig 348 Kameraden, wovon 16 Mitglieder

Angehörige der Jugendfeuerwehr sind.

Grußworte

Bürgermeister Hubert Schott, der die Grüße der gemeindlichen Gremien übermittelte, bedankte sich bei den Wehrmännern für die geleistete Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr. Schott wies in seinen Dankesworten besonders auf die wertvollen technischen Geräte hin, die den Wehrmännern an die Hand gegeben seien, damit das Hab und Gut sowie das Leben der Mitbürger geschützt werden könne. „Es ist immer wieder erstaunlich“, so der Bürgermeister, „daß immer wieder Männer bereit sind, ihr eigenes Lebens auf Spiel zu setzen, um das Leben der Mitbürger zu schützen.“

Nach den Worten des Gemeindeoberhauptes war das Jahr 1985 ein Jahr mit einer traurigen Bilanz. Er erinnerte in dem Zusammenhang an die Gasexplosion in Frieda, die zwei Menschenleben forderte, und an den Einsatz am „Werratalsee“, wo ein Junge ertrank. Der Bürgermeister teilte den Anwesenden mit, daß der Gemeindevorstand den Betrag, den die Feuerwehren von der Gemeinde erhalten, von 2 Mark auf 2,50 Mark pro Wehrmann erhöht hatte. Des weiteren machte der Verwaltungschef die erfreuliche Mitteilung, daß an die Jugendwehren in den Ortsteilen zur Unterstützung ihrer Arbeit im Haushaltsplan 200 Mark eingesetzt seien.

Ortsbrandmeister Fritz Sippel, der die Grüße aller Meinharder Wehren überbrachte, bedankte sich für die aktive Teilnahme an den einzelnen Veranstaltungen. Er sprach die Hoffnung aus, daß die Zusammenarbeit auch im neuen Jahr zum Nutzen aller fortgeführt werde.

Kreisbrandinspektor Helmut

Gerlach, der die Grüße der Wehren des Werra-Meißner-Kreises überbrachte, betonte, daß er gern nach Grebendorf gekommen sei, weil hier noch ein kameradschaftlicher Geist herrsche. Dieser kameradschaftliche Geist zeige seine Früchte bei der erfolgreichen Arbeit der Wehr. Weitere Grußworte überbrachten Ortsvorsteher Claus-Peter Ludwig und Pfarrer Stefan Anders.

Ehrungen

Die Feuerwehrkameraden Jürgen Gimpel, Benedikt Schubert und Adolf Wicken-träger wurden für 25jährige Mitgliedschaft und der Feuerwehrkamerad Walter Kaczmarek für 50jährige Mitgliedschaft in der Grebendorfer Wehr mit einer Ehrenurkunde geehrt. Die Überreichung der Urkunde nahm Bürgermeister Hubert Schott vor, der an die Ausgezeichneten auch den Dank der Gemeinde übermittelte.

Beförderungen

Weiterhin wurden noch einige Beförderungen vorgenommen. Wehrführer Gerhard Böttner beförderte Meik Schleuchhardt zum Feuerwehr-Anwärter, Peter Schneider und Thomas Schuchardt zu Feuerwehrmännern, Jörg Böttner und Frank Ziska wurden zu Oberfeuerwehrmännern befördert, und Christian Zogbaum erhielt den Rang eines Hauptfeuerwehrmannes. Im Verlauf der Versammlung wurden Konrad Rost und Erich Rode zu Kassenprüfern gewählt. Weiterhin wurde von den anwesenden Mitgliedern eine Änderung der Satzung einstimmig beschlossen. Am Ende der Versammlung wies der Erste Vorsitzende Karl-Heinz Hehling noch auf den Termin des Feuerwehrballes hin, der am 1. März stattfindet.

Zahlreiche Ehrungen und Beförderungen standen während der Jahreshauptversammlung der Grebendorfer Feuerwehr auf der Tagesordnung. Auf unserem Foto gratuliert KBI Helmut Gerlach Christian Zogbaum, der zum Oberfeuerwehrmann befördert wurde.

Haupt

tri/Foto: ja



Protokoll



101

der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr
Gebendorf am 11.01.1986 um 20.00 Uhr in der
"Gartstätte Bernthal".

Beginn: 20.15 Uhr

Ende: 22.45 Uhr

Teilnehmer: 46 Feuerwehrkameraden

Tagesordnung

1. Begrüßung und Bekanntgabe der Tagesordnung
2. Totenchor
3. Vorlesen des Protokolls der letzten Jahreshauptversammlung
4. Jahresberichte:
 - a) des Wehroberführers
 - b) des Vereinsvorsitzenden
 - c) des Jugendwartes
 - d) des Karrenwartes
 - e) des Gruppenführers der Wettkampfgruppe
5. Bericht der Karrenprüfer, Entlastung des Vorstandes
und Wahl von Karrenprüfern für 1986
6. Bericht über den Mitgliederstand
7. Kaspurche des Bürgermeisters
8. Kaspurche des Ortsbrandmeisters
9. Kaspurche der Gärte
10. Beförderungen
11. Ehrungen
12. Verschiedenes
 - a) Satzungsänderung gem. §20 der Vereinsstatut
vom Juli 1962

Zu TOP 1: (Begrüßung und Bekanntgabe der Tagesordnung)

Voritzender Karl-Heinz Hekling eröffnet um 20.15 Uhr die Jahreshauptversammlung und begrüßt die anwesenden Feuerwehrkameraden. Einen besonderen Gruß richtete er an Ortsbrandmeister Fritz Sippel, stellw. Ortsbrandmeister Martin Bachfischer, Ehrenortsbrandmeister Karl-Otto Grocke und Pfarrer Stephan Kuder.

Bürgermeister Hubert Schett und Kreisbrandinspektor Helmut Gerlach werden später eintreffen.

Kreisverbandsvoritzender Werner Jäger, Ehrenbürgermeister Emil Zirka und Kreisbrandmeister Fritz John lassen sich entschuldigen.

Er gibt dann die 12 Punkte umfassende Tagesordnung bekannt. Als Ergänzung gibt er bekannt, daß unter Punkt 12 eine Satzungsänderung gem. § 20 der Vereinsstatut vom Juli 1962 beschlossen werden soll. Einwände wurden keine erhoben.

Zu TOP 2: (Totenrechnung)

Zu Ehren der in 1985 verstorbenen Feuerwehrkameraden Wolfgang Bach, Heinrich Böttner, Wolf-Dieter Fleißig, Willi Frichtenicht, Gerhard Strauß und Josef Manegold erheben sich alle anwesenden von ihren Plätzen.

Zu TOP 3: (Verloren des Protokolls der letzten Jahreshauptversammlung)

Schriftführer Boudin verliert das Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung.

Einwände wurden keine erhoben.

Zu TOP 4a: (Bericht des Wehrführers)

Wehrführer Böttner legt eine gute Bilanz für das Geschäftsjahr 1985 vor. Neben den zahlreichen Übungen

hat er besonders den Einrats bei der Hochwarrenkata-
strophe am 05. Oktober 85 in der Kirchstraße hervor
und am 12. September 85 das Bergen eines Autos im
Freizeitzentrum. Desweiteren bewichtete Böttner, daß im
vorigen Jahr Spinde angeschafft wurden. Diese
konnten von der Fa. Marray-Ferguson erworben werden
und wurden von einigen Feuerwehrkameraden ~~aus~~ neu
getrocknet bzw. gespritzt. Durch diese Anschaffung
kam die persönliche Feuerwehrausrüstung der Aktiven
ordentlich untergebracht werden. Böttner dankte den
Kameraden für ihren Einrats in der Kirchstraße und
ihre spontane Bereitschaft bei der Anschaffung der
Spinde.

Er gab dann einen Rückblick der Arbeit im 1985
im einzelnen:

- | | | |
|------------|--|-----------|
| 25.03.1985 | Flächenbrand am Bahndamm | (9 Mann) |
| 31.03.1985 | Hydranten spülen | (34 Mann) |
| 21.04.1985 | Frühjahrsübung | (25 Mann) |
| 18.05.1985 | Leitungswettkämpfe in Bixhausen
(19. Platz von 26 Mannschaften) | |
| 02.06.1985 | Kreisfeuerwehrverbandstag in Holzhausen | |
| 16.06.1985 | Übung der gesamten Wehr | (30 Mann) |
| 19.07.1985 | Wachtübung - bei Gerhards, Schlegel
im Lehmanweg - | (28 Mann) |
| 25.08.1985 | Übung der gesamten Wehr | |
| 12.09.1985 | Bergung eines Autos aus einem See
im Freizeitzentrum | (5 Mann) |
| 15.09.1985 | Gemeindefeuerwehrtag in Schwelben | |
| 05.10.1985 | Hochwarreneinrats in der Kirchstraße | (45 Mann) |
| 27.10.1985 | Hydranten spülen | |

Abschließend bedankte sich Böttner bei Bürgermeister
Hubert Schott, dem Gemeindevorstand und der
Gemeindevertretung für das offene Ohr wenn es um

die Belange im Brandschutzwesen geht und bei Ortsbrandmeister Fritz Sippel für die gute Zusammenarbeit.

Zu TOP 4 b: (Bericht des Vereinsvorsitzenden)

Vorsitzender Hekling konnte auf ein erfolgreiches Jahr 1985 verweisen. So fanden 3 Kursschulungen und 4 Vorstandssitzungen statt die mit großer Beteiligung wahrgenommen wurden. Desweiteren wurden sämtliche Wehrführer-Kursschulungen und die Jahreshauptversammlung von Gerand-Meinhard besucht. Als besondere Höhepunkte nannte Hekling das Heimatfest und die Fahrt nach Frankfurt. Das Heimatfest wurde unter der Regie der Feuerwehr und des Turn- und Sportvereins ausgerichtet und nahm sehr viel Zeit und Mühe in Anspruch. Es wurde von dem gesamten Festausschuß als sehr gelungen bezeichnet und es konnte ein erheblicher Gewinn für alle Vereine verbucht werden. Die Fahrt nach Frankfurt wurde von allen Beteiligten als sehr gelungen bezeichnet. Es wurde die Flughafen-Feuerwehr berichtet, welches für alle Beteiligten sehr beeindruckend und interessant war, und eine Rundfahrt über das Vorfeld des Rhein-Main-Flughafens durchgeführt sowie das Flughafengebäude berichtet. Hekling dankte Jakob für die gute Organisation der Fahrt und wies daraufhin, daß in 1986 wieder eine Fahrt geplant sei und hoffte, daß sich noch mehr Kameraden beteiligen. Als dem 110 jährigen Jubiläum der Wehr Neuwoide und dem 10 jährigen Jubiläum der Jugendwehr Neuwoide wurde an allen Veranstaltungen teilgenommen. Der Alten-Nachmittag von Gerand-Meinhard konnte mit 13 älteren Kameraden besucht werden. Es wurden 4 Kameraden zum 70 jährigen und einem Kameraden zum 80 jährigen Geburtstag

die Größe des Vereins überbracht. Den Feuertocherball berechnete Helling als sehr gelungen und gab bekannt, daß der diesjährige Ball am 01. März stattfindet und die Jugendwehr wieder ein Theatervorstück aufführen wird. Zur musikalischen Untermalung wurde die F&H-Kombo verpflichtet. Er lädt alle Kameraden hierzu ein und gab seiner Hoffnung Ausdruck mal ein volles Haus begrüßen zu können.

Abschließend äußerte Helling, daß das Jahr 1985 ein Jahr der Zufriedenheit gewesen sei und wünschte das gleiche für 1986.

Er bedankte sich bei allen Feuertocherkameraden für ihr Vertrauen gegenüber dem Vorstand und bei allen Kutschschuß-Mitgliedern die ihm immer mit Rat und Tat zur Seite gestanden hätten.

Zur TOP 4 c: (Bericht des Jugendwartes)

Der Bericht von Jugendwart Willi Jakob ließ auf ein arbeitsreiches Jahr 1985 mit guten Leistungen zurückblicken. Die besonderen Ereignisse im vergangenen Jahr waren die Teilnahme an den Bundeswettkämpfen auf der Forwiese in Schwège und die erstmalige Kutschschußung des „Hart-Otto Grotke“-Pokales beim Gemeindefesttag in Schwelbda sowie die Teilnahme an den Übungen beim 10-jährigen Jubiläum der Jugendwehr Hünwode. Desweiteren wurde neben der Weiterführung der Arbeit im Jugendraum bei dem Einrat des Flächenverbandes am Bismarck und dem Einrat bei der Überschwemmung in der Kirchstraße sowie an dem Festzug des Heimatfestes mitgewirkt.

Außerdem wurde das bereits zur Tradition gewordene Zeltlager und zum Abschluß des Jahres in dem fast fertiggestellten Jugendraum eine Weihnachtsfeier durchgeführt. Jakob dankte Bürgermeister Hubert Schott für die

Kostenübernahme der Profilbretter und das unbürokratische Entgegenkommen. Desweiteren bedankte er sich bei dem Hirschfuß bzw. Vorstand für die gute Zusammenarbeit und den Kameraden Uwe Schöpfler und Frank Zinke für die tatkräftige Unterstützung in der Jugendarbeit sowie den Mitgliedern der Jugendwehr für ihre rege Beteiligung und daß sie immer von ihm gehalten haben.

Zu TOP 4 d: (Bericht des Karrenwärters)

Stellvertretender Karrenwart Dieter Linke gibt den Karrenstand bekannt. Bestand aus dem Vorjahr 3.971,12 DM. Bestand am 11.01.86 4.593,18 DM. In diesem Betrag ist der jährliche Zuschuß der Gemeinde von 712,- DM nicht enthalten, da bei der Überweisung der Gemeinde eine Falschbuchung erfolgt war. Dieser Betrag wird in 1986 verbucht.

Zu TOP 4 e: (Bericht des Gruppenführers der Wettkampfgruppe)

Gruppenführer Uwe Schöpfler gab einen Rückblick über die letzten drei Wettkampffahre. Es wurden nach langer Unterbrechung im 1983 die Wettkämpfe wieder aufgenommen. Es konnte in 1983 der 6. Platz, in 1984 der 7. Platz und in 1985 der 19. Platz belegt werden. Durch diese hervorragenden Leistungen konnte auf dem Gemeindefestwettbewerb in Schwibda an acht Kameraden das „Ehrenleistungsabzeichen“ überreicht werden. Schöpfler bedankte sich bei den Ersatzleuten der Wettkampfgruppe, die immer zur Stelle gewesen sind, obwohl sie nicht zum Einrath kamen.

Zu TOP 5: (Bericht der Karrenprüfer und Entlastung des Vorstandes)

Karrenprüfer Horst Krenzel berichtet, daß er mit dem Kamerad Howard Rost die Karre geprüft habe und diese ordentlich geführt worden sei.

Kassenbericht der Freiwilligen Feuerwehr Meinhard-Grebendorf
für das Kalenderjahr 1985

Wir hatten im verflossenen Geschäftsjahr folgende Einnahmen und Ausg.:

<u>Einnahmen:</u>		<u>Ausgaben:</u>	
Erstattungskosten für Spinde	424,30	Versicherung	314,30
Spenden	360,00	Fehlbetrag Feuerwehrball	36,71
Zuwendung f. Beteiligung am Heimatfest	350,00	Ausgaben f. Spinde, Arbeits- u. Lehrmaterial, etc.	650,52
<u>Jahresbeiträge:</u>		Ausgaben anl. Jhvers., F'ball, F'feste, Jubil., Übungen, Sitzungen, etc.	1.647,91
Bankeinzug:		Geschenke u. Spenden anl. Jubil., Geburtstagen, etc.	96,90
213 Mitgl.a' 8,00 DM		Ausgaben f. Beitrag Heimatverein, Altennachmittag, Kriegsgräberfürs., Volks- trauertag, Sterbegelder	393,00
1 Mitgl.a' 10,00 DM			
<u>Überweisungen:</u>			
5 Mitgl.a' 8,00 DM			
1 Mitgl.a' 10,00 DM			
<u>Kassiert:</u>			
96 Mitgl.a' 8,00 DM			
1 Mitgl.a' 10,00 DM			
Ges. 317 Mitgl. =	2.542,00		
Zinseh' von Raiffeisenbank u. Kreissparkas.	85,10		
<u>Einnahmen ges.:</u>	<u>3.761,40</u>	<u>Ausgaben ges.:</u>	<u>3.139,34</u>
Einnahmen	3.761,40 DM		
abzgl. Ausgaben	3.139,34 DM		
Verbleibt ein Gewinn v.	622,06 DM		
Bestand aus dem Vorjahr	3.971,12 DM		
zuzügl. Gewinn	622,06 DM		
ergibt einen Gesamtbestand von	4.593,18 DM		
<u>Zusammensetzung des Bestandes :</u>			
Sparbuch Kreissparkasse	87,95 DM		
Sparbuch Raiffeisenbank	3.125,44 DM		
Konto Raiffeisenbank	877,25 DM		
Bargeld	502,54 DM		
Bestand am 11. Jan. 1986	4.593,18 DM	+ 712,- DM = <u>5.305,18 DM</u>	

Der jährliche Zuschuß der Gemeinde von DM 712,00 steht noch aus, da eine Falschbuchung erfolgt ist!

Er beantragt die Entlastung des Vorstandes.

Die Entlastung wurde einstimmig erteilt.

Als neue Harrenprüfer wurden die Kamraden Konrad Rort und Erich Rode gewählt.

Zu TOP 6: (Bericht über den Mitgliederstand)

Schwießführer Benedix gibt den Mitgliederstand bekannt.

Dieser beträgt am 31. 12. 1984 - 350 Mitglieder. Im Laufe des Jahres kamen 3 Jugendfeuerwehrmitglieder und 1 parrires Mitglied hinzu. Au Högängen waren durch Tod 6 Mitglieder zu verzeichnen. (Wolfgang Bach, Heinrich Böttner, Wolf-Dieter Fließig, Willi Fündtenicht, Gerhard Strauß und Josef Maugold)

Der neue Mitgliederstand betrug am 31. 12. 1985 - 348 Mitglieder. Diese teilen sich in 53 Aktive, 16 Jugendfeuerwehr-Mitglieder, 18 Ehrenmitglieder und 261 parrires Mitglieder auf.

Zu TOP 7: (Ansprache des Bürgermeisters)

Bürgermeister Hubert Schott überbrachte ^{die große} des Gemeindevorstandes und der Gemeindevertretung. Er wies besonders auf die wertvollen technischen Geräte hin, welche den Feuerwehren in der heutigen Zeit zur Verfügung stehen um das Hab und Gut sowie das Leben der Mitbürger zu schützen. Es sei immer wieder erstaunlich, daß immer wieder Männer bereit seien ihr Leben aufs Spiel zu setzen um das Leben der Mitbürger zu schützen. Er hielt eine Rückschau auf das Jahr 1985 und führte, daß das Jahr 1985 ein Jahr mit einer traurigen Bilanz sei und erinnerte an die Gaseexploration in Frieda, welche zwei Menschenleben forderte, und den Einsatz am Werratalsee, wo ein Junge ertrank. Hier habe er erleben müssen, daß trotz der vielen Aufklärung und Übungen Feuerwehrleute die Forderung verloren hätten. Dies

habe ihm gezeigt, daß auch uns Grewen geret sein.
 Schatt überreichte die Versammlung mit einer erfreulichen
 Mitteilung und gab bekannt, daß der Gemeindevorstand
 beschlossen habe den Mitgliedereinsatz der Gemeinde
 von 2,- DM auf 2,50 DM erhöht habe und daß aufgrund
 des Antrages von OBH Sippel für alle Jugendwehren
 zur Unterstützung der Nachwuchsarbeit ein Betrag in
 Höhe von 200,- DM im Haushalt eingetribt sei. Der
 Gemeindevorstand reiche den Wehren aufgeschlossenen gegen-
 über und er möchte mal deutlich zum Ausdruck bringen,
 daß in Meinhard gute Wehren zu Hause seien, welche ein
 gewachsener Bürgerinn, ein hervorragender Herbildungsstand
 und eine gute Kameradschaft auszeichnen würde.
 Schatt bedankte sich für die geleistete Arbeit in 1985 und
 allen mit ihren Familien für 1986 alles Gute.

Zu TOP 8: (Herpache des Ortsbrandmeisters)

Ortsbrandmeister Fritz Sippel überreichte die Grüße aller
 Meinharder Wehren und einen Gruß von Kreisbrandmeister
 Fritz Jahn. Er weist nochmal auf die Arbeit im vergangenen
 Jahr hin. Insbesondere auf die Übung im Freizeitzentrum,
 wo Menschewettung auf Eis demonstriert wurde und den
 Hochwasserseminar am 05. Oktober in der Kiehlstraße. Er
 bedankte sich bei allen die am Gemeindefeuerwehrtag in
 Schweda teilgenommen haben, wobei das erstmal der
 Karl-Otto Grotke-Pokal- ausgerpielt wurde, den die
 Jugendwehr von Schweda erwingen konnte. Grotkebesonders
 bedankte er sich bei der Wettkampfgruppe für ihre
 hervorragende Leistung bei den Leistungswettkämpfen in
 Bixhauzen und er hoffe, daß sie in 1986 wieder dabei
 sind.

Er wünschte allen mit ihren Angehörigen ein gutes und
 gesundes neues Jahr und daß die gute Zusammenarbeit

weiterhin fortgeführt wird.

109

Zu TOP 9: (Kurzvorträgen der Gärte)

Feuerbrandinspektor Helmut Geisach, der die Größe aller Wehren des Werra-Meißner-Kreises überbrachte, betonte, daß er gern nach Griebendorf gekommen sei, weil hier noch ein kameradschaftlicher Geist herrsche, welcher sich bei der erfolgreichen Arbeit der Wehr zeigen würde. Es zeige sich auch deutlich, daß der Bürgermeister und Ortsbrandmeister bekannt hätten, daß hier gute Arbeit geleistet wird. Die Feuerwehr stelle sich in einem positiven Licht dar, nicht nur in der Kurbildung sondern zeige auch in der Gemeinschaft ein gutes Beispiel sowie in ihrer Hilfsbereitschaft zum Wohle der Allgemeinheit. Hier hätten sich Menschen zusammengeschlossen, welche einen gesellschaftlichen Auftrag übernommen hätten um der Allgemeinheit zu dienen. Er wünschte weiterhin eine gute Kameradschaft und alles Gute für die Zukunft.

Pfarrer Stephan Kuder bedankte sich für die Einladung und zeigte sich sehr beeindruckt von der Arbeit der Feuerwehr, welche oft mehr als 12 Stunden im Einsatz sei was man manchem Berichten entnehmen könne. Durch seine Anwesenheit wolle er der Feuerwehr seine Anerkennung erweisen. Er wünscht viel Freude bei der Arbeit und Gott möge alle bei ihrer Arbeit beschützen und bewahren.

Ortsvorsteher Claus-Peter Ludwig überbrachte die Grüße des Ortsbeirates und zeigte sich ebenfalls beeindruckt von der Arbeit der Feuerwehren. Er bedankte sich für die Arbeit im 1985 und wünschte für das kommende Jahr alles Gute und daß man von Katastrophen verschont bleibt.

Vorsitzender Hehling gratuliert Ortsvorsteher Ludwig und seiner Gemahlin nachträglich zur Hochzeit.

Zu TOP 10: (Beförderungen)

Von Wehroßhauer Gerhard Böttner werden folgende Feuerwehrkameraden befördert:

Meik Schluchhauert	Feuerwehr - Führer
Peter Schneider	Feuerwehr - Mann
Thomas Schluchhauert	Feuerwehr - Mann
Jörg Böttner	Oberfeuerwehr - Mann
Frank Zirka	Oberfeuerwehr - Mann
Christian Zogbaum	Hauptfeuerwehr - Mann

Zu TOP 11: (Ehrungen)

Die Feuerwehrkameraden Jürgen Gimpel, Benedikt Schurbert und Adolf Wickenträger werden für 25 jährige Mitgliedschaft und der Feuerwehrkamerad Walter Kacmarek für 50 jährige Mitgliedschaft in der Feuerwehr Giebersdorf mit Ehrenurkunden der Gemeinde geehrt. Die Auszeichnungen nimmt Bürgermeister Hubert Schott vor und bedankt sich für ihre Treue zur Feuerwehr.

Kreisbrandinspektor Helmut Gwisch überreicht an den Kameraden Thomas Schluchhauert, da dieser auf dem Gemeindefeuerwehrtag nicht anwesend war, das „Eiserne Feuerwehrleistungsabzeichen“ und äußert den Wunsch, daß die Wettkampfgruppe in diesem Jahr wieder an den Feuerwehrleistungsübungen teilnimmt.

Ortsbrandinspektor Fritz Sippel überreicht an den Kameraden Frank Zirka eine Bescheinigung über die Teilnahme an einem Maschinistenlehrgang.

Zu TOP 12: (Verschiedenes)

111

OBM Fritz Sippel erläutert, daß im Wehführeramt der Wunsch geäußert wurde einen gemeinsamen Feuerwehr-Ball aller Wehren von Heinhard durchzuführen wie dies bereits früher in den einzelnen Wehren auch durchgeführt wurde. Er bittet die Versammlung sich darüber Gedanken zu machen und abzuklären, ob an einem gemeinsamen Ball überhaupt Interesse besteht.

Kamerad Rudi Schneider macht den Vorschlag den Gemeindefestwehrtag evtl. auf Sonntag zu legen und dann Abends mit den Aktiven ein gemütliches Beisammensein mit Frauen zu veranstalten.

Kamerad Frank Zirka macht den Vorschlag den Ball der Griebendorfer Wehr beizubehalten und zusätzlich einen gemeinsamen Ball von Gesamt-Heinhard durchzuführen. Dieser Vorschlag wird allgemein begrüßt und soll im Vorstand noch behandelt werden.

Sippel weist daraufhin, daß man sich an dem Festzug zum Heimatfest unbedingt besser beteiligen müßte, da ~~sich~~ in dem diesjährigen Festzug nur 5 Kameraden mitmarschieren. Dies sei für das Ansehen der Feuerwehr nicht gut. Vorsitzender Hekling erwidert, daß dies Problem nicht nur sei und viele Kameraden in anderen Vereinen mitwirken würden.

Kamerad Hwe Schäßler weist daraufhin, daß man sich in der Wettkampfgruppe im 1984 geeinigt habe alle 2 Jahre mit einer besonderen Attraktion an dem Festzug zu beteiligen um nicht in Interessenkonflikt mit anderen Vereinen zu kommen und aus diesem Grund die Wettkampfgruppe ^{sich} in diesem Jahr am Festzug nicht beteiligt hat.

Elven-Ortsbrandmeister Karl-Otto Grosse weist daraufhin, daß die Wehr am 17.06.86 115 Jahre besteht und man

rolle diesen Tag mit einer Feier begehen.

Hamerad Heinz Wallbraun macht den Vorschlag in Bezug auf eine 115-Jahr-Feier eine Übung durchzuführen. Hamerad Ernst Körbe macht den Vorschlag diese Angelegenheit im kleinen Rahmen bzw. im Vorstand durchzusprechen.

Hamerad Rudi Schneider stellt an Bgm. Schott die Frage, wann die Feuerwehr ihre neue Unterkunft bekäme, da an dem jetzigen Gerätehaus die Tore schon länger bemängelt seien und diese, wenn schon keine neuen Tore eingereicht werden sollen, nachgearbeitet werden sollten. Desweiteren müßte ein Handwaschbecken installiert werden, damit man sich mal die Hände waschen könne und neue Heizkörperventile eingebaut werden sollten.

Bgm. Schott erwidert, es hätte ihn gewundert wenn nicht diese Frage von Rudi gekommen wäre und erläutert, daß das jetzige Gerätehaus vor 30 Jahren gebaut worden wäre und man, wie alle wüßten, schwere Entscheidungen treffen müßten und weist auf das Projekt - Greibendorfer Schloß - hin.

Vorsitzender Hühling gibt der Versammlung bekannt, daß im Vorstand eine Satzungsänderung beschlossen bzw. beschlossen wurde, da die jetzige Satzung über 20 Jahre nämlich ~~seit~~ 1962 besteht und eine Änderung notwendig wäre. Da eine Satzungsänderung aber gemäß § 20 der jetzigen Satzung von der Mitgliederversammlung beschlossen werden muß bittet er dies zu beschließen.

Die Satzungsänderung wird von der Versammlung einstimmig beschlossen.

OBH Fritz Sippel weist auf Truppführer- und Menschenschutzlehrgänge hin und bittet an diesen Lehrgängen teilzunehmen. Desweiteren gibt er bekannt, daß die Leitungsrübungen im 1986 im Berkatal-Frankenhäusern stattfinden.

Kamerad Bernhard Wilhelm, der im Saal der Gaststätte Bernatal seine Silberhochzeit feiert, entschuldigt, daß ~~man statt~~ die Versammlung in einem etwas beengten Raum stattfinden muß, da er den Saal belegt hätte und bedankt sich, auch im Namen seiner Frau, für die Gratulation, welche ihm im Namen der Feuerwehr überbracht wurde.

Vorritreder Kelling weist abschließend auf den Feuerwehrball am 01.03.1986 hin und bedankt sich bei allen für die gute Beteiligung obwohl die Versammlung diesmal in einem beengten Raum stattfinden mußte. ~~und~~ ^{er} wünschte allen mit ihren Familien für 1986 alles Gute.

Meinhardt-Grubendorf im März 1986

Benedin
(Schriftführer)

Willi Jakal Wehrführer in Meinhard-Grebendorf

Jahreshauptversammlung stand im Zeichen von Neuwahlen

Grebendorf (tri). Im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Grebendorf, die am Samstagabend in der Gastwirtschaft „Bernstal“ stattfand, standen die Neuwahlen des gesamten Vorstandes.

Zu dieser Versammlung konnte Vereinsvorsitzender Karl-Heinz Hehling zahlreiche Mitglieder begrüßen, unter ihnen Bürgermeister Hubert Schott, Ortsbrandmeister Fritz Sippel, dessen Stellvertreter Martin Bachfischer, Kreisbrandinspektor Helmut Gerlach, den stellvertretenden Verbandsvorsitzenden Karl März sowie Pfarrer Stefan Ander.

Nach einer Totenehrung erstattete Schriftführer Dieter Benedix einen sehr umfangreichen Geschäftsbericht über das abgelaufene Jahr. In kurzen Sätzen ließ er das Jahr 1986 nochmals Revue passieren; starker Beifall zeigte Benedix, daß er gute Arbeit geleistet hat.

Wehrführer Gerhard Böttner konnte der Versammlung von einem arbeitsreichen Jahr berichten. So mußte die Wehr zweimal zu Bränden ausrücken. Des weiteren berichtete der Wehrführer von verschiedenen Übungen und anderen Einsätzen, die zur Zufriedenheit der Wehrführung durchgeführt wurden. Am Ende seines Berichtes dankte Böttner Bürgermeister Hubert Schott und den gemeindlichen Gremien für die gute Zusammenarbeit. In seinen Dank schloß der Ortsbrandmeister Fritz Sippel mit ein.

Im Anschluß an seinen Bericht teilte er der Versammlung mit, daß er sich einer Wiederwahl nicht mehr stellen werde. Auch der stellvertretende Wehrführer Martin Bachfischer sowie der langjährige Gerätewart Günter Martin kandidierten nicht mehr bei den Neuwahlen.

Im Anschluß an den Jahresbericht von Wehrführer Böttner gab Vereinsvorsitzender Karl-Heinz Hehling einen Abriss über das Vereingesehehen. Nachdem er die Aktivitäten des verflossenen Jahres nochmals kurz gestreift hatte, teilte er der Versammlung mit, daß das diesjährige Vereinsvergügen am 7. März im Gasthaus Bernstal stattfinde. Weiterhin informierte er darüber, daß auch in diesem Jahr eine gemeinsame Fahrt durchgeführt werden soll; als Reiseziel wurde das Weserbergland an-

gegeben mit dem Endziel Kloster Corvey. Abschließend rief Hehling alle Kritiker auf, nicht nur mit erhobenem Finger auf diejenigen zu zeigen, die die Arbeit machen, sondern sie sollten sich der Feuerwehr anschließen und es dann besser machen.

Jugendfeuerwehr

Insgesamt 191 Stunden Dienst leisteten die Angehörigen der Jugendfeuerwehr Grebendorf, davon entfielen 109 Stunden auf allgemeine Jugendarbeit und 82 Stunden auf feuerwehrtechnische Ausbildung. Den Mitgliederstand gab Willi Jakal mit 15 Jugendlichen an, an Zugängen waren fünf Kameraden zu registrieren, ein Jugendlicher wurde in die Reihen der Aktiven übernommen, leider, so Willi Jakal sind auch fünf Kameraden ausgeschieden. Weiterhin beteiligte sich die Jugendwehr an zahlreichen Aktivitäten wie Hilfeleistungen beim Bau eines Froschzaunes, Osterfeuer, Zeltlager sowie einigen diversen Übungen. Die aktivsten Jugendbrandschützer waren: Thomas Menthe, Matthias Hehling, Dietmar Bailly und Wolfgang Hellwig.

Kassenbericht

Von einer gesunden Kassenlage konnte der stellvertretende Schriftführer Horst Volkmar berichten, der den Kassenbericht für den erkrankten Kassierer vortrug.

Den Bericht für die Wettkampfgruppe trug Uwe Schöller vor, der mit Stolz registrierte, daß die Wettkampfgruppe den dritten Platz auf Kreisebene und den 22. Platz auf Bezirksebene errungen habe. Als erfreulich bezeichnete er die Tatsache, daß acht Kameraden das bronzene Leistungsabzeichen erworben hätten.

Kassenprüfer

Kassenprüfer Konrad Rost, der dem Kassierer eine ordentliche und saubere Kassenführung bescheinigte, bemängelte allerdings das Fehlen einiger genaueren Angaben auf einigen Quittungen. Im Anschluß an den Bericht stellte Konrad Rost den Antrag auf Entlastung des Vorstandes, die

auch einstimmig gewährt wurde.

Mitgliederstand

Der Mitgliederstand beträgt z. Zt. 351 Personen, davon entfallen auf die Aktiven 57, auf die Passiven 260 auf die Jugendwehr 15 und auf die Alters- und Ehrenabteilung 19 Kameraden.

Neuwahlen

Zu Beginn der Neuwahlen wurde Bürgermeister Hubert Schott von der Versammlung zum Wahlleiter berufen. Bevor man mit den eigentlichen Wahlen begann, dankte der Verwaltungschef den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern für ihre gute Arbeit. Er bescheinigte besonders dem langjährigen Wehrführer Gerhard Böttner eine hervorragende Arbeit, dessen Ausscheiden er persönlich sehr bedauerte. Als kleines Dankeschön überreichte er an Böttner einen Zinnteller. Vereinsvorsitzender Karl-Heinz Hehling überreichte einen St. Florian an Böttner sowie an Martin Bachfischer und Günter Martin ein kleines Präsent.

Bei den anschließenden Neuwahlen wurden folgende Kameraden im Wehrbereich gewählt: Wehrführer Willi Jakal, dessen Stellvertreter Rudi Schneider, Jugendwart Frank Ziska sowie Peter Schneider als Stellvertreter, als Gerätewart wurden Helmut Liedwald und Jörg Böttner gewählt. Im Vereinsbereich setzt sich der Vorstand wie folgt zusammen: Vereinsvorsitzender Karl-Heinz Hehling, dessen Stellvertreter sowie Schriftführer wurde Dieter Benedix, das Amt des stellvertretenden Schriftführers behielt wie bisher Horst Volkmar, neuer Kassenwart wurde Erich Rode, ihm zur Seite steht als zweiter Kassierer Rüdiger Mengel und zum Vertreter der Alters- und Ehrenabteilung wurde Ferdinand Zogbaum gewählt.

Ehrungen

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung wurden zahlreiche verdiente Feuerwehrmänner von Bürgermeister Hubert Schott mit Ehrenurkunden ausgezeichnet. Eine Urkunde für 60jährige Mitgliedschaft erhielt Ernst Gimpel. Für 50jährige Mitgliedschaft wurde Karl Böttner und für 40 Jahre Treue zur Grebendorfer Feuerwehr wurden folgende Kameraden



Langjährige Feuerwehrkameraden wurden in der Jahreshauptversammlung der Grebendorfer Brandschützer ausgezeichnet. Nach den Überreichungen der Auszeichnungen stellten sich die Ausgezeichneten dem Fotografen. tri/Foto : tri.

ausgezeichnet: Karl Böttner III, Helmut Buchbach, Wilhelm Grocke, Hans Narbe, Willi Schößler und Heinz Thriene. ¹¹⁴ Helmut Braun, Werner Buchbach, Dieter Hobbie, Hans Kruck, Paul Otto, Walter Schnitter, Hermann Thoke sowie Dieter Ziska erhielten eine Urkunde für 25jährige Vereinstreue.

Karl März, stellvertretender Verbandsvorsitzender, zeichnete Ernst Gimpel für 60jährige Zugehörigkeit zum Musikzug Grebendorf sowie Helmut Buchbach als langjährigen Schrittführer der Grebendorfer Wehr mit Plaketten des Hessisch-Waldeckschen Feuerwehrverbandes aus. An Ex-Wehrführer Gerhard Böttner überreichte März die St. Floriansmedaille in Silber. Kreisbrandinspektor Helmut Gerlach überreichte im Namen der Feuerwehren an Gerhard Böttner ein silbernes Lorbeerblatt.

Beförderungen

Im Anschluß an die Ehrungen beförderte Ortsbrandmeister Fritz Sippel noch einige bewährte Wehrmänner, indem er ihnen die neuen Rangabzeichen aushändigte. Feuerwehr-

mann wurde Erhard Rimbach, zum Oberfeuerwehrmann wurden Hartmut Krannich, Hannpeter Menthe, Erich Rode und Frank Ziska befördert, neuer Löschmeister wurde Horst Volkmar, neuer Unterbrandmeister wurde Vereinsvorsitzender Karl-Heinz Hehling.

Grußworte

Bürgermeister Hubert Schott überbrachte die Grüße der gemeindlichen Gremien und dankte den Wehrmännern für ihren Einsatz. Wenn wir auch noch nicht alles erreicht haben was geplant ist, aber mit Ihnen gemeinsam werden wir alles realisieren sagte Schott. Wir können zwar die Geräte bereitstellen, aber den freiwilligen Geist können wir nicht befehlen sagte der Verwaltungschef. Er versprach, auch in Zukunft ein verlässlicher Partner für die Wehren zu sein. Abschließend stellte Schott fest, daß die Wehr Grebendorf eine Wehr sei, der Dank und Anerkennung gebühre. In seinen Dank schloß er auch die Ehefrauen, Bräute und Freundinnen mit ein.

Ortsbrandmeister Fritz Sippel, der die Grüße aller Meinharder Wehren übermittelte,

dankte den scheidenden Kameraden für die gute Zusammenarbeit und wünschte den neuen Kameraden viel Fingerspitzengefühl bei der Bewältigung ihrer schweren Aufgaben. An die Mitglieder appellierte er auch, in Zukunft die angebotenen Lehrgänge zu besuchen.

Kreisbrandinspektor Helmut Gerlach zollte in seinen Ausführungen den scheidenden Kameraden Anerkennung und Respekt. Er gratulierte den neuen Führungskräften zu ihrer Wahl und versprach ihnen jegliche Hilfe. Er stellte den jüngeren Kameraden die Auscheidenden als Vorbilder hin, denen man nacheifern sollte. KBI Gerlach dankte der Gemeinde und hier besonders Bürgermeister Schott für die Mittel durch die der Brandschutz in Meinhard gewährleistet sei.

Pfarrer Stefan Ander, der die Grüße der evangelischen Kirchengemeinde überbrachte, stellte fest, daß die größte christliche Jugendbewegung aus der Jugendfeuerwehr hervorgegangen sei. Er rief die Jugendlichen auf, neben der Feuerwehr auch Jesus Christus zu dienen.

116
Kassenbericht der Freiw. Feuerwehr Meinhard-Grebendorf
für das Kalenderjahr 1986

Wir hatten im verflossenen Geschäftsjahr folgende Einnahm. + Ausg.:

<u>Einnahmen:</u>	DM	<u>Ausgaben:</u>	DM
Spenden	389,--	Versicherung	314,30
Zuschuß der Gemeinde für die Jahre 1985 + 1986	1.582,--	Fehlbetrag Feuerwehrball	465,83
Mitwirkung Heimatfest	500,--	Arbeits-u. Lehrmaterial	1.068,12
<u>Jahresbeiträge:</u>		Verzehr anl. J'hauptvers., Feste, Jubil., etc.	2.463,49
<u>Bankeinzug:</u>		Geschenke u. Spenden anl. Jubil., Geburtstage, etc.	252,47
209 Mitgl.a' 8,--DM		Ausg. f. Heimatv., Alten- nachm., Sterbegelder, Volks- trauert., Kriegsgräberfür- sorge	535,--
1 Mitgl.a' 10,--DM		Soll- u. Überziehungszins.	10,62
<u>Überweisungen:</u>			
5 Mitgl.a' 8,--DM			
1 Mitgl.a' 10,--DM			
<u>Kassiert:</u>			
101 Mitgl.a' 8,--DM			
1 Mitgl.a' 10,--DM			
<u>Nachzahlungen:</u>			
1 Mitgl.a' 8,--DM			
Jahresbeitrag 1986 ges.	2.558,--		
Jahreszinsen von Raiff- eisenbk. + Kreissparkasse	80,55		
Einnahmen ges.:	5.109,55	Ausgaben ges.:	5.109,83

Ausgaben	5.109,83	DM
abzgl. Einnahmen	5.109,55	DM

verbleibt ein Defizit von 0,28 DM

Bestand aus dem Vorjahr	4.593,18	DM
abzgl. Defizit	0,28	DM

ergibt einen Ges.- Bestand
von 4.592,90 DM

Zusammensetzung des Bestandes:

Sparbuch Kreissparkasse	1.262,02	DM
Konto " "	17,01	DM
Sparbuch Raiffeisenbank	2.923,92	DM
Konto " "	209,34	DM
Bargeld	180,61	DM

Bestand am 10. Jan. 1987 4.592,90 DM

Protokoll



117

der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr
Münchard-Grehendorf am 10.01.1987 um 20.00 Uhr
in der „Gartstätte Beurntal“

Beginn: 20.20 Uhr

Ende: 23.30 Uhr

Teilnehmer: 56 Kameraden einschl. der Gäste

Tagesordnung

1. Begrüßung und Bekanntgabe der Tagesordnung
2. Totenehrung
3. Verlesen des Protokolls der letzten Jahreshauptversammlung
4. Jahresberichte:
 - a. des Wehrführers
 - b. des Vereinsvorsitzenden
 - c. des Jugendwartes
 - d. des Karrenwartes
 - e. des Gruppenführers der Wettkampfgruppe
5. Bericht der Karrenwartin ^{Entlastung des Wehrwartes} und Wahl von 2 Karrenwärtinnen für 1987 (Elke Konrad Rost, Erich Rode)
6. Bericht über den Mitgliederzustand
7. Neuwahlen:
 - a. im Wehrbereich
 1. Wehrführer
 2. stellvert. Wehrführer
 3. Jugendwart
 4. stellvert. Jugendwart
 5. Gärtewart
 - b. im Vereinsbereich
 1. Vereinsvorsitzender
 2. stellvert. Vereinsvorsitzender
 3. Schriftführer
 4. stellvert. Schriftführer
 5. Karrenwart
 6. stellvert. Karrenwart
 7. Vertreter der Ehren- und Altersabteilung
8. Kurzsache des Bürgermeisters
9. Kurzsache des Ortsbrandmeisters
10. Kurzsachen der Gäste
11. Verlesen der Unfallverhütungsvorschriften
12. Ehrungen, Beförderungen
13. Verschiedenes

Zu TOP 1: (Begrüßung und Bekanntgabe der Tagesordnung)

Vereinsvorsitzender Karl-Heinz Sehling eröffnete um 20.20 Uhr die Mitgliederversammlung und begrüßte alle anwesenden Feuerwehrkameraden.

Einen besonderen Gruß richtete er an Bürgermeister Hubert Schott, Ortsbrandmeister Fritz Sippel, stellvert. Ortsbrandmeister Martin Bachfischer, Kreisbrandinspektor Helmut Grolach, stellvert. Verbandsvorsitzenden Karl März sowie den Vertreter der Pierre, Herrn Heinz Triller, aus Jertädt und die Kameraden, welche aus Anlaß ihrer Ehrungen Anwesend sind.

Verbandsvorsitzender Werner Jäger und Ehren-Ortsbrandmeister Karl-Otto Grotke lassen sich entschuldigen.

Pfarrer Stephan Ander wird später zu der Versammlung erwartet.

Sehling gibt dann die 13 Punkte umfassende Tagesordnung bekannt.

Einwände werden keine erhoben.

Tagesordnungen und Dienstpläne für 1987 sind auf den Tischen verteilt.

Zu TOP 2: (Totenehrung)

Zu Ehren der in 1986 verstorbenen Feuerwehrkameraden erheben sich alle Anwesenden von ihren Plätzen.

Stellvertretend für alle verstorbenen Kameraden nennt Sehling den Kameraden Walter Racsmarek, der stellvert. Ortsbrandmeister und stellvert. Vereinsvorsitzender war.

Verstorben waren Jacob Stieenthal, Willi Humpf, Walter Racsmarek, Wilhelm Kolbe, Karl-Otto Lefevre, Horst Martin und Rolf Seidemann.

Zu TOP 3: (Verlesen des Protokolls der letzten Jahreshauptversammlung)

Schriftführer Benedix verliest das Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung vom 11.01.1986.

Einwände wurden keine erhoben.

Ergänzungen wurden keine gewünscht.

Zu TOP 4 a: (Bericht des Wehrlführers)

Wehrlführer Gerhard Böttner legte den Bericht über ein arbeitsreiches Jahr 1986 vor. Er erinnerte besonders an die Brände bei Kurt Kewrütz und Elmar Thiene, wo zusammen 50 Kameraden im Einsatz waren.

Ganz besonders hob Böttner hervor, daß das Jahr 1986 für die Wettkampfgruppe ein besonderes Jahr war, denn sie hat auf Kreis- und Bezirksebene mitgemacht.

Auf Kreisebene konnte von 33 Mannschaften der 3. Platz und auf Bezirksebene von 23 Mannschaften der 22. Platz belegt werden.

Böttner gab dann einen Rückblick im einzelnen:

- 25.02.86 Brand bei Kurt Kewrütz (Öfen und Juchstuhl) (20 Mann)
- 16.03.86 Einsatz in Schwebda - Scheunenbrand -
- 06.04.86 Hydrantenprüfen (25 Mann)
- 27.04.86 Frühjahrsübung bei Friedrich, Neuvoeder Str. (25 Mann)
- 25.05.86 Kreis-Verbandstag in Weißenborn
- 31.05.86 Leistungswettkämpfe in Frankenhäusern, 3. Platz
- 21.06.86 Bezirks-Wettkämpfe in Bad-Sooden-Allendorf, 22. Platz
- 29.06.86 Brandeinsatz bei Elmar Thiene (30 Mann)
- 08.08.86 Karambolage Bürgerhaus (30 Mann)
- 28.09.86 Gemeindefeuerwehrtag in Neuvoede mit Ausrichtung des Karl-Otto-Große-Pokals durch die Jugendwehren
- 11.10.86 Herbstübung bei Kempers (20 Mann)

Böttner bedankte sich bei der Wettkampfgruppe für die gute Leistung in 1986 und bei allen Feuerwehrkameraden für die in 1986 geleistete Arbeit.

Einen besonderen Dank richtete er an Bürgermeister Hubert Schott und den Gemeindevorstand für die Belange des Brandschutzes sowie Ortsbrandmeister Fritz Sippel für die gute Zusammenarbeit.

Am Ende seines Berichts teilte Böttner der Versammlung mit, daß er sich einer Wiederwahl als Wehrführer nicht mehr stellen werde.

Zu TOP 4 b: (Bericht des Vereinsvorsitzenden)

Vereinsvorsitzender Kehling gab einen Abriss über das verflorrene Jahr indem er die Aktivitäten nochmal kurz bekanntgab. Es fanden 6 Kutschuß-Sitzungen und 5 Vorstands-Sitzungen statt. Desweiteren wurde an allen Wehrführer-Kutschuß-Sitzungen, der Jahreshauptversammlung aller Wehren von Meinhard, dem Verbandstag in Weißenborn und an 6 Fortaussschuß-Sitzungen für das Heimatfest teilgenommen.

An der 125 Jahr-Feier der Exchweger Feuerwehr nahmen einige Kameraden teil. Mit großer Beteiligung nahmen wir an der 1200 Jahr-Feier des Ortsteil Schwelba und dem 110 jährigen Bestehen der Wehr Schwelba teil.

Durch die Aufführung des Theaterstücks „Nichtung aufgepaßt“ durch die Jugendwehr, wurde der Feuerwehrball ein voller Erfolg. Kehling bedankte sich bei der Jugendwehr unter der Leitung der Kameraden Willi Jakal und Frank Zirka für den gelungenen Beitrag und bei Otti Müller und Rätchen Krenzel für den Sketch „Stadt- und Landfrem“.

Einigen Kameraden wurden zu Geburtstagen die Glückwünsche

des Vereins überbracht. Desweiteren wurden Bürgermeister Hubert Schrott und seiner Gattin zur Silberhochzeit die Glückwünsche des Vereins überbracht.

Nach einem gelungenen Jahresabschluss bereicherte Hekling die Fahrt in die Rhön, zur Wareskuppe, Kloster Koenigsberg und Bad Brückenau, mit Abschluß im Haus „Sonnenblick“ in Weierode.

Nach Ausrichter für den Wandertag des Wehrführervereins waren wir verantwortlich für die Wanderstrecke und das leibliche Wohl. Der Wandertag ^{war} sehr gut besucht und eine gelungene Veranstaltung.

Der Ktennachmittag aller Meinharder Wehren fand im Ostteil Friede statt. Bei der aus diesem Kulap bereits zur Tradition gewordenen ^{und alle 2 Jahre durchgeführte} Fahrt wurde das zum Bernacherbergwerk ^{Bergwerk} umgebaute „Grube Gustav“ im Hölletal, besucht und fand bei den Feuerweh-Senioren einen sehr guten Anklang. Er wurde mit 18, Senioren besucht.

Nach Ausrichter des Ktennachmittages der politischen Gemeinde Gochendorf konnten wir unseren ältesten Mitbürgerinnen und Mitbürgern ein paar frohe Stunden in der Konweihnachtszeit bescheren. Auch dies wurde, unter der Mitwirkung des „Kirchenchores“, der „Tanzgruppe der Meinhard Schule“, der Kapelle „Flamingos“ und Otti Müller und Hätchen Krenzel mit dem „Sketch „Stadt- und Landfrau“, ein sehr schöner Nachmittag.

An der Feierstunde des Volkstrauertages nahm, ^{wie im jedem Jahr} eine Abordnung teil.

Bei der Errichtung des Toiletten-Häuschens auf dem Festplatz wurde von den Kameraden Ernst und Hans Harbe und Dieter Benedix der Nachstuhl errichtet. Hekling bedauert, daß es hier nicht einige Kameraden

mehr geweren sind.

Um die Grebendooper Feuerwehr auch bei der Erweiterung des Feuerwehrheimes auf dem Weißauer zu vertreten hat hier der Kamerad Willi Jakobal beim Sachdecken mitgewirkt.

Abschließend äußerte Nehling, daß das Jahr 1986 ein Jahr der Zufriedenheit gewesen sei und dankte allen für ihre Arbeit und ihr Vertrauen.

Denjenigen Kameraden, die nicht so zufrieden seien, rief er zu: "Zeigt nicht mit dem Finger auf Leute, die sich für die Belange der Allgemeinheit einsetzen, sondern kommt bitte selbst zum Dienst und stellt Euer Wirren und Euer Arbeitskraft für andere auch mal zur Verfügung, denn wer nicht dabei ist kann auch keine Fehler machen." Nehling beendete seinen Bericht mit dem Feuerwehrspruch "Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr".

Zu TOP 4 c.: (Bericht des Jugendwartes)

Aus dem Bericht des Jugendwartes, Kam. Willi Jakobal, ging hervor, daß er im 1986-5 Jugendliche als Neuzugänge begrüßen konnte. Leider sind im Jahr 1986 auch wieder 5 Jugendliche aus der Jugendwehr ausgeschieden und 1 Kamerad wurde in die Aktive Wehr übernommen, so daß am Ende des Jahres der Jugendwehr 15 Jugendfeuerwehr-Mitglieder angehören.

Jakobal gab dann einen Rückblick der Jugendarbeit im einzelnen:

04.01.1986 Beginn der Jugendarbeit mit einem Waldlauf und anschließend einstudieren der Rollen für das Theaterstück zum Feuerwehrball. Hierfür waren 28 Stunden erforderlich.

01.03.1986 Feuerwehrball mit Aufführung des Theaterstückes.

15.03.1986 Hilfeleistung beim Bau eines Froschbrunnens entlang der Jertädter Straße.

- 22.03.1986 Aufräumarbeiten im Gerätehaus.
 30.03.1986 Beaufichtigung des Osterfeuers vom TSV-Griebendorf.
 06.04.1986 Mitwirken beim Hydranten spülen.
 19.04.1986 Beginn mit den Übungen für die Bundeswettkämpfe.
 27.04.1986 Mitwirken bei der Frühjahrs-Übung.
 15.06.1986 Teilnahme bei den Bundeswettkämpfen.
 15.08.-17.08.1986 Zeltlager auf der Wiese von Kam. Ferri Zogbaum.
 14.09.1986 Teilnahme am Festzug des Heimatfestes.
 21.09.1986 Teilnahme am Gemeindefeuerwehrtag in Neueroth mit
 -Ausrsprechung des Karl-Otto-Grocke-Pokals -
 11.10.1986 Teilnahme an der Klammübung.
 26.10.1986 St. Martin-Feuer des Kindergartens beaufichtigt.
 29.12.1986 Jahres-Abchlussfeier im Jugendraum beim Gerätehaus.

Es wurden 191 Std. in der Jugendarbeit geleistet, wovon 109 Std. auf Allgemeine Jugendarbeit entfallen und 82 Std. für Feuerwehrtechnische Ausbildung.

Jakal bedankte sich abschließend bei dem Vorstand, dem Wehrführer, dem Bürgermeister, dem Ortsbrandmeister sowie den Kameraden Frank Eirka und Uwe Schöblier und den Mitgliedern der Jugendwehr für die gute Zusammenarbeit.

Zu TOP 4 d: (Bericht des Harrenwantes)

Stellvertretender Schriftführer Horst Volkmar verliert für den verhinderten Harrenwante Peter Müller den Harrenbericht.

Bestand aus dem Vorgahr: 4.593,18 DM. Einwände werden
 Bestand am 10.01.1987: 4.592,90 DM. keine erhoben.

Zu TOP 4 e: (Bericht des Gruppenführers der Wettkampfgruppe)

Kamerad Uwe Schöblier berichtete mit Stolz, daß die Wettkampfgruppe auf Kreisebene den dritten Platz und

auf Bezirksebene den 22. Platz belegen konnte. Es konnten 8 Kameraden mit dem bronzenen Leistungsabzeichen ausgezeichnet werden. Für ihre Teilnahmen konnte ein Piktorentafelrohr und ein Geldbetrag von 250,- DM erworben werden.

Die Wettkampfgruppe wird evtl. auch in 1987 wieder an Wettkämpfen teilnehmen.

Zu TOP 5: (Bericht der Harrenprüfer)

Kamerad Konrad Rost berichtet, daß er mit Kamerad Erich Rode die Harre geprüft habe und diese ordentlich geführt worden sei. Er bedauert, daß der Harrenwart nicht mehr kandidiert. Rost bemängelt das Fehlen von Ausgaben der Verwendung auf einigen Quittungen.

Er beantragt dann die Entlastung des Vorstandes.

Die Entlastung wurde einstimmig erteilt.

Als neue Harrenprüfer wurden die Kameraden Erich Rode und Bernd Heinrich gewählt.

Zu TOP 6: (Bericht über den Mitgliederstand)

Schuldführer Benedikt gibt den Mitgliederstand bekannt.

Dieser beträgt am 31.12.1985 - 348 Mitglieder. Im Laufe des Jahres kamen 13 Zugänge hinzu. Als Abgänge waren 7 Mitglieder durch Tod zu verzeichnen, (Jacob Hiebenthal, Willi Kumpf, Walter Hackmann, Wilhelm Kolbe, Karl-Otto Lefevre, Horst Martin, Rolf Seidelmann) und 3 durch Wegzug. Der neue Mitgliederstand betrug am 31.12.1986 - 351 Mitglieder. Diese setzen sich zusammen aus 57 Aktiven, 15 Mitglieder der Jugendfeuerwehr, 19 Mitglieder der Ehren- und Altersabteilung und 260 Passiven Mitgliedern.

Kamerad Martin Bachpischer gibt der Versammlung bekannt, daß er 13 Jahre stellvert. Wehrführer gewesen sei und für die Wahlen des Vorstandes nicht mehr zur Verfügung steht. Er wünschte der Wehr für die Zukunft alles Gute.

Vorsitzender Stehling gibt der Versammlung bekannt, daß die Kameraden Peter Müller, Dieter Linke und Günter Martin ebenfalls nicht mehr kandidieren. Bei Günter Martin bedankt sich Stehling für seine geleistete Arbeit in den zurückliegenden Jahren und überreicht ihm ein kleines Präsant. Die Kameraden Linke und Müller sind nicht anwesend.

Bgm. Hubert Schott bedankte sich bei Kam. Gerhard Böttner für seine geleistete Arbeit und bedauert, daß er nicht mehr kandidiert. Er habe in den 2 Jahren als Bürgermeister ein gutes Verhältnis zu Gerhard gehabt und viele Dinge mit ihm besprechen können. Schott überreichte an Gerhard den Ehrenstiller der Gemeinde Weinhard.

Schott bedankte sich auch bei Kam. Martin Bachpischer für seine geleistete Arbeit, für die Feuerwehr, und verrichtet auf der Jahreshauptversammlung aller Wehren ihm ein Präsant zu überreichen.

Vorsitzender Stehling richtet ebenfalls einen besonderen Dank an Kam. Gerhard Böttner für seine geleistete Arbeit in der Greibendorfer Wehr ^{und} überreicht ihm im Namen der Wehr einen im Holz geschnitzten „Heiligen Florian“.

Nur Kam. Martin Bachpischer überreicht Stehling ein Bild mit Feuerwehrmotiv.

Mit Wahlpremiern werden Bgm. Hubert Schott, ~~Kam.~~ OBH Fritz Sippel und Kam. Martin Bachpischer vorgeschlagen. Wahlleiter war Bgm. Schott. Er bedankte sich bei dem alten Vorstand für die bisher geleistete Arbeit und machte darauf aufmerksam, daß die Kameraden für

den Wehrbereich nur von den Aktiven gewählt werden können.

Schriptsführer Benedin verliest an Hand der Anwesenheitsliste die Wahlberechtigten vor. Es sind 34 Aktive Kameraden anwesend. Die Wahlvoraussetzungen sind damit erfüllt.

a. 1.) Zur Wahl des Wehrführers werden vorgeschlagen:

Willi Jakal, Uwe Schöpfler und Erart Karbe.

Die Kam. Uwe Schöpfler und Erart Karbe lehnen eine Kandidatur ab.

Gegen offene Abstimmung werden keine Einwände erhoben.

Der Kam. Willi Jakal wird in offener Abstimmung mit 29 ja-Stimmen bei 1 Enthaltung zum neuen Wehrführer von Grebendorf gewählt.

Kam. Willi Jakal bedankt sich für das Vertrauen und verspricht ein würdiger Nachfolger von Kam Gerhard Böttner zu sein.

a. 2.) Zur Wahl zum stellvert. Wehrführer werden vorgeschlagen:

Rudolf Schneider, Uwe Schöpfler, Erart Karbe, Hans Humpp und Erich Rode.

Die Kam. Uwe Schöpfler, Erart Karbe, Hans Humpp und Erich Rode lehnen eine Kandidatur ab.

Kam. Rudolf Schneider wird in offener Abstimmung mit 28 ja-Stimmen ~~bei~~ 5 Enthaltungen zum neuen stellvert. Wehrführer gewählt.

Kam. Rudolf Schneider bedankt sich für das Vertrauen und verspricht, daß er trotz seiner Montage-Tätigkeit seine Arbeit gewissenhaft erfüllen wird.

a. 3.) Zur Wahl des Jugendwartes wird der Kamerad Frank Ziska vorgeschlagen.

Da Kam. Ziska nicht anwesend ist wird von Schriptsführer Benedin eine Einverständniserklärung von Ziska vorgelegt.

Kam. Frank Ziska wird einstimmig zum Jugendwart

gewählt.

127

a.4.) Zum stellvert. Jugendwart wird der Kam. Peter Schneider vorgeschlagen.

Kam. Peter Schneider wird einstimmig zum stellvert. Jugendwart gewählt.

a.5.) Zum Gerätewart werden die Kam. Helmut Liewald und Jörg Böttner vorgeschlagen.

Kam. Helmut Liewald erklärt sich bereit die Stelle des Gerätewartes anzunehmen, wenn noch ein zweiter Kamrad für diese Stelle mit eingetreten wird.

Abt. Helmut Grolach erklärt, daß die Stelle des Gerätewartes mit 2 Mann besetzt werden könne. Es wäre allerdings wünschenswert wenn diese Kam. den Klemmschutzgeräteträgerlehrgang abgelegt haben und den Gerätewartlehrgang ablegen.

Die Versammlung beschließt, daß die Stelle des Gerätewartes mit 2 Kam. besetzt werden soll.

Die Kam. Helmut Liewald und Jörg Böttner haben beide den Klemmschutzgeräteträgerlehrgang abgelegt.

Sie werden einstimmig zu neuen Gerätewarten gewählt.

b.1.) Für den Vereinsvorsitzenden wird die Wiederwahl des Kam. Karl Heinz vorgeschlagen.

In offener Abstimmung ^{wird} Kam. Hehling einstimmig wiedergewählt. Hehling bedankt sich für das Vertrauen und verspricht seine Arbeit zur Zufriedenheit auszuführen.

b.2.) Zur Wahl zum stellvert. Vereinsvorsitzenden werden als 1. Vorschlag die Kam. Evert Karbe, Helmut Wagner und Hammer Peter Meuthen vorgeschlagen. Diese Kameraden lehnen ihre Kandidatur ab.

Als 2. Vorschlag werden die Kam. Horst Volkmar,

Dieter Benedictin, Erich Rode, Gerhard Böttner, Ferdinand Zogbaum und Hans Kumpf vorgeschlagen.
Die Kam. Volkmar, Rode, Böttner, Zogbaum und Kumpf lehnen ab.

In offener Abstimmung wird Kam. Dieter Benedictin* zum stellvert. Vereinsvorsitzenden gewählt. * Einstimmig

b.3.) Zur Wahl des Schriftführers wird die Wiederwahl des Kam. Dieter Benedictin vorgeschlagen.

In offener Abstimmung wird Kam. Dieter Benedictin Einstimmig zum Schriftführer wiedergewählt.

b.4.) Zur Wahl des stellvert. Schriftführers wird die Wiederwahl des Kam. Horst Volkmar vorgeschlagen.

In offener Abstimmung wird Kam. Horst Volkmar Einstimmig zum stellvert. Schriftführer wiedergewählt.

b.5.) Zur Wahl zum Karrenwart werden die Kam. Konbert Krüten, Konrad Rort, Rüdiger Mengel und Erich Rode vorgeschlagen.

Die Kameraden Konbert Krüten, Konrad Rort und Rüdiger Mengel lehnen eine Kandidatur ab.

Der Kam. Erich Rode wird in offener Abstimmung Einstimmig zum Karrenwart gewählt.

Da der Kam. Rode mit dem Kam. Bernd Kleinwich zum Karrenwärter gewählt ist muß ein neuer Karrenwärter gewählt werden.

Es werden die Kam. Hannapeter Menthe, Konbert Krüten, Evert Karbe und Thomas Menthe vorgeschlagen.

Die Kam. Evert Karbe und Thomas Menthe lehnen ab.

Die Kam. Hannapeter Menthe und Konbert Krüten kandidieren für den 2. Karrenwärter. Es muß eine geheime Wahl erfolgen. Auf den Kam. Hannapeter Menthe entfallen

36 Stimmen und dem Kam. Norbert Krüten entfallen 10 Stimmen.

Somit sind die neuen Karrenführer der Kam. Bernd Kienrich und Hauptner Heuthe.

b. 6.) Zur Wahl des stellvert. Karrenwartes werden die Kam. Rüdiger Mengel und Norbert Krüten vorgeschlagen.
Der Kam. Norbert Krüten lehnt ab.
Der Kam. Rüdiger Mengel wird in offener Abstimmung einstimmig zum stellvert. Karrenwart gewählt.

b. 7.) Zum Vertreter der Ehren- und Altersabteilung wird der Kam. Ferdinand Zogbaum vorgeschlagen.
Kam. Zogbaum nimmt diesen Vorschlag an.
Es wird in offener Abstimmung einstimmig zum Vertreter der Ehren- und Altersabteilung gewählt.

Zu TOP 12: (Ehronen, Beförderungen)

Der TOP 12 wird, da ältere Kameraden anwesend sind, die nicht so lange ausharren können, vorgerufen.

Bürgermeister Hubert Schott nimmt die Ehronen vor und bringt zum Ausdruck, daß es ihm eine Ehre sei diese vornehmen zu dürfen und es sei kaum in Worten auszudrücken was diese Kameraden für Pionierarbeiten geleistet hätten an denen wir uns heute noch orientieren würden.

Eine Urkunde für 60 jährige Mitgliedschaft erhält der Kam. Ewert Gimpel.

Für 50 jährige Mitgliedschaft Kam. Karl Göttnier II.

Für 40 jährige Treue zur Griebendorfer Feuerwehr werden ausgereicht die Kam.: Karl Göttnier III, Helmut Buhbach, Wilhelm Grocke, Hans Warbe, Willi Schöglner und

Heinz Thiene.

Eine Urkunde für 25 jährige Vereinszugehörigkeit erhalten die Kam. Helmut Braun, Werner Buchmann, Dieter Hobbie, Hans Kunk, Paul Otto, Walter Schnitter, Hermann Thoke und Dieter Ziska.

Der stellvert. Verbandsvorsitzende Karl März zeichnet Kam. Ernst Gimpel mit der Urkunde des Kurhessisch Waldeckischen Feuerwehverbandes mit goldener Plakette und Ehrennadel für Verdienste im Mithraswesen aus.

Kam. Helmut Buchbach wird für seine 30 jährige Tätigkeit als Schriftführer von März mit der Urkunde und der Plakette in Silber ausgezeichnet.

Für seine Tätigkeit als langjähriger Wehführer (14 Jahre) wird Kam. Gerhard Böttner von März mit der Urkunde und der St. Eloyius-Medaille in Silber ausgezeichnet.

KBI Helmut Gwladt überreicht an Kam. Gerhard Böttner eine Urkunde des Kreisfeuerwehverbandes Eschwege und im Namen der Feuerwehr, als persönliches Geschenk, ein „silbernes Lorbeerblatt“.

Die Beförderungen werden von OBH Fritz Sippel vorgenommen. Folgende Kameraden werden befördert:

Erhard Rimbach	Feuerwehr-Mann
Hartmut Kraunich	Oberfeuerwehr-Mann
Haupt Peter Meuthe	Hauptfeuerwehr-Mann
Frank Ziska	Hauptfeuerwehr-Mann
Horst Volkmar	Löschmeister
Karl-Heinz Hehling	Unter-Brandmeister

Zu TOP 8: (Ansprache des Bürgermeisters)

Bürgermeister Hubert Schott überbrachte die Grüße der gemeindlichen Gremien und bedankte sich bei allen für ihren geleisteten Einsatz in 1986. Einen besonderen

Dank richtete er an die ausgeschiedenen Kameraden. Wenn wir auch noch nicht alles erreicht haben was geplant ist, aber mit dem zur Zeit guten Kameradenschaftlichen Geist und den guten Leistungen könne man vieles realisieren, sagte Schott. Man könne zwar die erforderlichen Geräte bereitstellen, aber den freiwilligen Geist könne man nicht befehlen. Er versprach auch in Zukunft im verlässlicher Partner der Feuerwehren zu sein. Abschließend bedankte sich Schott bei allen für ihre geleistete Arbeit und richtete einen besonderen Dank an die Familienangehörigen für ihr Verständnis gegenüber der Feuerwehr und stellte fest, daß die Grobendorfer Wehr eine Wehr sei der Dank und Anerkennung gebühre.

Der stellvert. Verbandsvorsitzende Karl März überbrachte die Grüße des Verbandes und des Verbandsvorsitzenden Werner Jäger. Es sei ihm eine ehrenvolle Aufgabe heute hier sein zu dürfen und stellte fest, daß in der Grobendorfer Wehr ein guter Feuerwehrgeist herrsche der in anderen Wehren nicht selbstverständlich sei. Er dankte der Wehr für die gute Arbeit im Kameradenschaftlichen und im technischen Bereich und wünschte allen mit ihren Angehörigen für die Zukunft alles Gute.

Zu TOP 9: (Kurzprache des Ortsbrandmeisters)

OBM Fritz Sippel überbrachte die Grüße der Meinharden Wehren und bedankte sich für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr. Einen Dank richtete er an die ausgeschiedenen Kameraden und einen besonderen Dank an Kam. Gerhard Böttner und Martin Bachsperker

für die gute Zusammenarbeit und das freundschaftliche Verhältnis. Kam. Gerhard Böttner habe es verdient in dieser Weise geehrt zu werden. Kam. Böttner rei ein Begriff für die Meinharder Wehren. Den Men gewählten Kameraden wünschte er eine gute Hand und viel Glück für die Zukunft. Der Wettkampfgruppe, mit ihrem Kurbielen, sagte Sippel einen herzlichsten Dank für den 3. Platz in Frankenshausen und der Teilnahme bei den Bezirkswettkämpfen in Bad Sooden-Allendorf. Sippel bedankte sich für die Kurwidmung des Wandertages, der Teilnahme an dem Gemeindefeuerwehrtag und der Teilnahme an der 1200-Jahr-Feier im Ortsteil Schwelba und hier besonders für die Verkehrsregelung. Bei der Jugendfeuerwehr bedankte sich Sippel für die Teilnahme an den Wettkämpfen auf Kreisebene und der Kurpielung des Karl-Otto Grocke - Pokals - auf dem Gemeindefeuerwehrtag.

Abschließend äußerte Sippel den Wunsch, daß auch in Grebendorf bald ein neues Gerätehaus steht und wünschte weiterhin eine gute Zusammenarbeit innerhalb der Grebendorfer Wehr und der Meinharder Wehren untereinander.

Zu TOP 10: (Kurprachen der Gärten)

Feuerbrandinspektor Helmut Gerlach überbrachte die Grüße der Wehren des Wehra-Weißner-Kreises und äußerte, daß die Direktorsammlung durch den Wechsel in der Führung neue Kreuze in der Wehr gesetzt habe. Kam. Gerhard Böttner sprach er für seine 30 Jahre Aktive Tätigkeit und 15 Jahre an der Spitze der Wehr besondere Anerkennung aus. Mit Böttner rei einer der Berten aus der Führung ausgeschieden, er hoffe aber, daß

er weiterhin der Feuerwehr zum Wohle der Bürger von Grebendorf zur Verfügung steht. Den jüngeren Kameraden empfahl er deren Vorbildern nachzusehen. Den neuen Führungskräften gratulierte Gerlach zu ihrer Wahl und wünschte ihnen für die Zukunft eine glückliche Hand und versprach jegliche Unterstützung. Gerlach bedankte sich bei der Gemeinde für die Bereitstellung der Mittel und bei Bgm. Hubert Schott für das Verständnis gegenüber der Feuerwehr. Hierdurch sei der Brandschutz in Meinhart gewährgelassen.

Er hob hervor, daß in der Vergangenheit große Leistungen von den Grebendorfer Kameraden erbracht worden seien und er hoffe, daß sie bei den Leistungsrübungen wieder in der Spitze zu finden seien.

Abschließend wünschte er, daß die Meinharter Wehren weiterhin in Kameradschaft zusammenrücken.

Für die Feuerwehrkameraden, mit ihren Familien, wünschte er für die Zukunft alles Gute.

Pfarrer Stephan Ander überbrachte die Grüße der evangelischen Kirchengemeinde und stellte fest, daß die größte, kennenswerte Jugendbewegung, einmal durch die Jugendfeuerwehr entstanden sei. Diese Jugendbewegung sei in der Kirche bis zum heutigen Tage erhalten geblieben.

Er rief den Jugendlichen zu, daß sie über den „Heiligen Florian“ hinaus auch der Kirche dienen sollten. Der Wehr wünschte er ein Jahr mit leichten Einsätzen und daß sie zum Schutze der Gemeinschaft ihren Dienst leisten möge.

Zu TOP 11: (Verlesen der UVV)

Diese TOP soll in einer gerundeten Sitzung mit den Aktiven abgehandelt werden.

Zu TOP 13: (Verschiedenes)

Voritzender Helling gibt bekannt, daß im Kartand wieder eine Fahrt beschlossen worden sei und zwar am 17. 10. 87 ^{mit Abbruch} im Kloster Corway bei Karshafen.

OBM Fritz Sippel gibt bekannt, daß am 24. April 87, um 18.30 Uhr, eine Übung mit dem Kienruchutegwäte = Trägern auf der Übungsstrecke in Exhwege durchgeführt wird.

Kam. Hans Humpf bringt vor, daß unter dem Punkt "Totenschwung" alle verstorbenen Kamernaden verloren werden sollten.

Voritzender Helling erwidert, daß heute aus zeitlichen Gründen nur 1 Kamernad, stellvertretend für alle anderen verstorbenen Kamernaden, verloren wurde, aber in Zukunft wieder alle verstorbenen Kamernaden verloren werden.

Kamernad Hanspeter Meuthe richtet im Namen des 2. Zuges einen Dank an Kam. Gerhard Böttner und richtet den Wunsch an ihn, daß er oft in der Mitte des 2. Zuges weilen möge.

Kamernad Uwe Schöpfler bedankt sich im Namen der Wettkampfgruppe bei Kam. Gerhard Böttner für die moralische Unterstützung bei den Übungen.

Abschließend weist Stelling auf den Feuerwehrball am 07.03.1987 hin und bedankt sich für die gute Beteiligung und wünscht allen, mit ihren Familien, für 1987 alles Gute.

Meinhard - Grebendorf im Februar 1987

Bredin
(Schriftführer)

EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG

Falls ich auf der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Grebendorf, am 10. 01. 1987, zum Jugendwart gewählt werden sollte, erkläre ich mich hiermit bereit, das Amt des Jugendwartes anzunehmen.

Ich werde mich bemühen, dieses Amt zur Zufriedenheit auszuüben.

Für das mir entgegengebrachte Vertrauen möchte ich mich hiermit bedanken.

Meinhard-Grebendorf, den 03. Januar 1987

Frank Liska

Hinweis:

Das Protokollbuch der Freiwilligen Feuerwehr Grebendorf mit Einträgen über die Jahreshauptversammlungen, Jubiläen, Beförderungen und Zeitungsartikeln der Jahre 1978 bis 1987 wurde nicht durchnummeriert.

Dies wurde vom Unterzeichner mit Bleistift nachgeholt.

Die Seiten 136 bis 142 sind Leerseiten.

gez.

Richard Kleditzsch